AhnenforscherStammtischUnna

„Im gewaltsam aufkochendem Blute erstickt“

Geschichten aus der Genealogie der Familie Hungerige (Ostwestfalen)

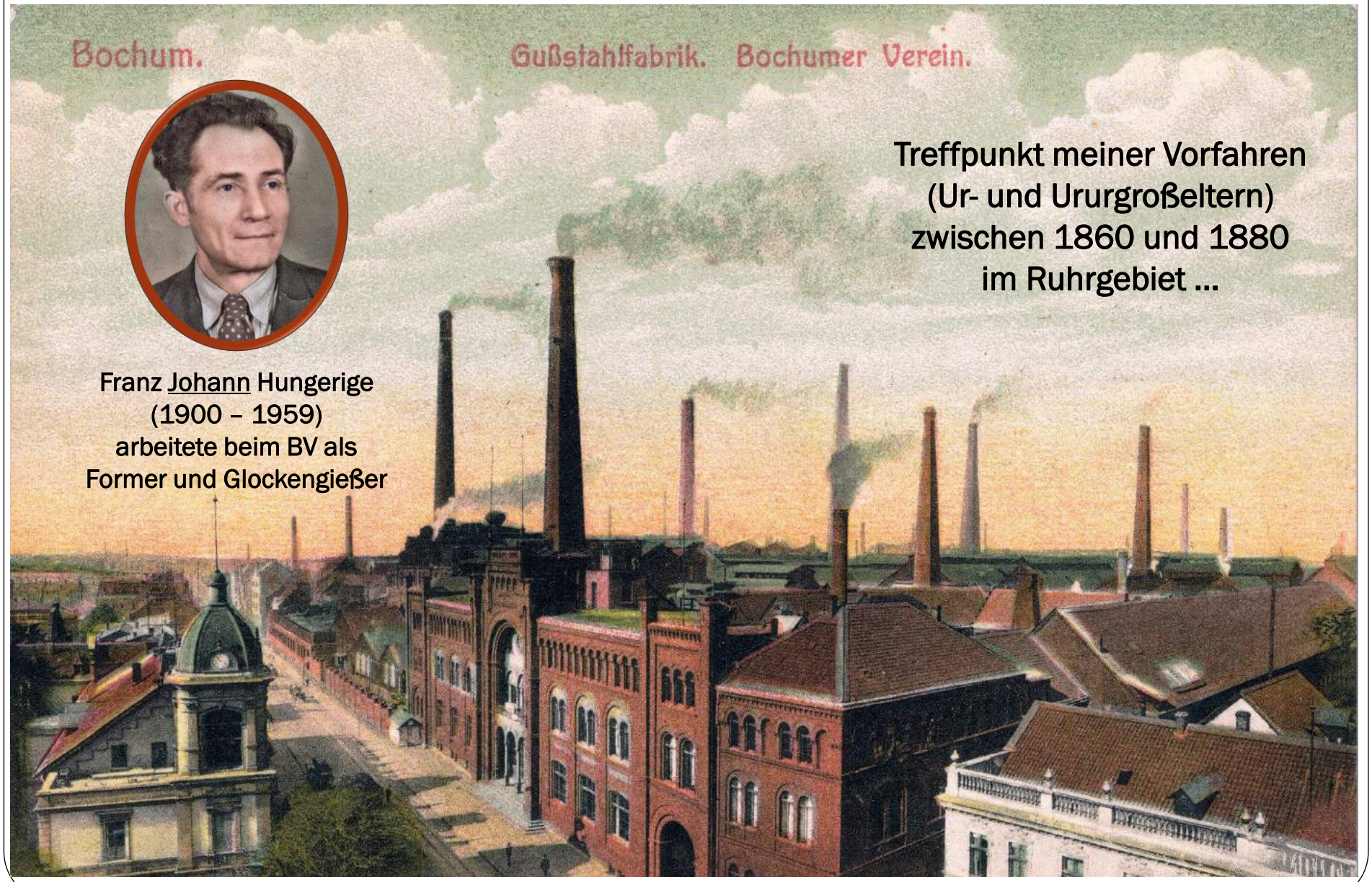
Ahnenforscher-Stammtisch Unna, Online-Vortragsabend auf ZOOM am 12.11.2020 um 19 Uhr

„Geschichte ist die Gewissheit, die dort entsteht,
wo die Unvollkommenheiten der Erinnerung
auf die Unzulänglichkeiten der Dokumentation treffen.“

Julian Barnes (2011)

Heiko Hungerige
Postfach 10 11 43
D-44711 Bochum
☎ (0174) 390 45 65
FamilieHungerige@public-files.de
Genealogische Visitenkarte:
http://genwiki.genealogy.net/Benutzer:Heiko
Messenger: Telegram; Threema; Signal

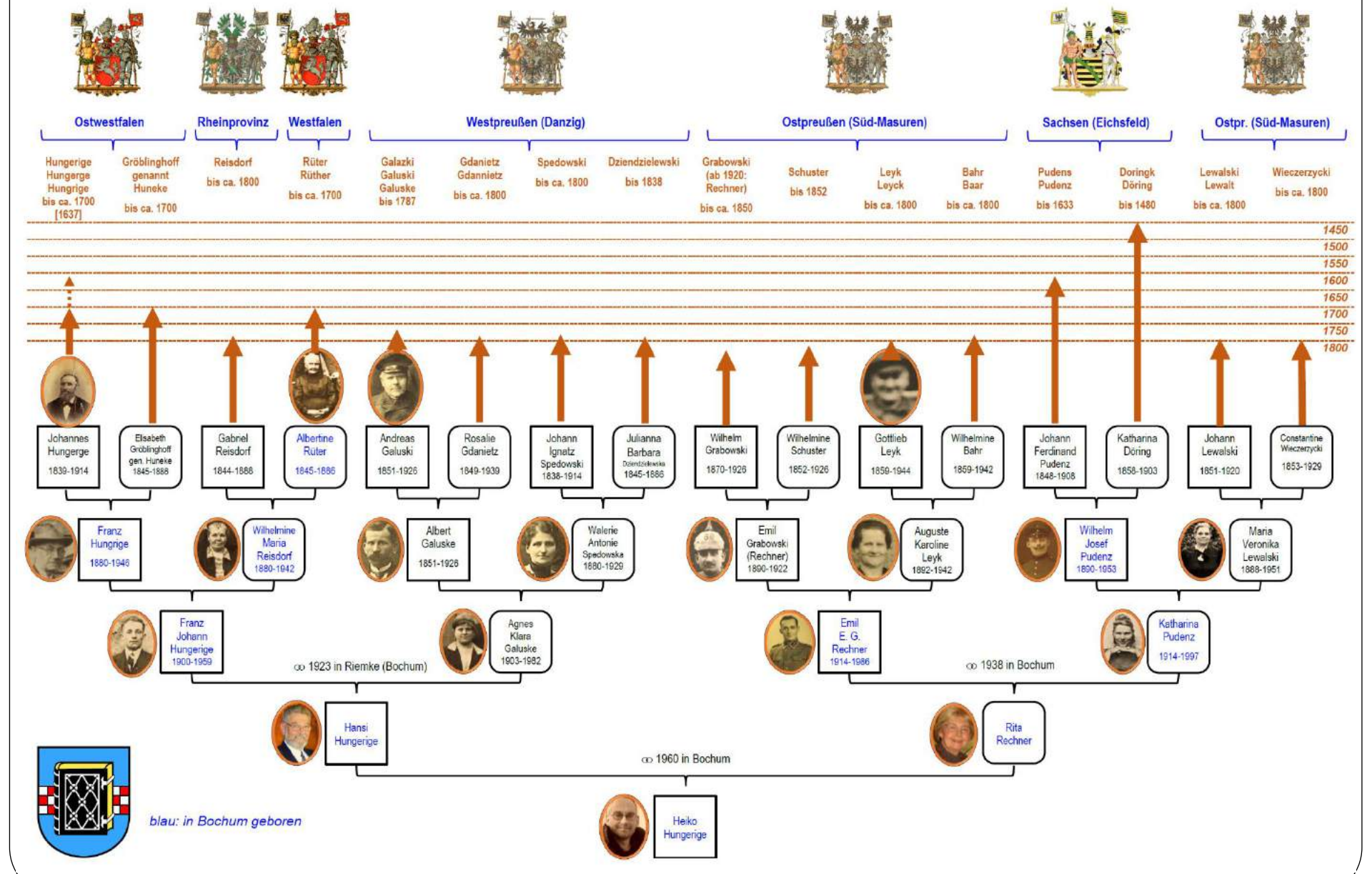
Schmelztiegel Ruhrgebiet



Franz Johann Hungerige
(1900 – 1959)
arbeitete beim BV als
Former und Glockengießer

Treffpunkt meiner Vorfahren
(Ur- und Ururgroßeltern)
zwischen 1860 und 1880
im Ruhrgebiet ...

Schmelztiegel Ruhrgebiet



Der unbekannte Ursprung …

Kirchenbücher ab 1655

Olmütz (Olomouc, Tschechien), 1593

Niklas Hungerige 1398

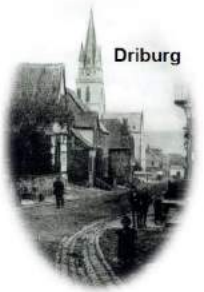
„A. 1398 …
notatus est Hungerige Nikloss pro eo, quod pluries contra constituciones et ordinaciones sui artificii fecit."

„Im Jahr 1398 …
Hungerige Nikloss ist hier aktenkundig geworden, weil er mehrfach gegen die Regeln und Ordnungen seines Handwerks verstoßen hat."

Herste gehört seit 1656 zur Pfarrei Istrup

? unbek. gem. Vorfahr in Ostwestfalen geb. um 1600 – 1610

evtl. 7 Geschwister?
Alle in Istrup (Brakel) und Herste (Driburg) geboren.



Gottschalck ∗ vor 1636 † nach 1676
keine Kinder bekannt

Jodocus ∗ 1637 † 1711 ∞ 1660 Niemann
9 Kinder, u.a.:

Gottschalck ∗ 1672 † 1741 ∞ 1699 M.E. Kurten
7 Kinder

Catharina ∗ vor 1647 † nach 1677 ∞ vor 1677 Konzen
1 Sohn

Henrich ∗ vor 1649 † 1714 ∞ 1670 Kienen
keine Kinder bekannt

Schwestern

Simon ∗ um 1652 † 1732 ∞ 1682 M. Kurten
4 Kinder

Nachfahren u.a.:
Crawinkel / Krawinkel

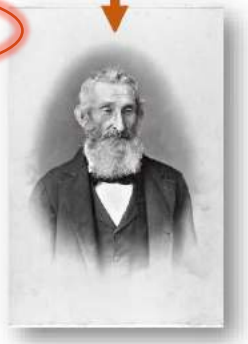
Edelling ∗ vor 1657 † 1701 ∞ 1677 Rungerer
3 Kinder

Elisabetha ∗ 1664 † 1729 ∞ 1696 Sivers
5 Kinder

?
4 Kinder

Gottschalck ∗ vor 1707 † 1765 ∞ 1723 Schlüter
„aus Herste"
1723 Bürger in Driburg
1765 in Altenbeken gestorben

„Istruper Linie"



Johann Conrad Hungerge
(1820 – 1906)
wandert 1851 in die USA aus

„Driburg-Feldrom-Bochumer Linie"

Johannes Hungerge
(1839 – 1914)
wandert 1864 nach Bochum aus

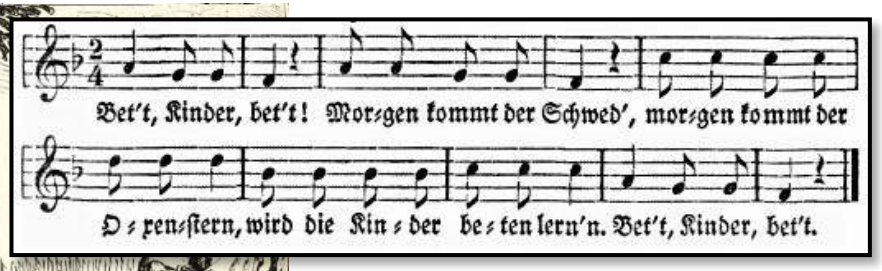
1867 wandert
Johannes Hungerge
(1839 - 1914)
von Feldrom nach
Bochum aus
Externsteine
Horn-Bad Meinberg
Von 1567 bis 1811
gehörte Feldrom zu
Horn, davor und danach
zu Sandebeck
Feldrom - Velmerstot (Steinbruch):
über Velmerstotweg 2,1 km
(30 Min. Fußweg)
Steinheim
Emmer
Holmbach
Lipp. Velmerstot
Schloss Vinsebeck
Preuß. Velmerstot
Gut Wintrup
Heubach
Driburg - Gut Wintrup 13,9 km
(2 Std. 54 Min. Fußweg)
Kreis Höxter
Oesterholz
Kreis Lippe
Strothe
Veldrom
Feldrom (1768)
Kohlstädt
Sandebeck
Beberbach
Emmer
Feldrom - Schlangen:
über Bauernkampstraße 8,5 km
(1 Std. 41 Min. Fußweg)
Haverkampsee
Schlangen
Feldrom - Sandebeck:
über Velmerstotweg 5,8 km
(1 Std. 14 Min. Fußweg)
Oeynhausen
Kempen
4
Merlsheim
Nieheim
Nieheim - Driburg 12,1 km
(2 Std. 33 Min. Fußweg)
Erpentrup
Bad Lippspringe
Driburg - Feldrom:
über den Eggeweg 12,9 km
(2 Std. 42 Min. Fußweg)
Pömbsen
Waldsee
Lippe
Kreis Paderborn
Altenbeken (1765)
Tallesee
Beke
Reelsen
4
1851 wandert
Johann Conrad Hungerge
(1820 - 1906) von Istrup
nach Pennsylvania aus
Aa
Alhausen
Neuenbeken
5
Buke (1795)
Bad Driburg (1723)
über Driburger Str. 15,9 km
(3 Std. 25 Min. Fußweg)
4
3
über B64 6,3 km
(1 Std. 21 Min. Fußweg)
1
Brakel
Schwaney
Paderborn (ca. 1767)
über Driburger Straße 21,1 km
(4 Std. 22 Min. Fußweg)
Herste (1637)
Aa
Ellerbach
Siebenstern
Istrup (1637)
2
Schmechten
Neuenheerse
Dringenberg (ca. 1690)
(eingeheiratet)
Stausee
Wanderbewegungen der
Familie Hungerige
in Ostwestfalen-Lippe
(17. - 19. Jh.)
4 km
14 Feb 2019 © Stepmap, 123map • Daten: OpenStreetMap, Lizenz ODbL 1.0
STEPMAP

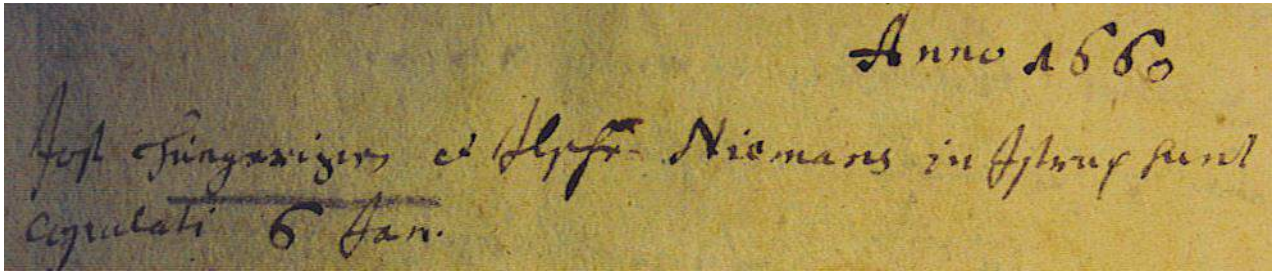
Die Nachfahren von Jodocus Hungerige (1637 – 1711)

1. Die „Istruper Linie“

„Jost Hunger“
in der *Pastoraths Specificatio Istrup*
von 1672

Jodocus Hungerige (1637 – 1711):

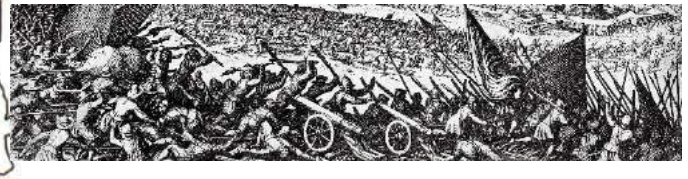
Ein Kind des Dreißigjährigen Krieges

Der Galgenbaum –
Darstellung von Kriegsgräueln nach Jacques Callot (1632)



Anno 1660

Jost Hungerige et Ilsche Nieman in Istrup sunt copulati 6 Jan. [KB Istrup]

Axel Oxenstierna.
Schwedischer Reichskanzler, nach dem Tod (1632) von Gustav II. Adolf Oberbefehlshaber



Bevölkerungsabnahme:

- 0 bis 15 %
- 15 bis 33 %
- 33 bis 66 %
- über 66 %

Maßstab 1 : 10 000 000
0 100 km

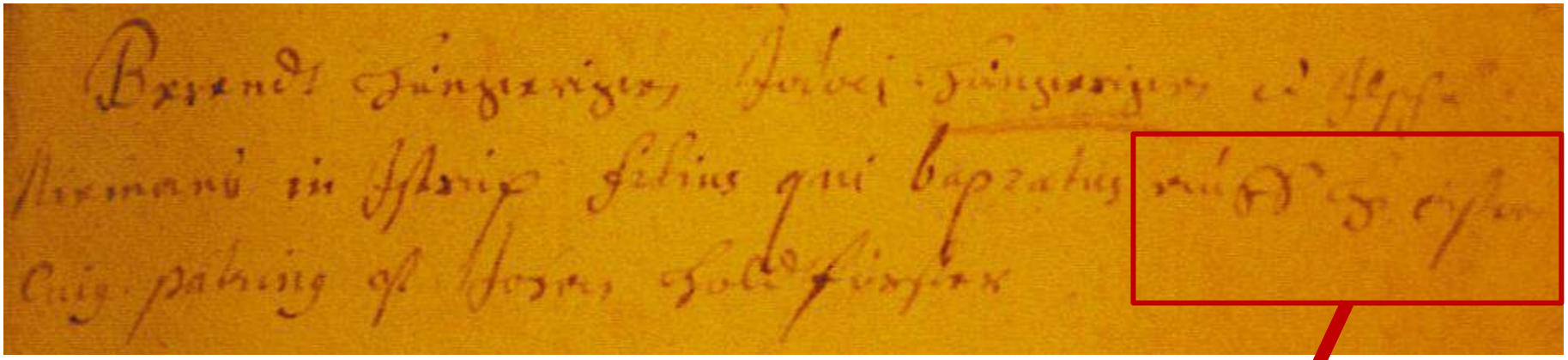
Kgr. Dänemark
Kopenhagen
Land
Nordsee
Ostsee
Schleswig
Königsbg.
Hzm.
Danzig
Preußen
Lübeck
Hamburg
Stralsund
Usedom
Mecklenburg
Pommern
Stettin
Bremen
Wittstock
Oder
Kurmark
Berlin
Weichsel
Niederlande
Osnabrück
Weser
Hannover
Braunschw.
Frankfurt
Kgr. Polen
Posen
Stadtlohn
Münster
Magdeb.
Elbe
Warthe
Dortmund
Cottbus
Sagan
Steinau
Sachsen
Schlesien
Göttingen
Leipzig
Görlitz
Kassel
Hessen
Eisenach
Breslau
Köln
Rhein
Erfurt
Dresden
Fulda
Saalfeld
Neisse
Oder
Krakau
Höchst
Frankfurt
Coburg
Eger
Prag
Elbe
Trier
Main
Würzb.
Böhmen
Pilsen
Pfalz
Heidelberg
Nürnberg
Olmütz
Wimpfen
Brünn
Nördlingen
Donau
Straßbg.
Württembg.
Donauwörth
Ulm
Baiern
Lothringen
Breisach
Augsburg
Linz
March
Kgr.
Inn
Wien
München
Salzburg
Bodensee
Basel
Buda
Pest
Habsburgische Erblande
Schweiz
Ungarn

Bevölkerungsabnahme:
- 0 bis 15 %
- 15 bis 33 %
- 33 bis 66 %
- über 66 %
- Wichtige Durchgangsstraßen

Bevölkerungsverluste durch Krieg und Seuchen im Reich 1618-1648

(nach Arbeiten von G. Franz und E. Keyser)

Berendt Hungerige (⋆ 1658):
Jodocus‘ unehelicher Sohn

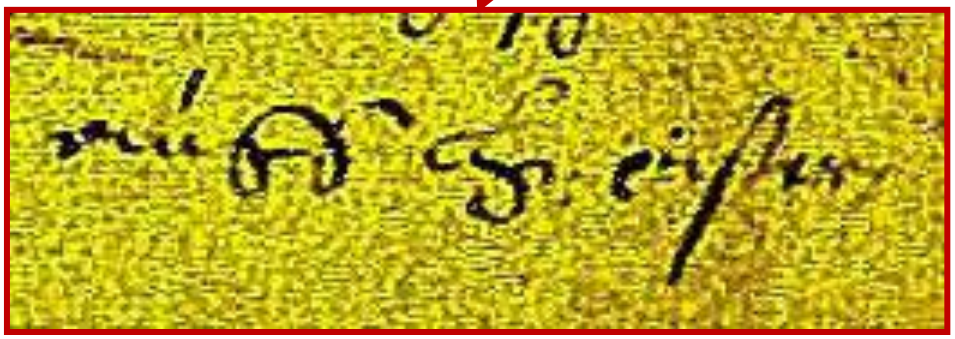


Berendt Hungerigen Jodoci Hungerige et Ilsche
Niemans in Istrup filius qui bapzatus auff H. φinsten
cuius patrinus est Johan Holdförster

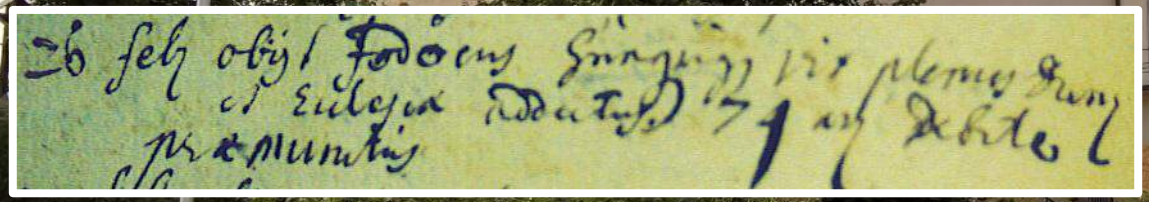
Berendt Hungerige, Sohn von Jodocus Hungerige und Ilsche
Nieman in Istrup, getauft auf Hl. Pfingsten
dessen Taufpate ist Johan Holdförster

[KB Istrup]

auff H. φinsten



Die 1697 neu erbaute barocke Pfarrkirche St. Bartholomäus in Istrup besuchte Jodocus Hungerige († 1711) in den letzten 14 Jahren seines Lebens.



26 Febr obiit Jodocus Hungrige vir plenus dom[ino] et Ecclesiae addictus 74 a debite præmunitus

„[Am] 26. Februar [1711] verstarb Jodocus Hungrige, ein Mann, dem Herrn und der Kirche voll ergeben, ordnungsgemäß vorher mit den Sterbesakramenten versehen“

Foto: H. Hungerige, 08.08.2018

Henricus Wilhelmus Hungeringe, gen. Timpen (1742 – 1814)

Jodocus‘ Urenkel kommt zu Wohlstand

Kurz nach seiner Heirat am 20. Juli 1773 übernahm Ricus **Haus Nr. 47** einschließlich eines kleinen Backhauses vom Vorbesitzer Anton Piel.
In den Folgejahren mehrere Anbauten.

Henricus Wilhelmus Hungeringe, gen. Timpen

Haus Nr. 47
um 1925

Haus Nr. 47 blieb für drei Generationen im Familienbesitz; letzter Besitzer war Henricus‘ Enkel **Joseph Hungrige**.

Haus Nr. 47
2001

Danach ging es in den Besitz der **Familie Krawinkel** über.

Es wird heute als Scheune genutzt.

Angaben aus:

Einfache Schatzungs-Liste (1785);

Brandtabellen der asseburgischen Dorfschaften (1769 – 1802)

Gebäude	Nr.	Fuß	m^2	
Wohnhaus	47	34x36	10,53 x 11,15	= 117,42 m^2
Backhaus	47 A	22x12	6,81 x 3,72	= 25,36 m^2
Stall	47 B	12x18	3,72 x 5,58	= 20,72 m^2
Stallanbau	47 C	13x13	4,03 x 4,03	= 16,2 m^2

1 *Fuß = 12 Zoll = 30,9725 cm*

[insgesamt ca. 179 m^2]

Jährliche Abgaben an die Grafen von Asseburg:

- Vorbesitzer Anton Piel für Wohn- und Backhaus zus. nur 175 Rtl
- Henricus Hungeringe nur für das Wohnhaus 265 Rtl
- zzgl. für die kleineren Gebäude zwischen 20 und 25 Rtl
- Zum Vergleich:
  Ein Bauernpferd kostete 1780 etwa 25 Rtl

Joannes Joseph Hungerige (1790 – 1812)

Henricus‘ jüngster Sohn zieht mit Napoleons Armee nach Russland

Im August 1807, Joseph war 17 Jahre alt, wurde Napoleons Bruder Jérôme Bonaparte (1784 – 1860) Regent eines völlig neuen Staates, des Königreichs Westphalen mit der Hauptstadt Kassel.

Jérôme und Katharina
als König und Königin von Westphalen

Joannes Joseph Hungerige (1790 – 1812)

Henricus' jüngster Sohn zieht mit Napoleons Arme nach Russland

Seit dem 7. Dezember 1807 gehörte die ***Commune Istrup*** zum ***Canton Brackel*** (mit „ck"), ***Distrikt Höxter*** im ***Département der Fulda***.

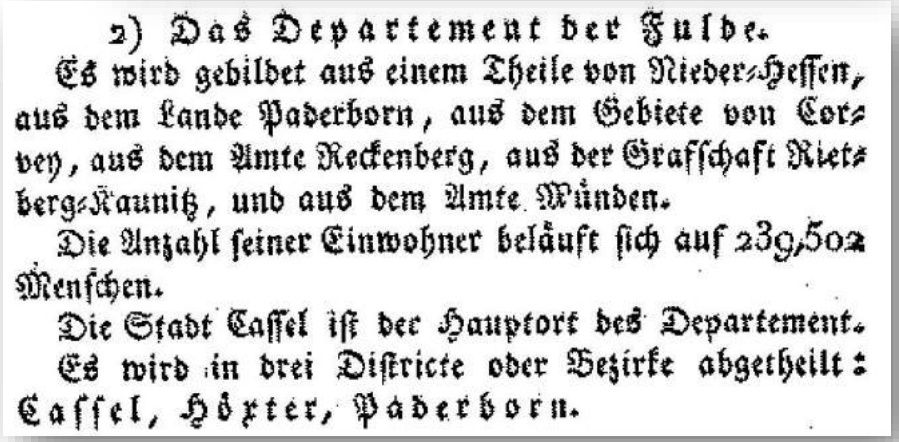
Der Distrikt Höxter im Fulda-Département (1811)

[Bielefeld kam erst 1810 dazu]

Bülletin
der Gesetze und Decrete.

(Bin. N° 1.) Königliches Decret vom 7ten December 1807, wodurch die Publikation der Constitution des Königreichs Westphalen verordnet wird.

Constitution vom 15ten November 1807.



2) Das Departement der Fulde.

Es wird gebildet aus einem Theile von Nieder-Hessen, aus dem Lande Paderborn, aus dem Gebiete von Corvey, aus dem Amte Reckenberg, aus der Grafschaft Rietberg-Kaunitz, und aus dem Amte Münden.

Die Anzahl seiner Einwohner beläuft sich auf 239,502 Menschen.

Die Stadt Cassel ist der Hauptort des Departement.

Es wird in drei Districte oder Bezirke abgetheilt: Cassel, Höxter, Paderborn.

aus dem „Décret Royal" von 1807, S. 51

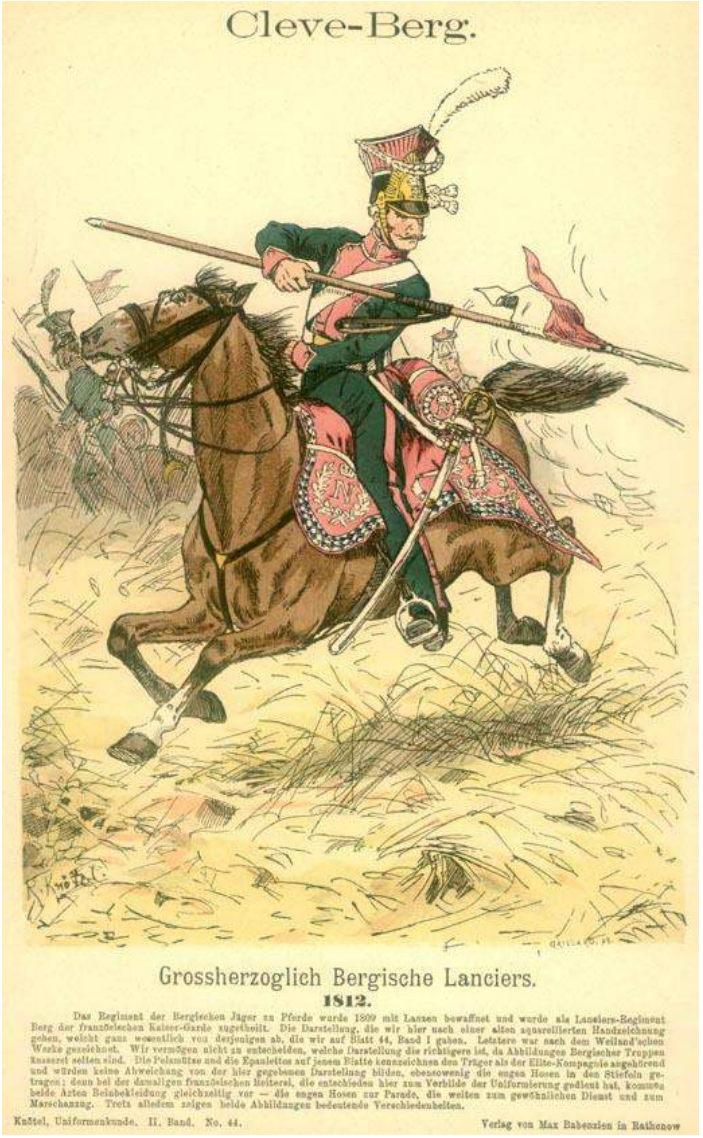
Joannes Joseph Hungerige (1790 – 1812)

aus der „Chronik der Gemeinde Istrup“ (1812)

„Es sind in dem Krieg 1812 mit dem großen Heere des Napoleon in Rußland gezogen folgende junge Leute aus Istrup:

1. Heinrich Buschmann, Infanterist
2. Hermann Göllner, Husar
3. Christian Fromme, Infanterist
4. Hermann Lohre, Gardegrenadier
5. Hermann Reineke, Infanterist
6. Johann Reineken, desgl.
7. Johann Lohre (Benkelnwilmes) Cürassier
8. Anton Müller, Infanterist
9. **Josef Hungrige, cheveaux legere.**“

- Joseph gehörte dem 2. Regiment der Chevaulegers des Großherzogtums Berg (*Chevau-légers du Grand-duché de Berg*) an, das im März 1812 aufgestellt worden war.



aus: Knötel, 1890, Bd. II, Tafel 44

Joannes Joseph Hungerige (1790 – 1812)

aus der „Chronik der Gemeinde Istrup“ (1812)

Im März 1848 notiert der Lehrer und Istruper Ortschronist Ferdinand Ernst:

„Joseph Hungrige ist von einem gegenwärtig im März 1848 noch lebenden ehrsamen Bürger zum Dringenberge namens Hans Riemann, damals Leutnant im Heere, vor dem Übergange der Beresina noch gesehen worden. Nach dem Übergange hat er, Riemann, von Joseph Hungrige, welcher Schwager des Riemann war, weder gehört noch gesehen.
Wenn die übrigen vielleicht bis zur Beresina nicht gekommen sind, ihr Leben unter anderen Vorkommnissen in den Weiten Rußlands ausgeatmet haben, dann ist Hungrige gewiß unter den Tausenden geblieben, welche in der Beresina ertranken.“

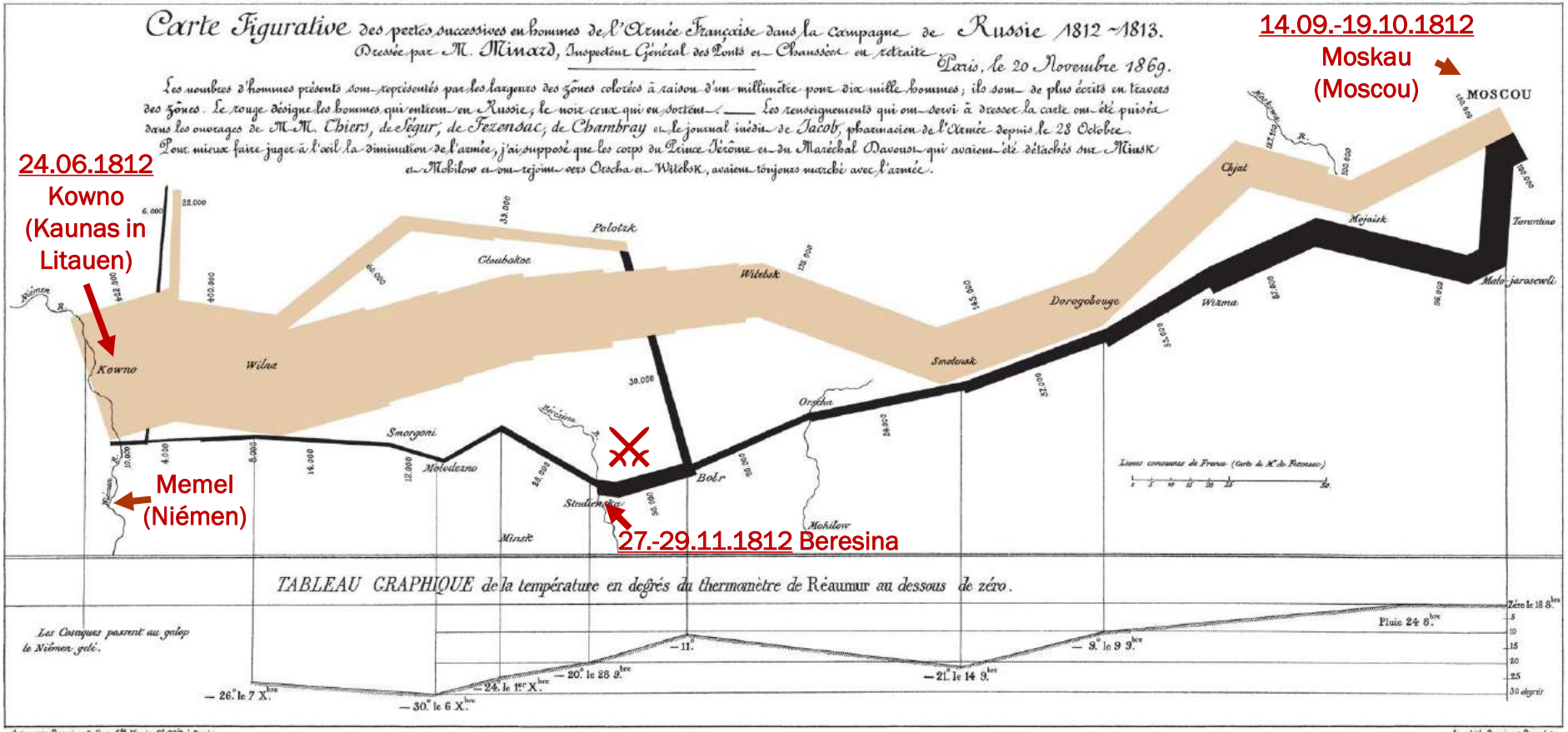
Napoleons Rückzug aus Moskau
Gemälde von Adolph Northen (1851)

Übergang über die Beresina 28.11.1812
Skizze des Augenzeugen C.W. von Faber du Faur

Verluste bei Napoleons Russlandfeldzug

von Charles Joseph Minard (1869)

- Napoleons *Grande Armée*: ca. 450.000 Mann;
- davon mehr als 30.000 Westfalen.
- Beim Rückzug aus Moskau (19.10.1812) nur noch weniger als 100.000 Mann.
- Beim Übergang über die *Beresina* erreichten von 70.000 nur noch 40.000 Mann das andere Ufer.



unten: Temperatur-Angaben in Grad Réaumur [Schmelzpunkt von Eis (0 °Ré); Siedepunkt von Wasser (80 °Ré)]

Der Übergang über die Beresina
Gemälde von Peter von Hess (1844)
in der Hermitage Amsterdam

„Man sah Berge toter Leiber von Männern, Frauen und sogar Kindern, von Soldaten aller Nationen, erfroren, zerquetscht oder von russischen Kartätschen zerfetzt.“

Der preußische Militärtheoretiker
Carl von Clausewitz (1780 – 1831)
in seinem Tagebuch am 26. Nov. 1812

Vier Jahre später ...

Paderbornsches Intelligenzblatt Nr. 102, 23.12.1818

17) Der Johann Joseph Hungrige von Istrup im paderbornschen ist als Westphälischer Soldat im Jahre 1812 mit dem Chevauxleger Garde-Regiment nach Rußland marschiert, und hat seitdem von sich nichts hören lassen. Derselbe, so wie seine etwa zurückgelaßenen unbekannten Erben werden auf Antrag der nächsten Verwandten hiermit verabladet, sich binnen 3 Monaten, und längstens in dem vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Böttrich auf den 18. März 1819 Morgens 9 Uhr auf dem hiesigen Gerichtslocale anstehenden Termine zu melden und sich gehörig zu legitimiren, widrigenfalls derselbe für todt erklärt, und sein vorhandenes Vermögen den nächsten Verwandten verabfolgt werden solle.

Brakel den 7. November 1818.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dunker. Anz. Böttrich.

Ein Kreuz am Himmel?

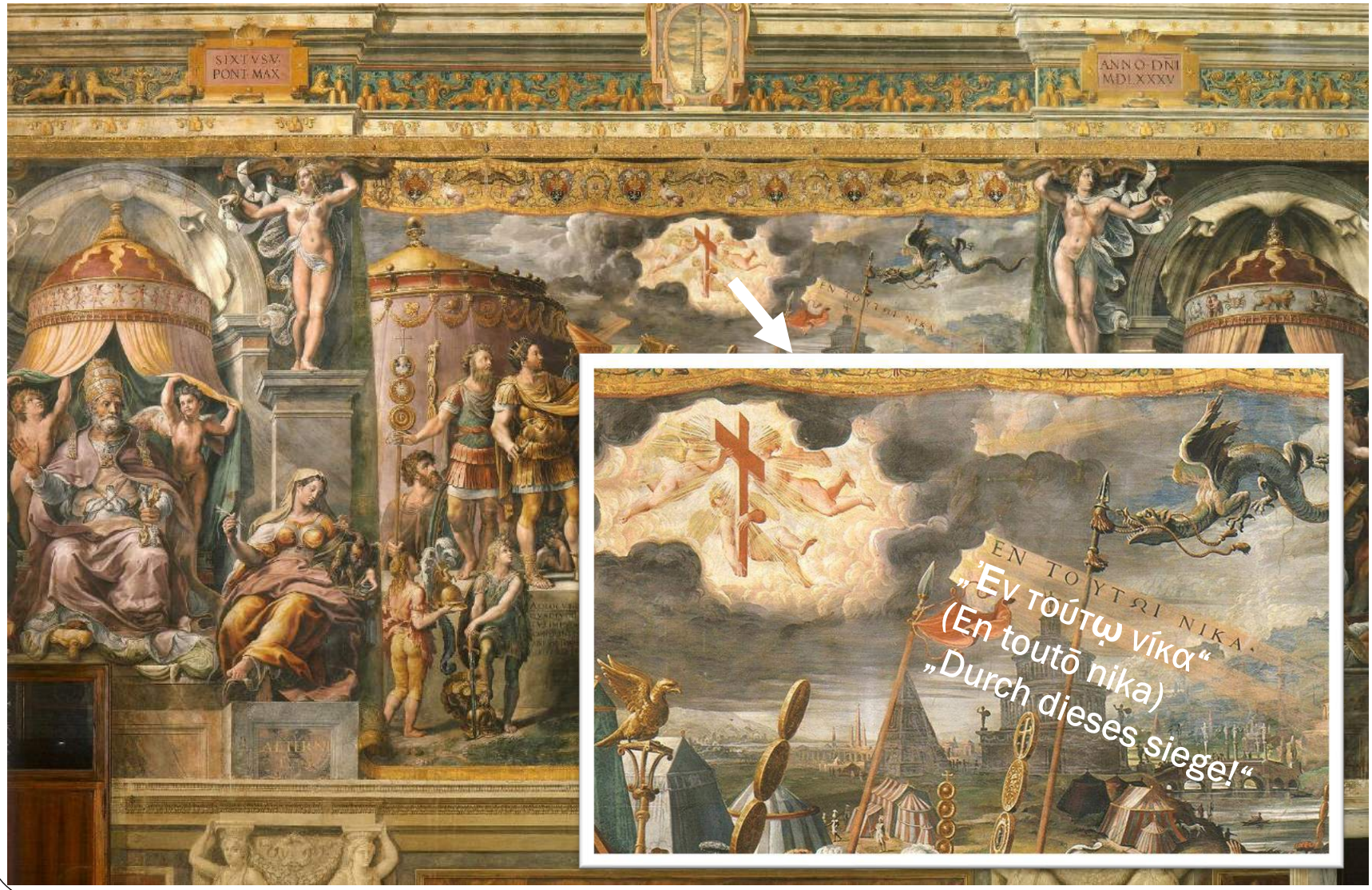
aus der „Chronik der Gemeinde Istrup“ (1829)

„Am Sonntage nach Fronleichnam, […] am 21. Juny abends 8 Uhr […], nach abgehaltenem Abendsegen haben […] Schülerinnen […] hoch am Himmel über Istrup in der Wohngegend ‚ein Kreuz‘ gesehen.

Nach ihrer Aussage hatte es folgende Gestalt und Lage. Es sind nicht allein zwei sich durch kreuzende Linien, sondern der Querbalken als auch der Lange sind dem Scheine nach kantig gewesen und beinahe von den Kindern eine viertel Stunde bemerkt worden. […]

Obiges ist als übereinstimmendes Zeugnis der genannten Schülerinnen niedergeschrieben, welche darüber einzeln examiniert sind.“

„Die Erscheinung des Kreuzes“,
Fresko im Saal des Konstantin in den Stanzen des Raffael, Rom
(Sieg Konstantins über Maxentius in der Schlacht an der Milvischen Brücke im Jahr 312)



(Wikipedia)

Sonnenhalo in Borlänge, Schweden, am 14.12.2018

(6) Zirkumzenitalbogen

(7) 46°-Ring

(11) Oberer konvexer Parrybogen

(3) Oberer Berührungsbogen

(1) 22°-Ring

(12) Sonnenbogen

(2) Nebensonne („sun dogs“)

(2) Nebensonne („sun dogs“)

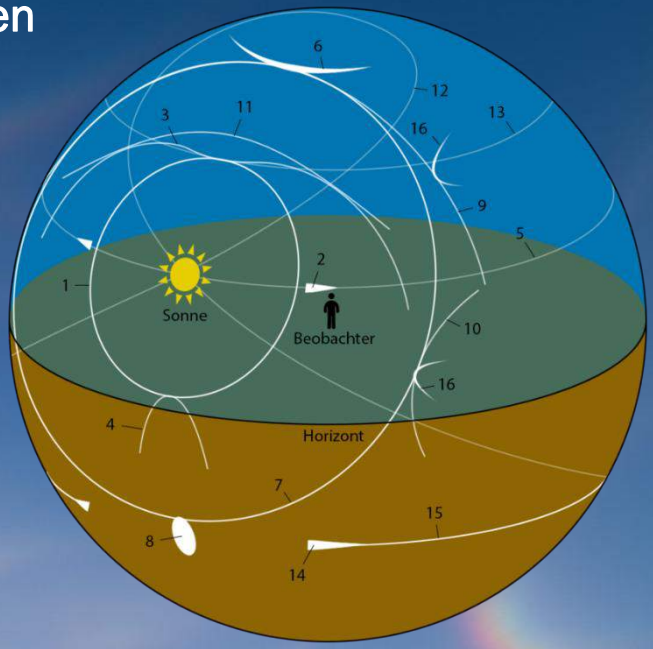
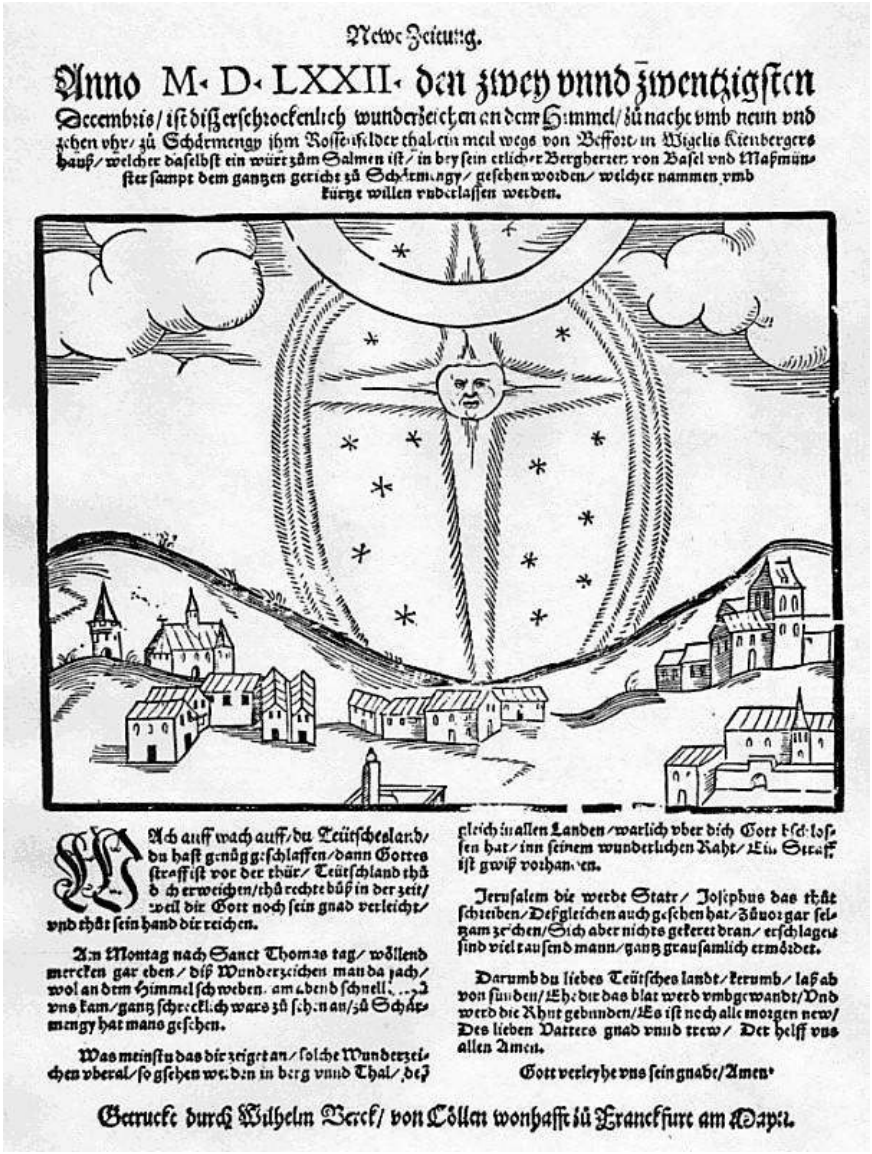


Foto: Magnus Edbäck



Newe Zeitung.

Anno M. D. LXXII. den zwey vnnd zwentzigsten Decembris/ ist diß erschrockenlich wunderzeichen an dem Himmel/ zů nacht vmb neun vnd zehen vhr/ zů Schärmengy jhm Vosserfelder thal ein meil wegs von Besort/ in Wigelis Kiendergers hauß/ welcher daselbst ein würtzäm Salmen ist/ in beysein etlicher Bergherren von Basel vnd Maßmünster sampt dem gantzen gericht zů Schärmengy/ gesehen worden/ welcher nammen vmb kürtze willen vnderlassen werden.

WAch auff wach auff/ du Teütscheland/ du hast genůg geschlaffen/ dann Gottes straff ist vor der thür/ Teütschland thů dich erweichen/ thů rechte büß in der zeit/ weil dir Gott noch sein gnad verleicht/ vnd thůt sein hand dir reichen.

Am Montag nach Sanct Thomas tag/ wöllend mercken gar eben/ diß Wunderzeichen man da sach/ wol an dem Himmel schweben. am abend schnell, ...z vns kam/ gantz schrecklich wars zů sehen an/ zů Schärmengy hat mans gesehen.

Was meinstu das dir zeiget an/ solche Wunderzeichen vberal/ so gsehen werden in berg vnnd Thal/ deß gleichen in allen Landen/ warlich vber dich Gott beschlossen hat/ inn seinem wunderlichen Raht/ Ein Straff ist gwiß vorhanden.

Jerusalem die werde Statt/ Josephus das thůt schreiben/ Desgleichen auch gesehen hat/ Zůuor gar seltzam zeichen/ Sich aber nichts gekeret dran/ erschlagen sind viel tausend mann/ gantz grausamlich ermördet.

Darumb du liebes Teütsches landt/ kerumb/ laß ab von sünden/ Ehe dir das blat werd vmbgewandt/ Vnd werd die Rhut gebunden/ Es ist noch alle morgen new/ Des lieben Vatters gnad vnd trew/ Der helff vns allen Amen.

Gott verleyhe vns sein gnade/ Amen.

Getruckt durch Wilhelm Berck/ von Cöllen wonhafft zů Franckfurt am Mayn.

Lichtkreuz mit 22°-Ring (am Mond),
22. Dezember 1572
(Foto: Arbeitskreis Meteore e.V.)

Les Ménuires. Frankreich,
23.01.2015
(Foto: Wikipedia)

aus der *Schedelschen Weltchronik*
von 1493
(Foto: Wikipedia)

Johann Conrad Hungerge (1820 – 1906)

Henricus' Enkel: Mit der „Germanic" in die Neue Welt

1 Sohn

10 Kinder

Hermannus Hungrige

(Enkel von Jodocus)

Henricus* W Hungeringe gen. Timpen
1742 - 1814

Maria Elisabetha Meyer

10 Kinder

Joannes Henricus A Hungeringe
1779 - 1836

Clara Elisabetha Brinckman
1748 - 1813

1 + 6 Kinder

Johann Conrad* Hungerge
1820 - 1906

9 Kinder

Johannes Conrad Kröger
1738 - 1806

Maria Agnes Kröger
1789 - 1852

Eva Catharina Schonlau
1747 - 1807

∞ I. 1855 Elisabeth „Sophie" Erb
∞ II. 1862 Magdalena „Lena" Ries

∞ I. 1855 mit Elisabeth „Sophie" Erb

Eine Elisabeth Erb aus Baden, 23 Jahre alt, ist 1854 in der *Passenger Ships and Images Databank* auf dem Auswandererschiff „Rhine" nachweisbar.

Gründe für die Auswanderung:

- Preissteigerung zw. 1820 und 1850 für Roggen, Kartoffeln und Kleidung um das Doppelte
- Missernten 1844, 1845 und 1846 („Kartoffelfäule“)
- 1847 große Hungersnot auch in Istrup
- 1849/50 folgte ein sehr kalter Winter

„Hätte das Wasser Balken gehabt, dann wären alle von hier fort gegangen.“

(Istruper Dorfchronist)

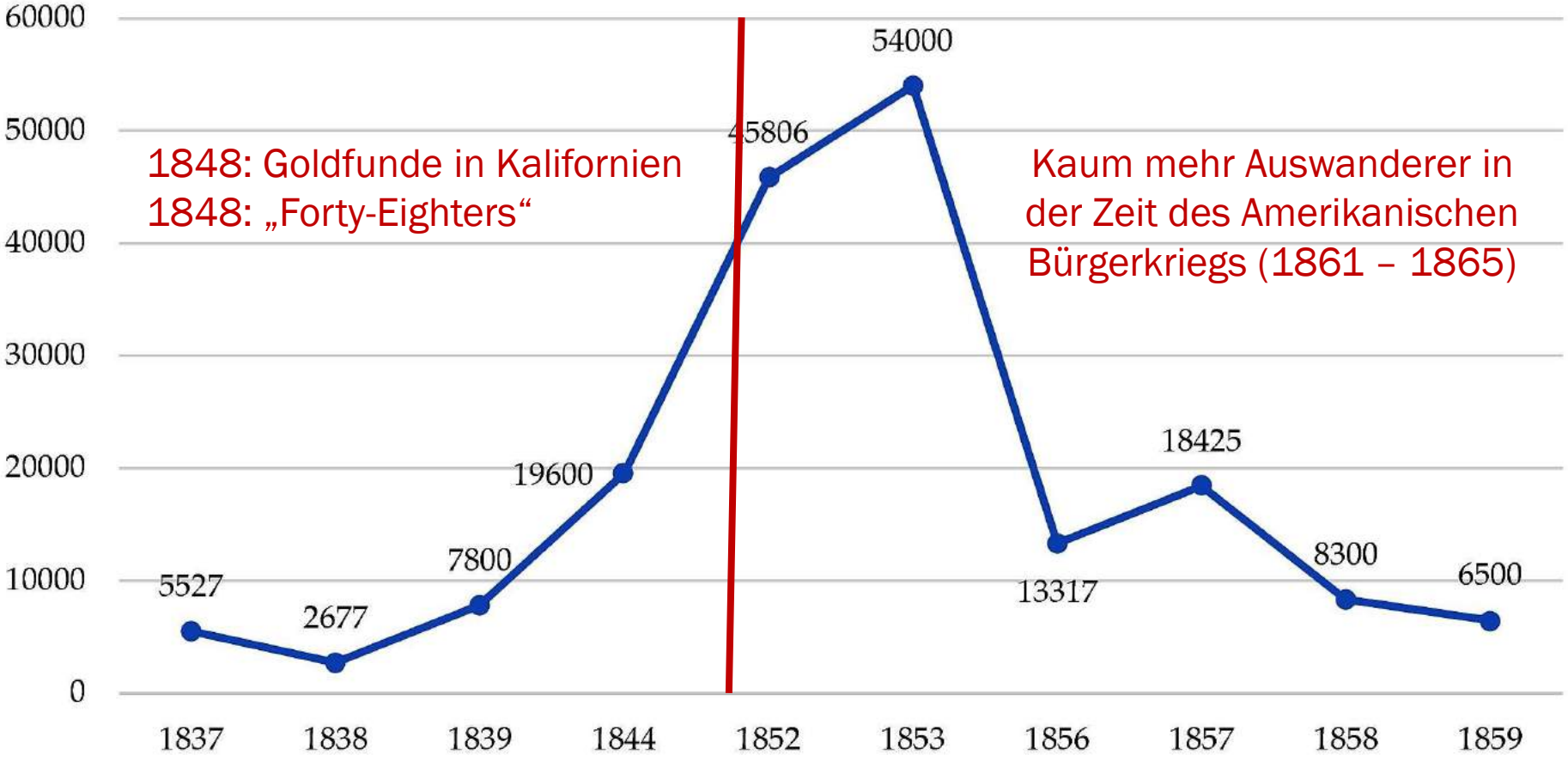
„Abschied der Auswanderer von ihrer Heimat“ von Carl Wilhelm Hübner (1846)

Conrad Hungerge schifft sich im Frühjahr 1851 in Le Havre auf der „Germanic“ ein.
Ab 1850 konnte man über *Köln – Paris* Le Havre mit der Eisenbahn erreichen.
Mehr als 1/3 aller deutschen Auswanderer (USA) wählten den Weg über Le Havre.

Le Havre
im späten
19. Jahrhundert

Deutsche Auswanderer im Hafen von Le Havre in den Jahren 1837 bis 1859

(nach Braunstein, 1984, S. 98)

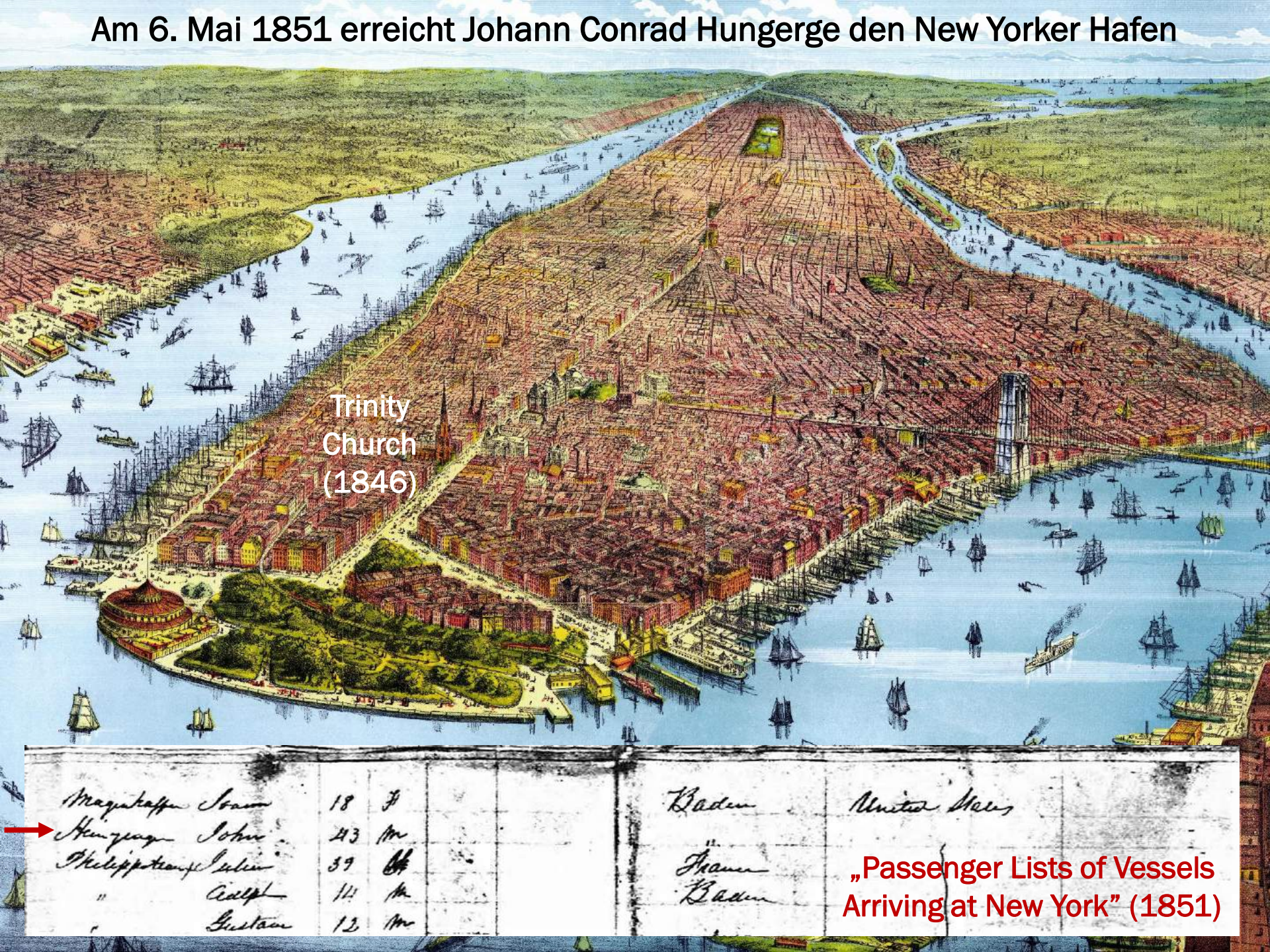


1848: Goldfunde in Kalifornien
1848: „Forty-Eighters“

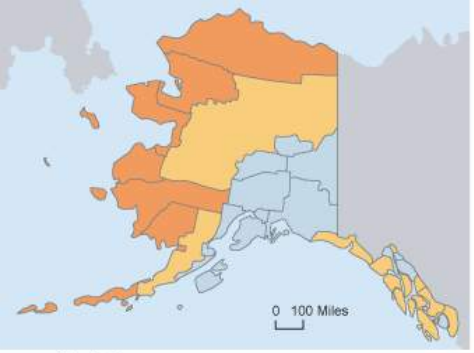
Kaum mehr Auswanderer in der Zeit des Amerikanischen Bürgerkriegs (1861 – 1865)

1852 waren allein 45.806 Deutsche unter den insgesamt 72.325 Auswanderern (63%)

Am 6. Mai 1851 erreicht Johann Conrad Hungerge den New Yorker Hafen

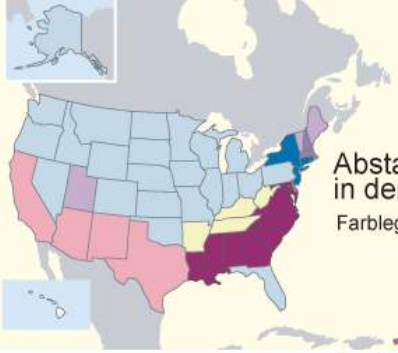


„Passenger Lists of Vessels Arriving at New York" (1851)



Abstammung: 2000

Daten auf Stichproben beruhend, siehe
www.census.gov/prod/cen2000/doc/sf3.pdf



Abstammung nach Mehrheit in den Bundesstaaten

Farblegende siehe unten

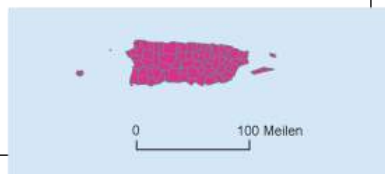
Abstammung nach Mehrheit im County

- Afroamerikanisch
- Aleuten/Eskimos
- Amerikanisch
- Amerikanisch-Indianisch
- Niederländisch
- Englisch
- Finnisch
- Französisch
- Deutsch
- Hispanic/Spanisch
- Irisch
- Italienisch
- Mexikanisch
- Norwegisch
- Puerto Ricanisch
- Andere

PA

ANDERE:
Chinesisch (San Francisco County, CA)
Kubanisch (Miami-Dade County, FL)
Dominikanisch (New York County, NY)
Philippinisch (Kauai and Maui counties, HI)
Franko-Kanadisch (Androskoggin County, ME)
Hawaiianisch (Kalawao County, HI)
Japanisch (Hawaii State; Honolulu County, HI)
Polnisch (Luzerne County, PA)
Portugiesisch (Bristol County, MA and Bristol County, RI)

Quelle: U.S. Census Bureau, Census 2000 special tabulation. American Factfinder unter factfinder.census.gov stellt Daten und Abbildungsfunktionen zur Verfügung.



nationalatlas.gov™
Where We Are

PENNSYLVANIA

POPULATED PLACES

1,000,000 and over	● Philadelphia
100,000 – 499,999	• Pittsburgh
25,000 – 99,999	• Easton
24,999 and less	• Somerset
State capital	★ Harrisburg
Urban areas	

TRANSPORTATION

Interstate; limited access highway
Other principal highway
Railroad

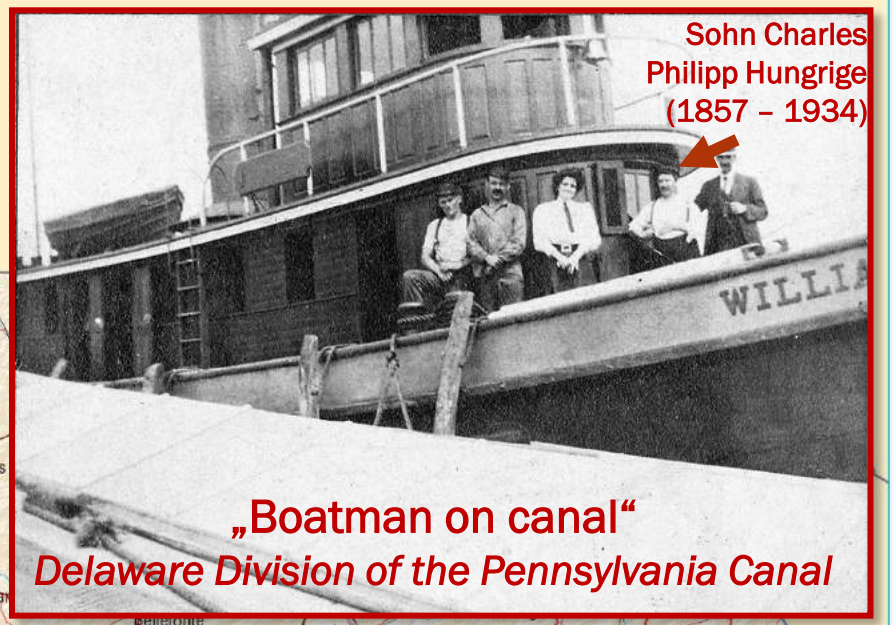
PHYSICAL FEATURES

Streams
Lakes

Highest elevation in state (feet) +3213

The lowest elevation in Pennsylvania is sea level (Delaware River).

MILES
0 10 20 30 40 50 60
Albers equal area projection



Sohn Charles Philipp Hungrige (1857 – 1934)

„Boatman on canal“
Delaware Division of the Pennsylvania Canal

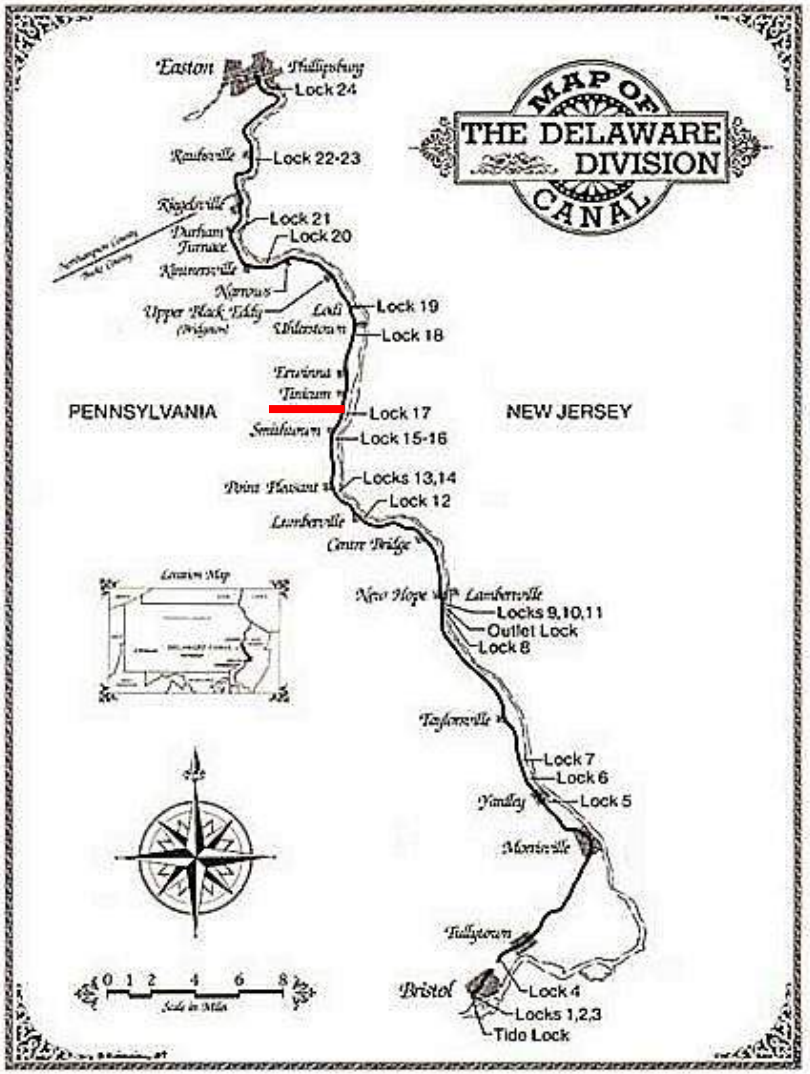
Tinicum, Bucks Co. (1737)

CANADA
Lake Erie
OHIO
WEST VIRGINIA
MARYLAND
DE
VA
NEW JERSEY
APPALACHIAN
Erie
Bradford
Allegheny Res
Edinboro
Corry
Warren
Meadville
Titusville
Kane
Oil City
Franklin
St Marys
Greenville
Sharon
Grove City
Clarion
Du Bois
New Castle
Butler
Punxsutawney
Beaver Falls
Kittanning
Aliquippa
Indiana
Tyrone
State College
Sunbury
Shenandoah
Pottsville
Easton
Allentown
Bethlehem
New Kensington
Pittsburgh
Altoona
Lewistown
Mt Lebanon
Bethel Park
Monroeville
Greensburg
Johnstown
Huntingdon
Raystown Lake
Harrisburg
Lebanon
Reading
Doylestown
Pottstown
Carlisle
Norristown
Levittown
Washington
Connellsville
Somerset
Bedford
Chambersburg
Columbia
Lancaster
West Chester
Philadelphia
Chester
York
Gettysburg
Hanover
Waynesburg
Uniontown
Mt Davis +3213

U.S. Department of the Interior
U.S. Geological Survey

The National Atlas of the United States of America®

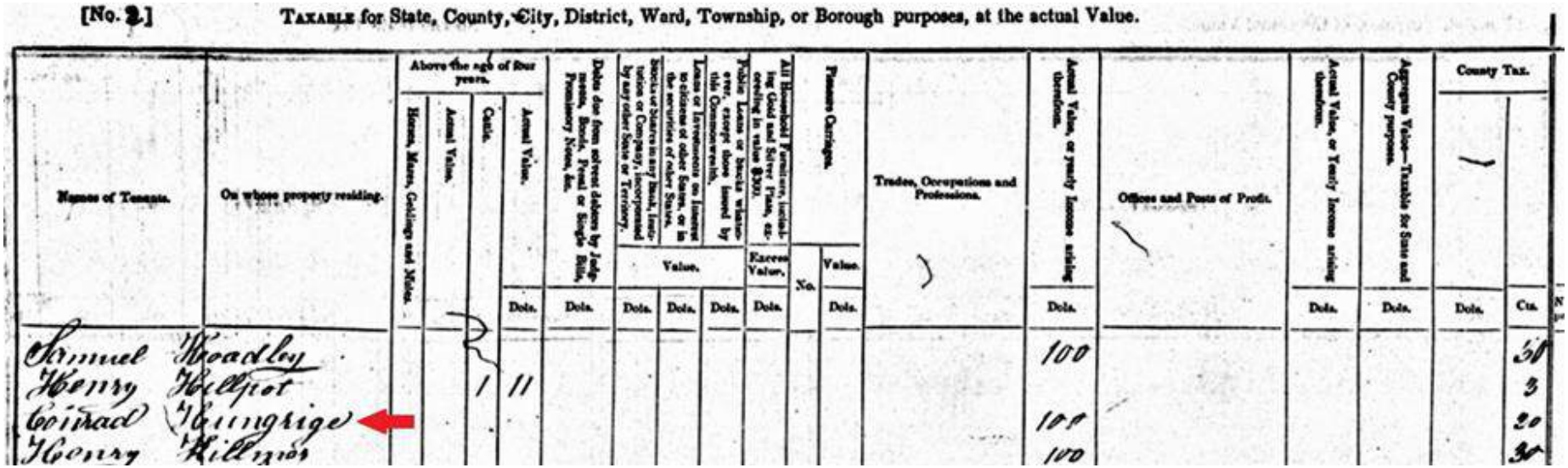
Delaware Division of the Pennsylvania Canal



- 1832 eröffnet
- 1855 max. Gütertransport
- Anfang der 1930er-Jahre Betrieb eingestellt

Johann Conrad Hungerge (1820 – 1906)

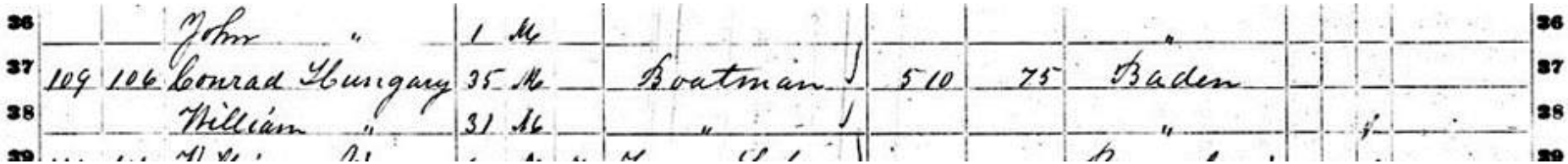
im „US Census“ und in den „Tax Records“



[No. 2.] TAXABLE for State, County, City, District, Ward, Township, or Borough purposes, at the actual Value.

Names of Tenants.	On whose property residing.	Above the age of four years. Horses, Mares, Geldings and Mules.	Above the age of four years. Annual Value.	Above the age of four years. Cattle.	Above the age of four years. Annual Value.	Debts due from solvent debtors by Judgments, Bonds, Penal or Single Bills, Promissory Notes, &c.	All Household Furniture, including Gold and Silver Plate, exceeding in value $300. Value.	Public Loans or Stocks whatever, except those issued by this Commonwealth. Value.	Loans or Investments on Interest to citizens of other States, or in the securities of other States. Value.	Stocks of States in any Bank, Incorporation or Company, incorporated by any other State or Territory. Value.	Pleasure Carriages. Excess Value.	Pleasure Carriages. No.	Pleasure Carriages. Value.	Trades, Occupations and Professions.	Annual Value, or yearly income arising therefrom.	Offices and Posts of Profit.	Annual Value, or Yearly Income arising therefrom.	Aggregate Value—Taxable for State and County purposes.	County Tax. Dols.	County Tax. Cts.
					Dols.	Dols.	Dols.	Dols.	Dols.		Dols.		Dols.		Dols.		Dols.	Dols.	Dols.	
Samuel	Headley														100					50
Henry	Hellyer			1	11															3
Conrad	Hungrige														100					20
Henry	Hillman														100					30

Bucks County Pennsylvania Tax Record von 1857. Vermögen in diesem Jahr: $ 100, an Steuern musste er gerade 20 Cent zahlen. Vieh (*Cattle*) besaß er keines.

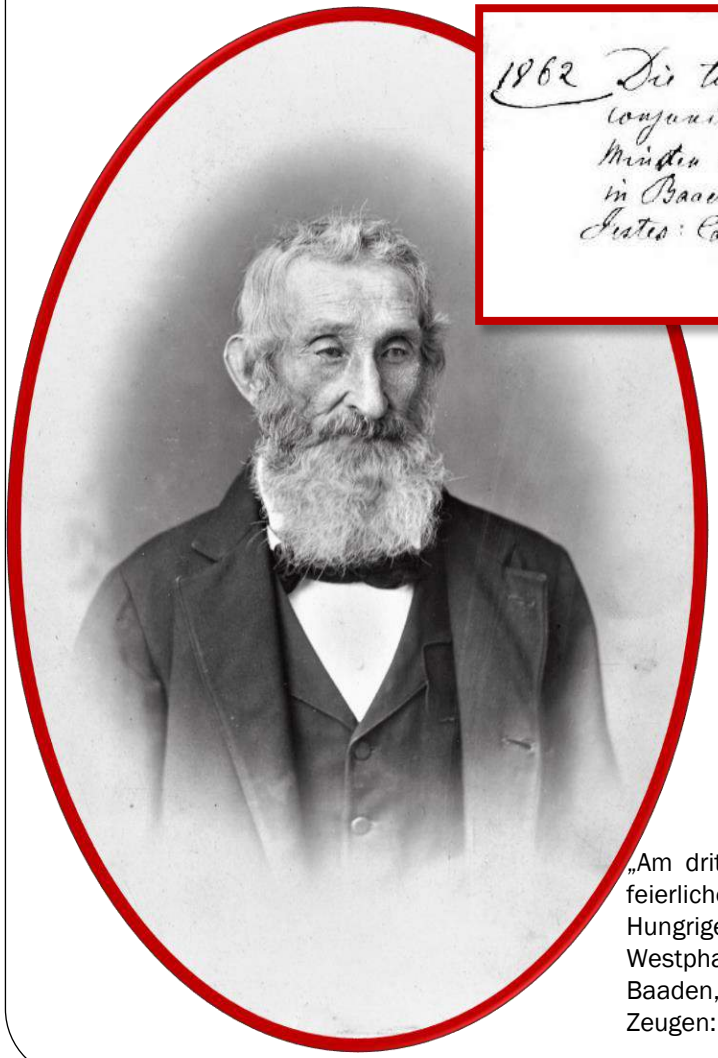


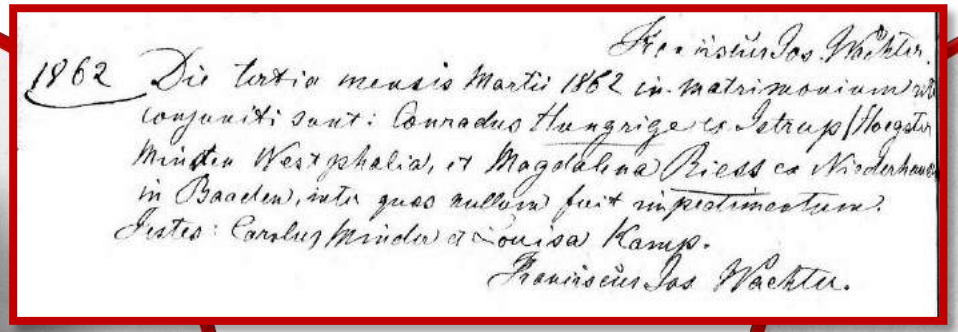
36			John "	1 M					"			36
37	109	106	Conrad Hungary	35 M	Boatman		5 10	75	Baden			37
38			William "	31 M	"				"			38
39												39

8. US Census vom 5. Juni 1860 (li. Seite). Unter der Hausnummer 109 sind Conrad und William „Hungary“ aufgeführt. Bei William handelt es sich vermutlich um Conrads jüngeren Bruder Friedrich Wilhelm, (⋆ 2. Oktober 1827 in Istrup) und offensichtlich auch in die USA auswanderte. Über ihn ist nichts weiter bekannt.
Der Wert seines Immobilienbesitzes (*Value of Real Estate*) wird mit $ 510 angegeben, der Wert seines persönlichen Vermögens (*Value of Personal Estate*) mit $ 75.
(US Census 1860, Bridgeton District in the County of Bucks, State of PA, Page No. 14, Nr. 37-38)

Johann Conrad Hungerge (1820 – 1906)

∞ II. 03.03.1862 mit Magdalena Ries (1836 – 1901) aus Niederhausen in Haycock Township, Bucks Co., St. John The Baptist Church



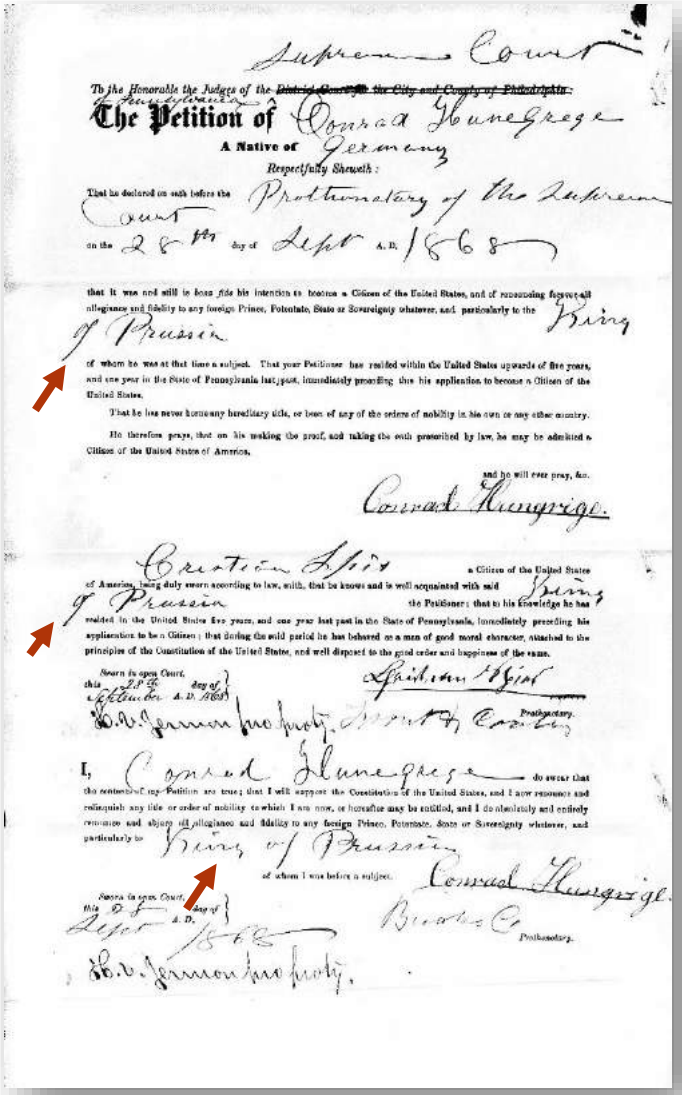


1862 Die tertio mensis Martii 1862 in matrimonium rite conjuncti sunt: Conradus Hungrige ex Istrup/Hoegster Minden Westphalia, et Magdalena Riess ex Niederhausen in Baaden, inter quos nullum fuit impedimentum. Testes: Carolus Minder et Louisa Kamp.
Franciscus Jos Wachter.

„Die tertia mensis Martii 1862 in matrimonium rite | conjuncti sunt: Conradus Hungrige ex Istrup/Hoegster [Höxter] | Minden Westphalia, et Magdalena Riess ex Niederhausen | in Baaden, inter quos nullum fuit impedimentum. | Testes: Carolus Minder et Louisa Kamp. | Franciscus Jos. Wachter“

„Am dritten Tag des Monats März 1862 sind in einer feierlichen Hochzeit | verbunden worden: Conrad Hungrige aus Istrup/Hoegster [Höxter] | Minden Westphalen, und Magdalena Riess aus Niederhausen |in Baaden, zwischen denen es kein Ehehindernis gab. | Zeugen: Carl Minder und Louisa Kamp. |
Francis Jos. Wachter“.

Johann Conrad Hungerge (1820 – 1906)



Supreme Court

To the Honorable the Judges of the ~~District Court for the City and County of Philadelphia~~ Pennsylvania

The Petition of Conrad Hunegrege

A Native of Germany

Respectfully Sheweth:

That he declared on oath before the Prothonotary of the Supreme Court on the 28th day of Sept A.D. 1868

that it was and still is bona fide his intention to become a Citizen of the United States, and of renouncing forever all allegiance and fidelity to any foreign Prince, Potentate, State or Sovereignty whatever, and particularly to the King of Prussia

of whom he was at that time a subject. That your Petitioner has resided within the United States upwards of five years, and one year in the State of Pennsylvania last past, immediately preceding this his application to become a Citizen of the United States.

That he has never borne any hereditary title, or been of any of the orders of nobility in his own or any other country.

He therefore prays, that on his making the proof, and taking the oath prescribed by law, he may be admitted a Citizen of the United States of America.

and he will ever pray, &c.

Conrad Hungrige.

Christian Hjort a Citizen of the United States of America, being duly sworn according to law, saith, that he knows and is well acquainted with said Hung of Prussia the Petitioner; that to his knowledge he has resided in the United States five years, and one year last past in the State of Pennsylvania, immediately preceding his application to be a Citizen; that during the said period he has behaved as a man of good moral character, attached to the principles of the Constitution of the United States, and well disposed to the good order and happiness of the same.

Sworn in open Court, this 28th day of September A.D. 1868

Christian Hjort

Prothonotary.

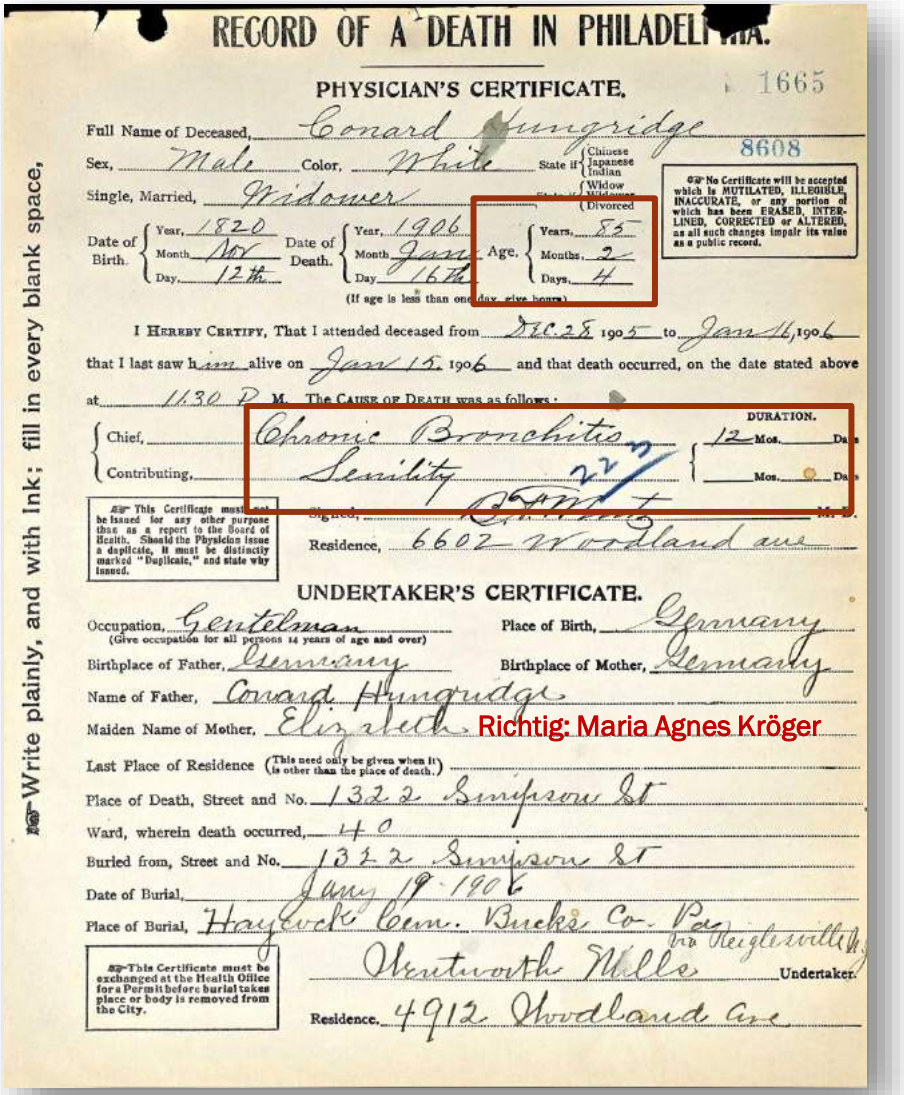
I, Conrad Hunegrege do swear that the contents of my Petition are true; that I will support the Constitution of the United States, and I now renounce and relinquish any title or order of nobility to which I am now, or hereafter may be entitled, and I do absolutely and entirely renounce and abjure all allegiance and fidelity to any foreign Prince, Potentate, State or Sovereignty whatever, and particularly to the King of Prussia of whom I was before a subject.

Conrad Hungrige.

Sworn in open Court, this 28 day of Sept A.D. 1868

Prothonotary.

Einbürgerungsurkunde von
Johann Conrad Hungrige (1868)



RECORD OF A DEATH IN PHILADELPHIA.

PHYSICIAN'S CERTIFICATE. 1665

Full Name of Deceased, Conard Hungridge

Sex, Male Color, White State if {Chinese, Japanese, Indian} {Widow, Widower, Divorced} 8608

Single, Married, Widower

☞ No Certificate will be accepted which is MUTILATED, ILLEGIBLE, INACCURATE, or any portion of which has been ERASED, INTERLINED, CORRECTED or ALTERED, as all such changes impair its value as a public record.

Date of Birth: Year, 1820 Month, Nov Day, 12th

Date of Death: Year, 1906 Month, Jan Day, 16th

Age: Years, 85 Months, 2 Days, 4

(If age is less than one day, give hours)

I HEREBY CERTIFY, That I attended deceased from Dec 25 1905 to Jan 16, 1906

that I last saw him alive on Jan 15. 1906 and that death occurred, on the date stated above

at 11.30 P. M. The CAUSE OF DEATH was as follows:

DURATION.

Chief, Chronic Bronchitis 12 Mos. Da.

Contributing, Senility 2 2 Mos. Da.

☞ This Certificate must not be issued for any other purpose than as a report to the Board of Health. Should the Physician issue a duplicate, it must be distinctly marked "Duplicate," and state why issued.

Signed, [redacted] M. D.

Residence, 6602 Woodland ave

UNDERTAKER'S CERTIFICATE.

Occupation, Gentelman (Give occupation for all persons 14 years of age and over) Place of Birth, Germany

Birthplace of Father, Germany Birthplace of Mother, Germany

Name of Father, Conard Hungridge

Maiden Name of Mother, Elizabeth Richtig: Maria Agnes Kröger

Last Place of Residence (This need only be given when it is other than the place of death.)

Place of Death, Street and No. 1322 Simpson St

Ward, wherein death occurred, 40

Buried from, Street and No. 1322 Simpson St

Date of Burial, Jany 19 1906

Place of Burial, Haycock Cem. Bucks Co. Pa via Reigelsville

Undertaker, Unsworth Wills

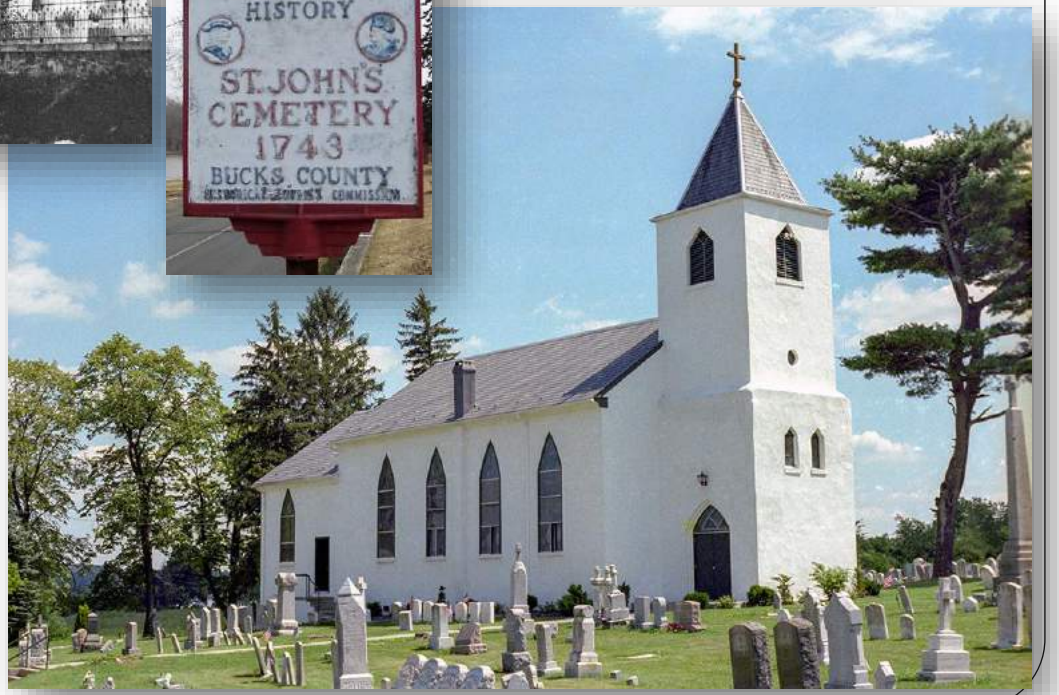
Residence, 4912 Woodland Ave

☞ This Certificate must be exchanged at the Health Office for a Permit before burial takes place or body is removed from the City.

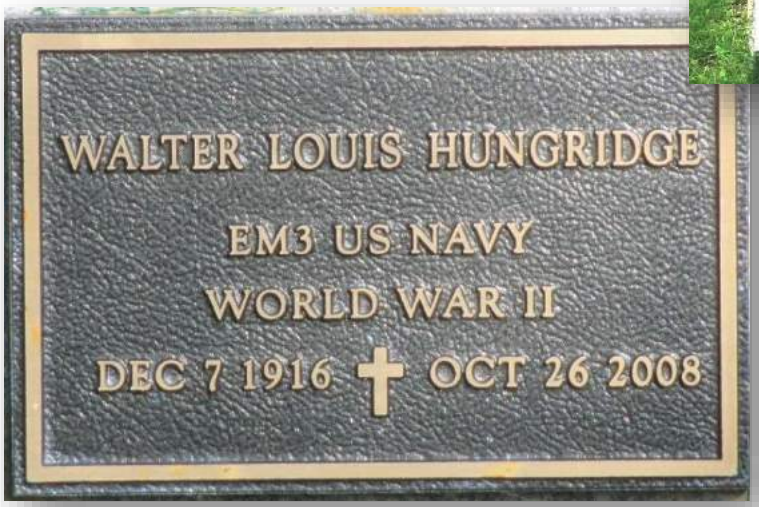
☞ Write plainly, and with Ink; fill in every blank space.

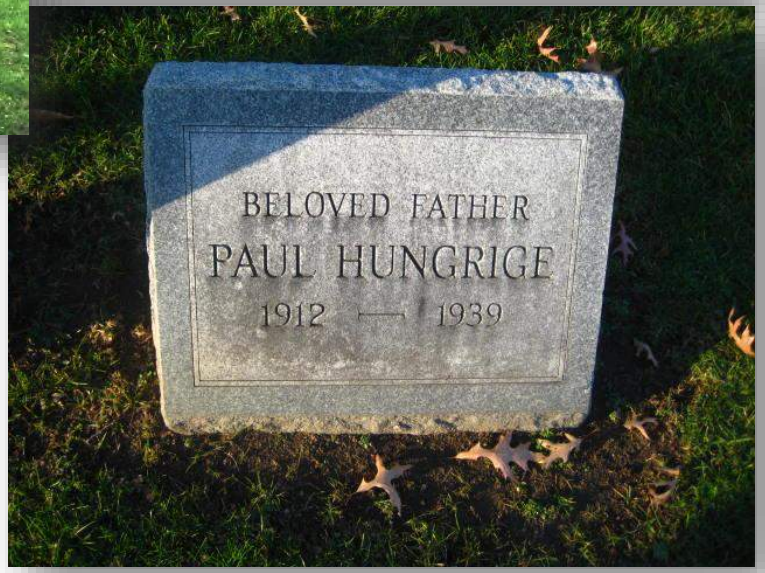
Pennsylvania Death Certificate
Conrad Hungridge (1906)

St. John The Baptist Church, Haycock Twsp.



St. John The Baptist Cemetery, Haycock Twsp., Bucks Co., PA
St. Peter's Cemetery, New Brunswick, Middlesex Co., NJ
Arlington Cemetery, Pennsauken, Camden Co., NJ *... und weitere*





Charles Philipp Hungrige (1857 – 1934)

Einziges Kind aus der I. Ehe mit Elisabeth Erb

Charles P. Hungrige (re.) und
Halbbruder John Charles Hungrige
(1864 – 1945)

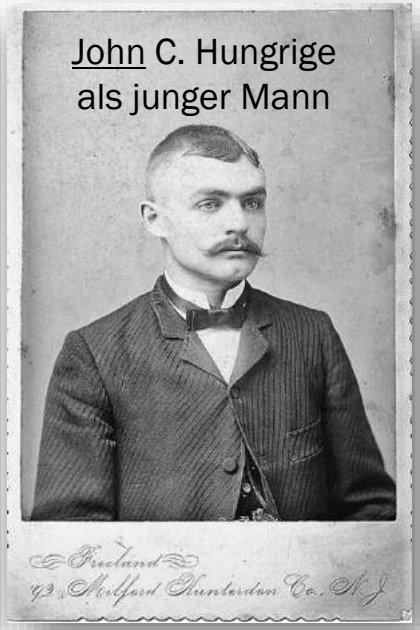
Charles P. Hungrige und Ehefrau Sophia B. Witt
(1864 – 1921). 9 Kinder zw. 1886 und 1905.

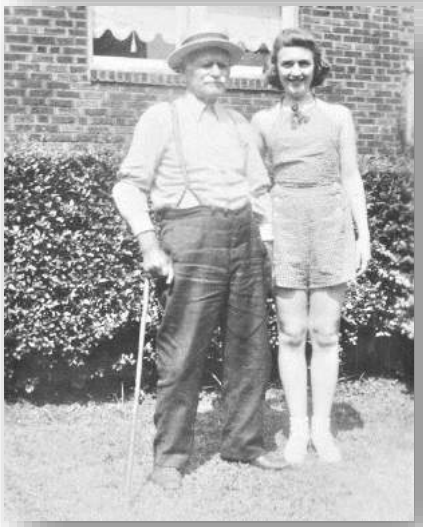
Fotos auf dieser und der nächsten Seite: John O'Donnell, Jr.

John Charles Hungrige (1864 – 1945)

Erstes Kind aus der II. Ehe mit Magdalena Ries

John C. Hungrige und Ella S. Rapp (1869 – 1960)
mit Sohn Georg Chester Hungrige (1897 – 1963)
(um 1902)


John C. Hungrige
als junger Mann



(1923 – 2010)

John C. Hungrige und
Enkelin Mary A. Hungrige
(um 1940)

John C. Hungrige und Sohn
Georg Chester in den frühen
1920er-Jahren in Philadelphia

Die Familien Hungrige / Hungridge heute …

Joan Howat und Ken Hungrige (2015)
(Eltern von Lorn, Brent und Craig)

Die Familie von Craig Hungrige

Dennis Hungrige

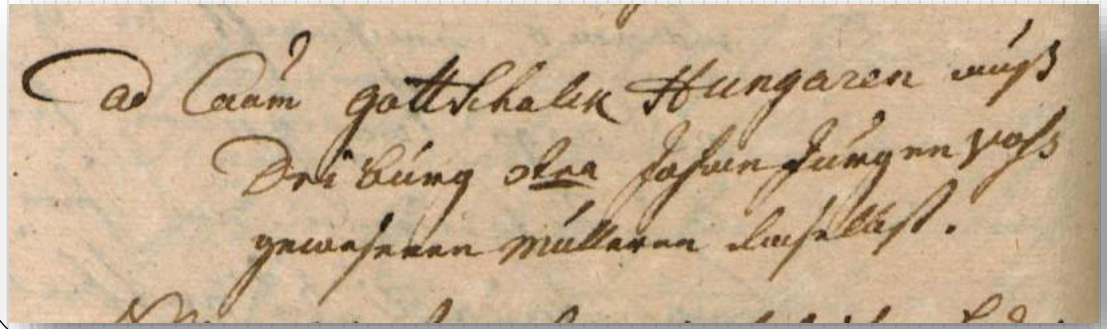
Angela, Klara und Lorn Hungrige (2018)

Jeffrey Hungridge (2006)

John O'Donnell, Jr. (2017)

Die Nachfahren von Gottschalck Hungerige († 1765)

2. Die „Driburg-Feldrom-Bochumer Linie“



„Gottschalck Hungaren auß Driburg“
in einem Gerichtsprotokoll von 1752

Gottschalck Hungerige († 1765) aus Herste

Kirchenbücher ab 1655

Olmütz (Olomouc, Tschechien), 1593

Niklas Hungerige 1398

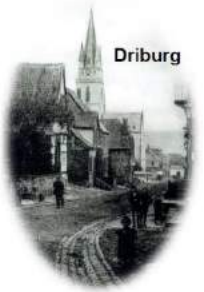
„A. 1398 ...
notatus est Hungerige Nikloss pro eo, quod pluries contra constituciones et ordinaciones sui artificii fecit."

„Im Jahr 1398 ...
Hungerige Nikloss ist hier aktenkundig geworden, weil er mehrfach gegen die Regeln und Ordnungen seines Handwerks verstoßen hat."

Herste gehört seit 1656 zur Pfarrei Istrup

? unbek. gem. Vorfahr in Ostwestfalen geb. um 1600 – 1610

evtl. 7 Geschwister?
Alle in Istrup (Brakel) und Herste (Driburg) geboren.



Gottschalck ∗ vor 1636 † nach 1676
keine Kinder bekannt

Jodocus ∗ 1637 † 1711 ∞ 1660 Niemann
9 Kinder, u.a.:

Gottschalck ∗ 1672 † 1741 ∞ 1699 M.E. Kurten
7 Kinder

Catharina ∗ vor 1647 † nach 1677 ∞ vor 1677 Konzen
1 Sohn

Henrich ∗ vor 1649 † 1714 ∞ 1670 Kienen
keine Kinder bekannt

Simon ∗ um 1652 † 1732 ∞ 1682 M. Kurten
4 Kinder

Schwestern

Nachfahren u.a.:
Crawinkel / Krawinkel

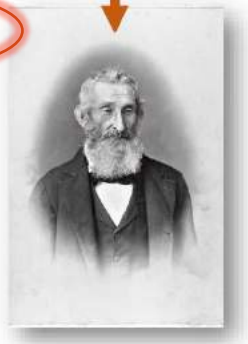
Edelling ∗ vor 1657 † 1701 ∞ 1677 Rungerer
3 Kinder

Elisabetha ∗ 1664 † 1729 ∞ 1696 Sivers
5 Kinder

?
4 Kinder

Gottschalck ∗ vor 1707 † 1765 ∞ 1723 Schlüter
„aus Herste"
1723 Bürger in Driburg
1765 in Altenbeken gestorben

„Istruper Linie"



Johann Conrad Hungerge
(1820 – 1906)
wandert 1851 in die USA aus

„Driburg-Feldrom-Bochumer Linie"

Johannes Hungerge
(1839 – 1914)
wandert 1864 nach Bochum aus

1723: Gottschalck wird Bürger von Driburg

Heirat am 21. April 1723 mit Angela Maria Schlüter in der um 1260 erbauten kath. Pfarrkirche in Driburg (1894 abgerissen)

An diesem Taufbecken aus der alten Pfarrkirche in Driburg wurden zwischen 1724 und 1734 die vier Kinder von Gottschalck Hungerige getauft.

Am nächsten Tag:

212 Apr. 22: Conrad Houedt, Johan Henrich Ruckß aus der Drieburg und Gottschalck Hungerig, aus Herste bürtig, [. . . .], auch dieser Hungerig wegen Einzugs 5 Rtl. an Cämnern Tegedthoff bezahlet und die übrige 5 Rtl. auf negstkünftigen Sti. Martine abzuführen, zudeme der Hochfürstlichen Verordnung gemeß einen ledern Eimer aufs Rathaus zu verschaffen versprochen.

Donnerstag, 11. November 1723

aus dem „Bürgerbuch der Stadt Driburg“, S. 48

Löscheimer des 16. – 19. Jahrhunderts
aus Leder und Holzgeflecht

Foto: Wikipedia

1752: Rechtsstreit Gottschalck Hungaren vs. den ehem. Müller Johann Jürgen Voss

… in Schloss Neuhaus
bei Paderborn
(am 28.08., 12.09. u. 28.09.1752)

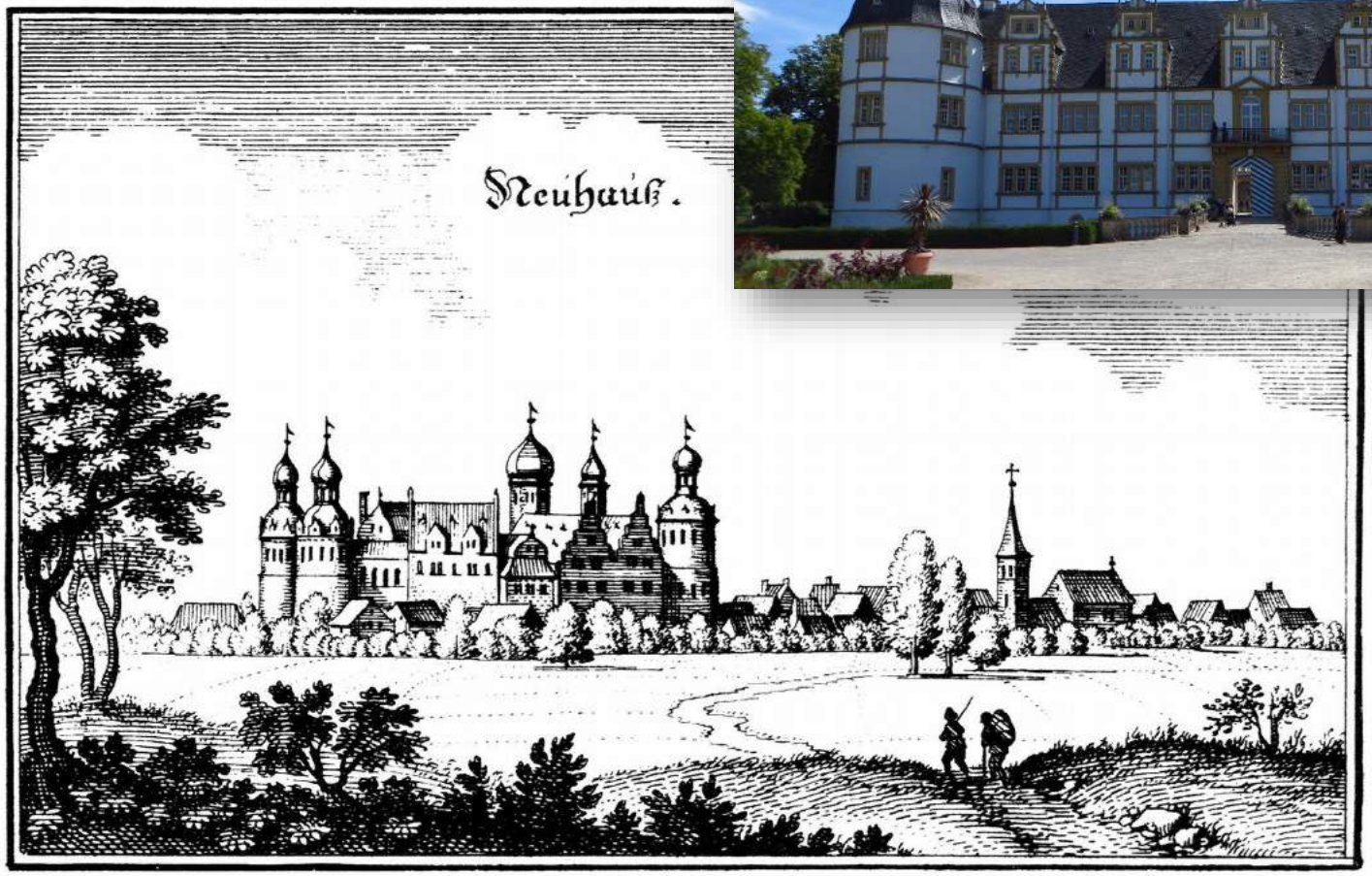
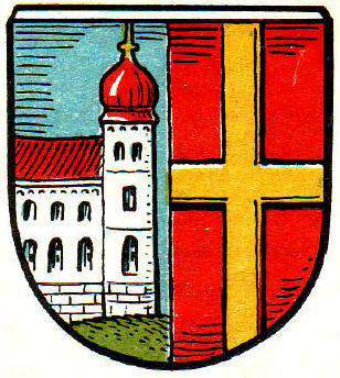
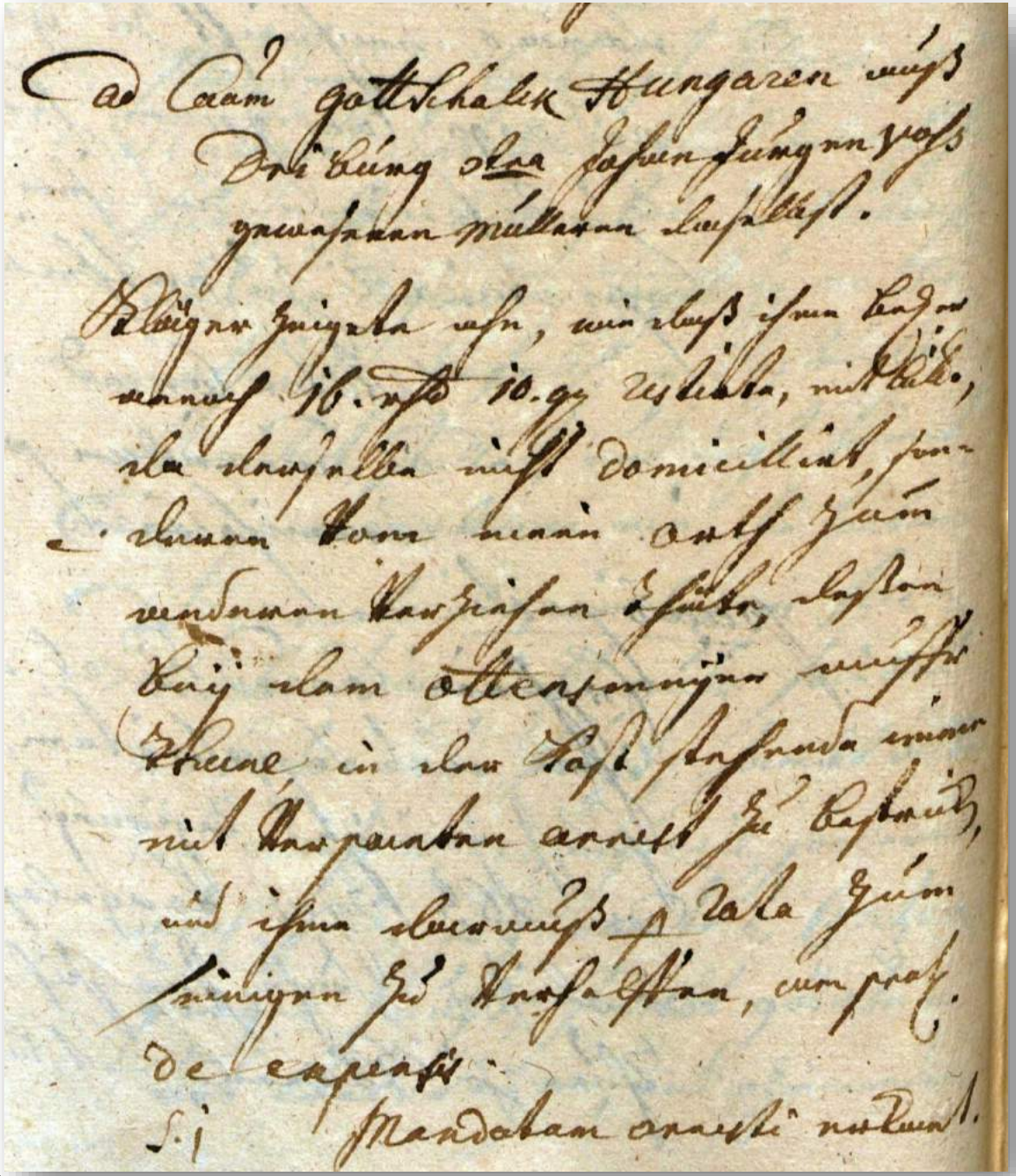


Foto: H. Hungerige, 12.08.2018



aus: Merian (1647)



ad Casum Gottschalck Hungaren auß |
Driburg c^tra^ Johan Jürgen Voss |
gewesenen Mülleren daselbst. |

Kläger zeigete ahn, wie daß ihme Bahre |
annoch 16. rtl 10 gr restierte, mit Bitt, |
da derselbe nicht Domicillirt, son- |
dernen Von einen Orth zum |
anderen Verziehen Thäte, deßen |
Beÿ dem ottensmeyer auff[e]r |
Thune, in der Kost stehende immen |
mit Verpanten arrest zu bestricken, |
und ihm darauß pro rata zum |
seinigen zu Verhelffen, cum prot.[ocol] |
de expensis

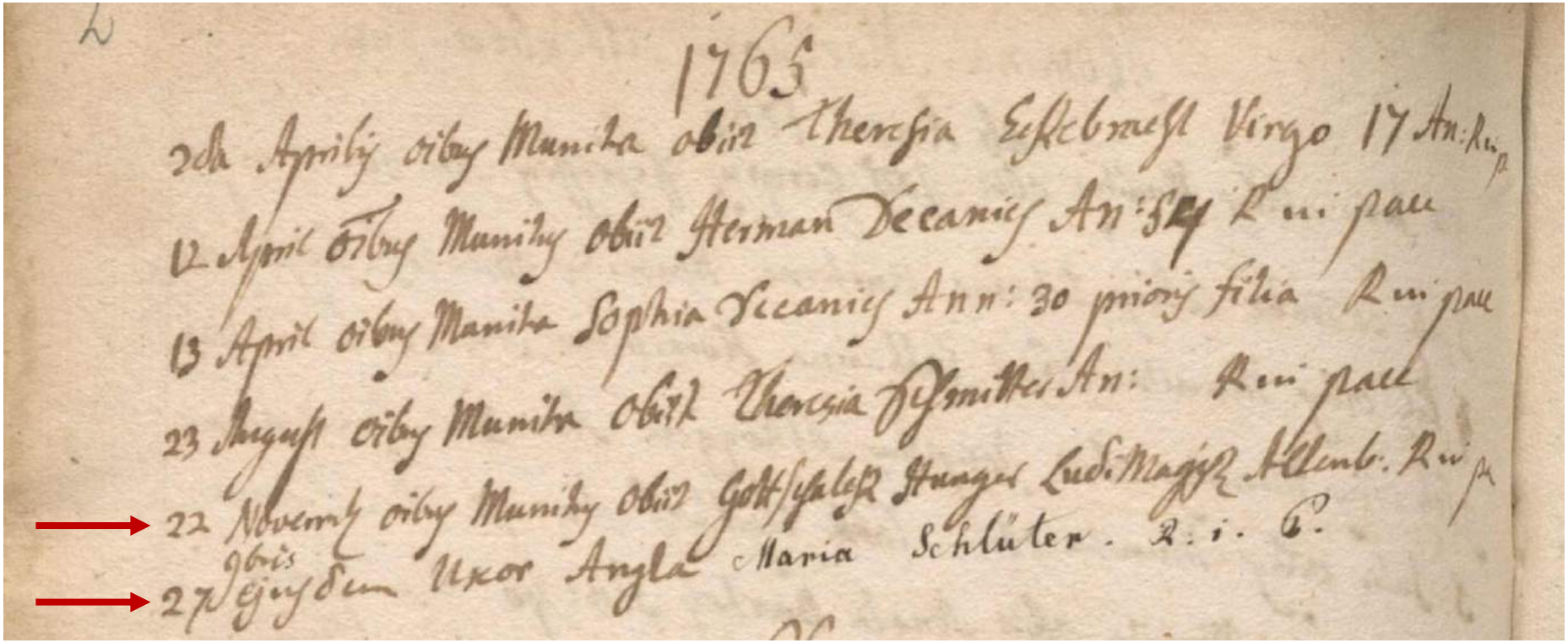
aus der Monumenta Paderbornensia (1669)
von Johann Georg Rudolphi (1633 – 1693)

Im Fall Gottschalck Hungaren aus Driburg gegen Johann Jürgen Voss, ehemals dort Müller.

Der Kläger zeigte an, dass ihm noch immer 16 Reichstaler 10 Groschen in bar geschuldet werden, mit dem Anliegen, da derselbe [der Beklagte] keinen festen Wohnsitz habe, sondern von einem Ort zum anderen verziehen täte, seine, bei dem Ottensmeyer auf der Thune in der Kost stehende Bienen, zu beschlag-nahmen und ihm daraus ratenweise zum Seinigen zu verhelfen, cum prot.[ocol] de expensis

(Landesarchiv NRW, Abt. Westfalen, Fürstbistum Paderborn, Gerichte, Landesherrliche Gerichte, Bd. 403 (Amtsprotokoll Neuhaus 1752), Bl. 203v [28.08.1752])

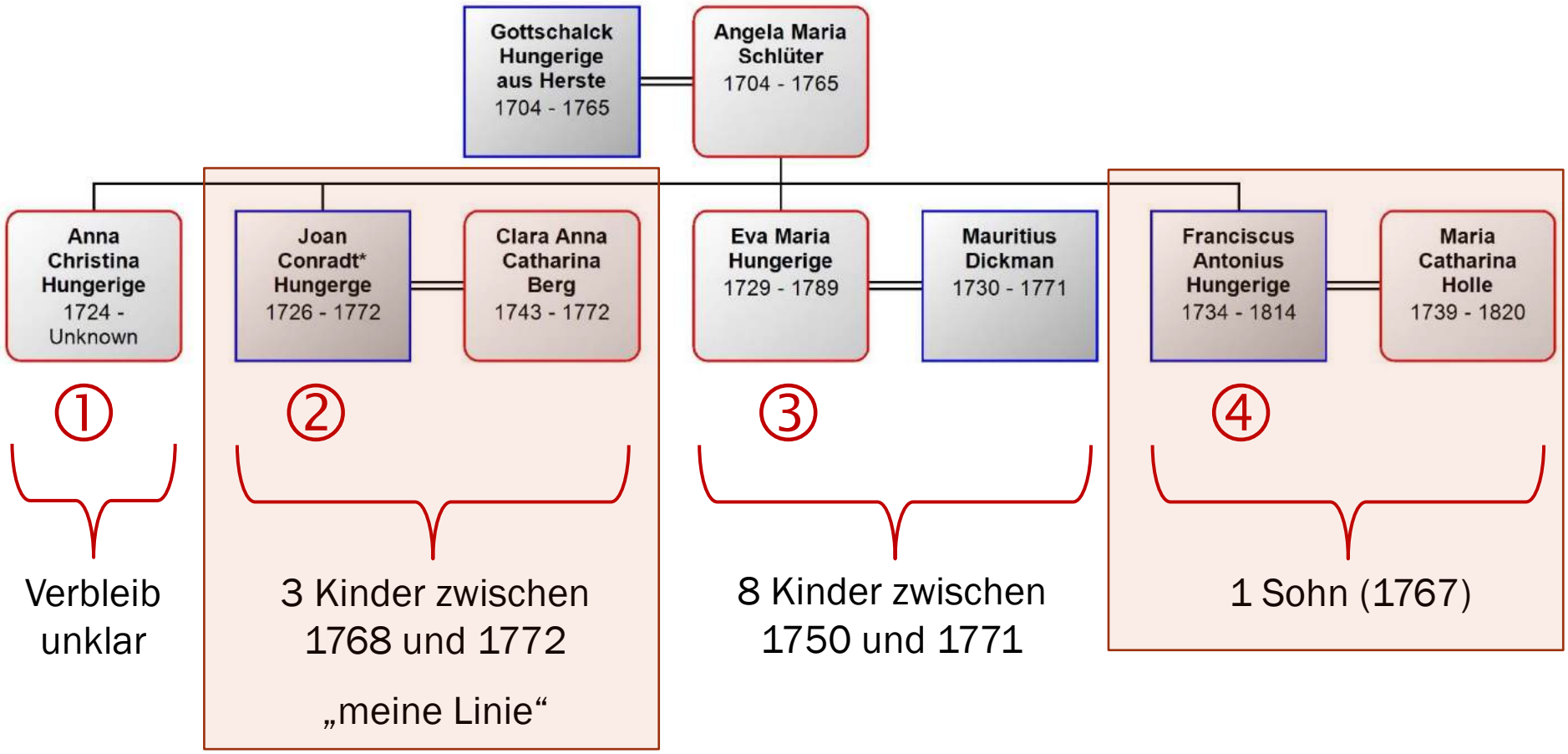
1765: Tod in Buke (Altenbeken)



aus dem Kirchenbuch der Pfarre Buke, St. Dionysius, Sterbefälle 1762 – 1802, S. 2

Beruf: Ludimagister
Keine Altersangabe, keine Todesursache …

Vier Kinder zwischen 1724 und 1734 ...



... alle in Driburg geboren

Frantz Anton Hungerige (1734 – 1814)

Koch im Kloster Abdinghof in Paderborn ab 1753 (19 Jahre)

- Letztes Kind von Gottschalck Hungerige
- ~ 28.04.1734 Driburg

Foto: Archiv des Erzbistums Paderborn/Hoppe

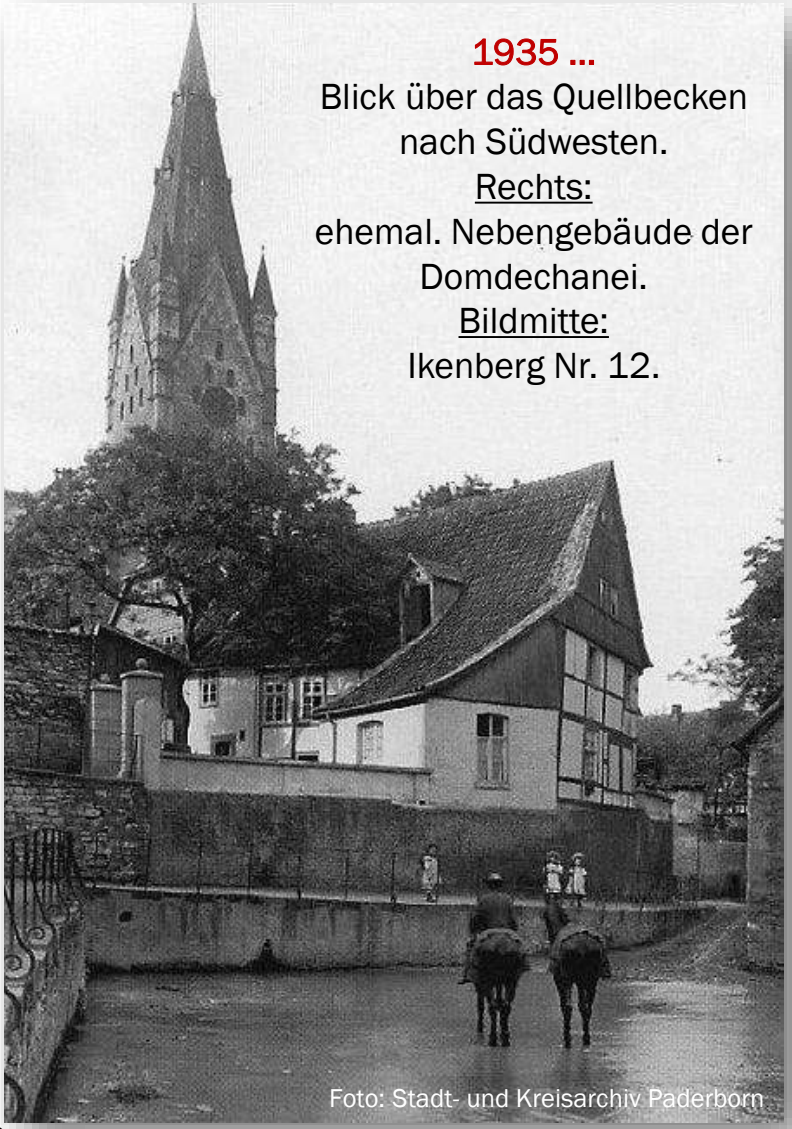
Ruinen Abdinghofkirche und -kloster (1946/47)

Foto: Stadtarchiv Paderborn

Abdinghofkirche und Preußische Reitschule der Kavallerie-Offiziere im ehemaligen Abdinghofkloster (1912). Das Kloster wurde 1803 aufgehoben und bis 1945 als Kaserne benutzt.

Frantz Anton Hungerige (1734 – 1814)

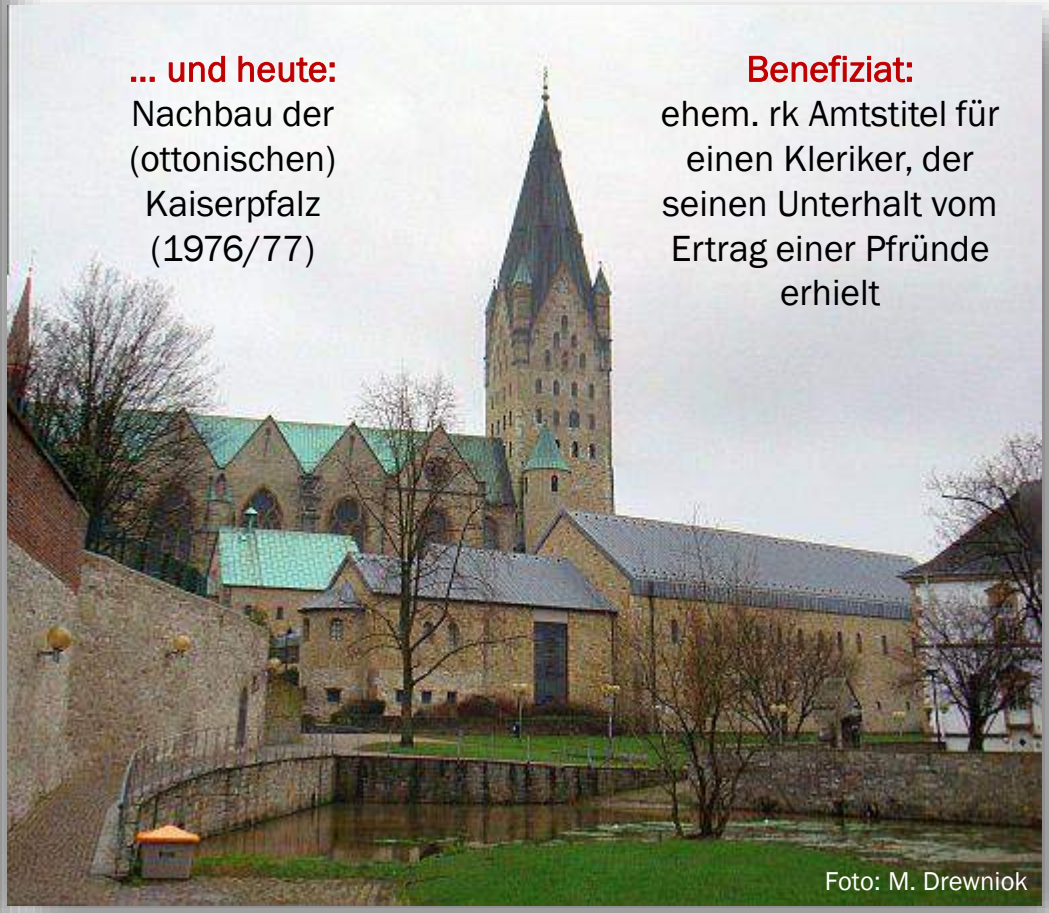
wohnte 1772 „am Ikenberge“ im Haus von Bernadus Bredemeyer



1935 …
Blick über das Quellbecken nach Südwesten.
Rechts:
ehemal. Nebengebäude der Domdechanei.
Bildmitte:
Ikenberg Nr. 12.

Foto: Stadt- und Kreisarchiv Paderborn

Zu Michaelis 1772 (29.09.) lebte Franz „am Ikenberge“ in Paderborn im Haus des Beneficiaten Bernardus Bredemeyer ex Holtzhausen (Holthausen) innerhalb der Domimmunität, der den Kopfschatz bezahlte.



… und heute:
Nachbau der (ottonischen) Kaiserpfalz (1976/77)

Benefiziat:
ehem. rk Amtstitel für einen Kleriker, der seinen Unterhalt vom Ertrag einer Pfründe erhielt

Foto: M. Drewniok

Nur ein kurzer Arbeitsweg …

Foto: H. Hungerige, 11.08.2018

Blick auf den Nachbau (1976/77) der ottonischen Kaiserpfalz aus dem 11. Jh.

- Bredemeyer stirbt 1774

Foto: H. Hungerige, 11.08.2018

- Von Michaelis 1787 bis Ostern 1801 (29.091787 – 5.04.1801) entrichtet der 49. Abt von Abdinghof, Felix Tüllmann, für Franz den Kopfschatz.
- 1803: Auflösung des Klosters

Blick auf die Abdinghofkirche

Wilhelm Hungerge (1767 – 1808)

Der Sohn des Kochs wird Pfarrer in Buke und Altenbeken

Foto: Rüther & Meier-Rohde, 2016

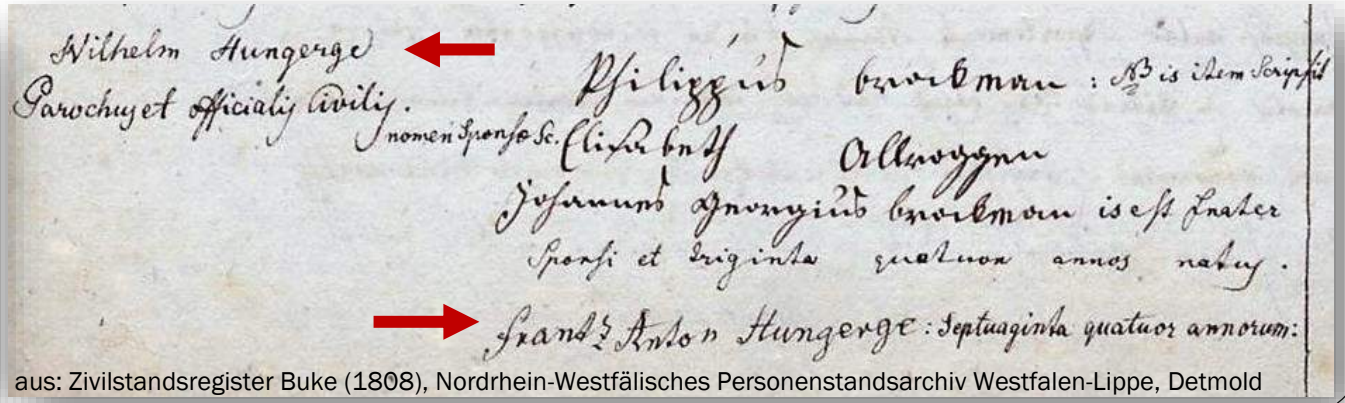
Alte Pfarrkirche St. Dionysius in Buke, 1900-1902 abgerissen. Hier war Wilhelm Hungerge von 1795 bis 1808 Pfarrer.

- Nach Auflösung des Klosters Abdinghof 1803 zieht Franz zu seinem Sohn Wilhelm nach Buke ins Pfarrhaus (dort oft als Zeuge).

Foto: H. Hungerige, 07.08.2018

Überreste der alten Buker Pfarrkirche am Eingang des heutigen Friedhofs. Dort war auch ihr ehemaliger Standort.

aus: Dalkmann, 1981, S. 7

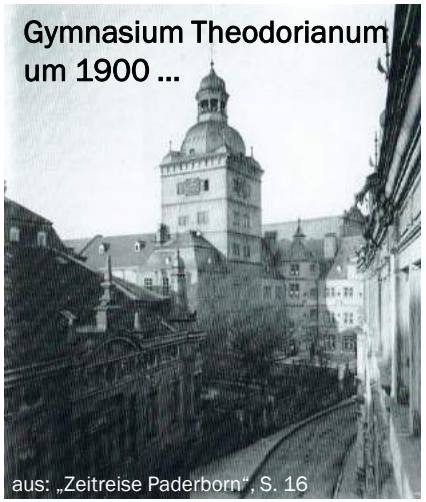

Wilhelm Hungerge
Parochus et officialis civilis.
Franz Anton Hungerge : Septuaginta quatuor annorum:

aus: Zivilstandsregister Buke (1808), Nordrhein-Westfälisches Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe, Detmold

Wilhelm Hungerge (1767 – 1808)

Ein gut dokumentiertes Leben …

Jahr	Alter	Ereignis
1767	0	Geburt in Paderborn (Tag noch unbekannt)
1780/81	13 – 14	Schüler am *Gymnasium Theodorianum* in Paderborn
22.11.1784	17	Immatrikulation an der Universität Paderborn
1789 – 1790	22 – 23	Alumnus im Bischöflichen Priesterseminar in Paderborn
1794 – 1795	27 – 28	stellvertretender Pfarrer in Bleiwäsche (seit 1975 zu Bad Wünnenberg)
1795 – 1808 †	28 – 41	Pfarrer in Buke und Altenbeken



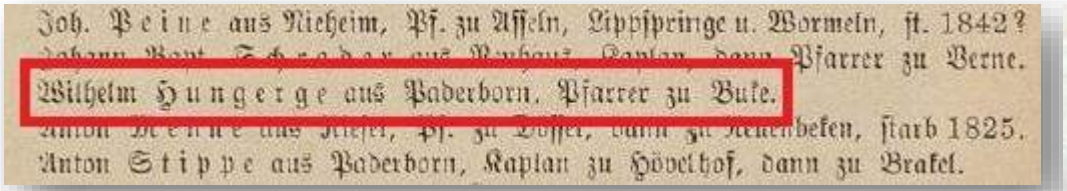
aus: „Zeitreise Paderborn“, S. 16

Foto: H. Hungerige, 11.08.2018

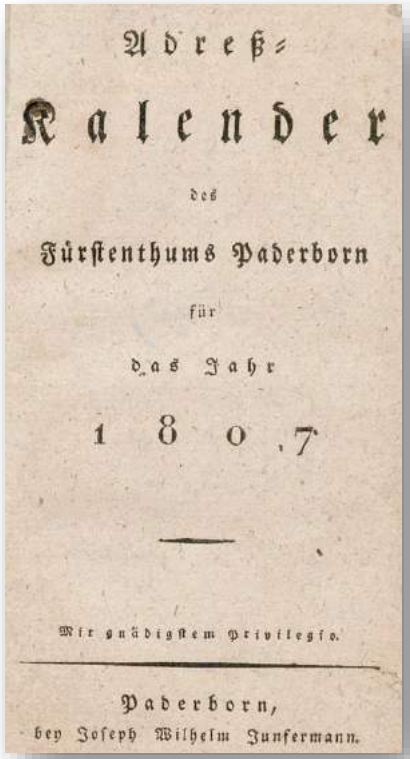
Fotos: H. Hungerige, 11.08.2018

Wilhelm Hungerge (1767 – 1808)

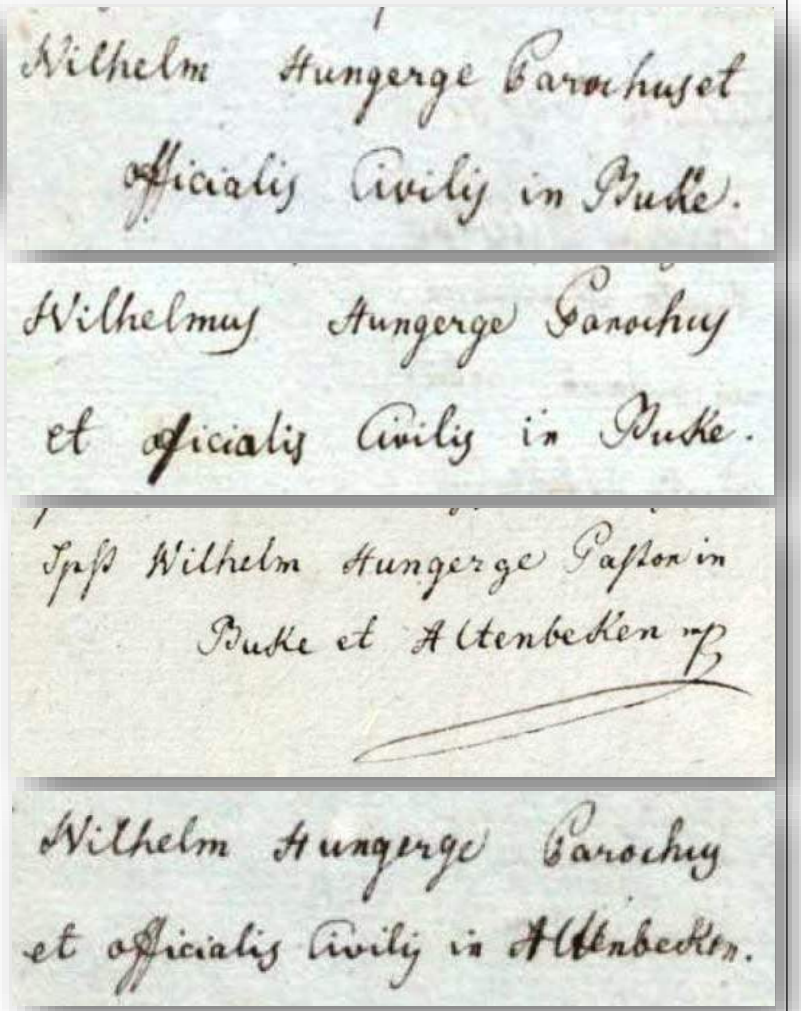
Ein gut dokumentiertes Leben … durch viele Quellen


Joh. Peine aus Nieheim, Pf. zu Affeln, Lippspringe u. Wormeln, st. 1842?
Johann Bapt. Schroeder aus Neuhaus, Kaplan, dann Pfarrer zu Verne.
Wilhelm Hungerge aus Paderborn, Pfarrer zu Buke.
Anton Beine aus Nieder, Pf. zu Dösse, dann zu Altenbeken, starb 1825.
Anton Stippe aus Paderborn, Kaplan zu Hövelhof, dann zu Brakel.

A. Bieling (1877). *Chronik des Bischöflichen Priester-Seminars zu Paderborn – Vom Jahre der Gründung 1777 bis zum Jahre 1877.* Paderborn: Bonifacius. (Darin: *Verzeichnis der Seminar-Alumnen*)


Adreß=
Kalender
des
Fürstenthums Paderborn
für
das Jahr
1807
Mit gnädigstem Privilegio.
Paderborn,
bey Joseph Wilhelm Junfermann.

55
II. Brakeler Kreis.
A. Städte.
1. Brakel. Herr Mentges, Pfarrer.
— Stippe,) Kapelläne.
— Bruns,)
2. Driburg. — Schlüter, Pfarrer.
— Walter, Kapellan.
3. Lügde. — Evers, Pfarrer.
— Seiler, Kapellan.
— Fecke, Vicar.
4. Nieheim. — Holtgreven, Pfarr.
— Altmeppen, Kapell.
5. Steinheim. — Köchling, Pfarrer.
— Block, Kapellan.
B. Kirchdörfer.
Allhausen. Herr Brand, Kapellan.
Altenbeken. — Mertens, Vicar.
Altenbergen. — Gastreich, Pfarrer.
Altenheerse. — N. N., Pfarrer.
Bellersen. — Vockel, Pfarrer.
Bökendorf. — Thewes, Kapellan.
Bredenborn. — Mikes, Pfarrer.
— Klaholt, Kapellan.
Buke. — Hungerge, Pfarrer.
Dahl. — Natorp, Pfarrer.
Driugenberg. — Uengering, Pfarrer.
— Wächter, Primiss.
Erkelen. — Tillmann, Pfarrer.
— Herdemerten, Kap.
Himmighausen. — Puls, Kapellan.
Holzhausen. — Seuffers, Pfarrer.
Istrup. — Schulze, Pfarrer.


Wilhelm Hungerge Parochus et officialis Civilis in Buke.
Wilhelmus Hungerge Parochus et officialis Civilis in Buke.
Jpsp Wilhelm Hungerge Pastor in Buke et Altenbeken
Wilhelm Hungerge Parochus et officialis Civilis in Altenbeken.

Zivilstandsregister Buke

Wilhelm Hungerge (1767 – 1808)

Ein gut dokumentiertes Leben … durch viele Quellen

Paderbornischer
Hof- und Staats-
Kalender,
auf das Jahr nach der gnadenreichen Geburt
unsers Herrn Jesu Christi,
MDCCLXXXV.
(So ein gemeines Jahr von 365 Tagen.)

Mit hochfürstlichen gnädigsten Privilegio.

PADERBORN:
gedruckt und zu finden bey Wilhelm Junfermann, hochfürstlichen
privilegirten Hofbuchdrucker.

Paderbornischer Hof- und Staats-Kalender
1785 - 1803

Amt Wünnenberg.
Bleiwesche. Herr Hungerge, Pastor.
Essentho. = Ernesti, =
Fürstenberg. = Dorsel, =
= Blinde, Kapellan.
Leyberg. = Pöling, Primissar.
Wünnenberg = Spies, Pastor.
= Köhler, Kapellan.
= Seuffers, Substit.

1794

Brakel. = Mentges, Pastor.
= Kötter und Bruns,
Kapelläne.
Buke. = Hungerge, Pastor.

1798

donn. 1 Neujahr, Brud. in der Gokirche,
freyt. 2 Makarius, rauh
samst. 3 Genovefa, und windig,

Von der Flucht Christi, Math. 2.

sonnt. 4 D Titus it. Isabella d. 1. Sonntag jed. Mon. ist Br. des h. Rosenkr. im Dom,
mont. 5 Telesphor. Vig Epiph. ● 10, 17 v.
dienst. 6 H. 3 Könige, Tit. F. u. Br. vom h. Herz. M. zu Michael, alle Dienst. w. im Abdingh. die And. zur h. Anna, und bey d. Kap. u. Obs.
mitw. 7 Isidorus, offene Zeit, (zum h. Antonio
donn. 8 Erhardus, (v. Pad. gehalten
freyt. 9 Martialis, Schnee,
samst. 10 Paulus Einsiedler,

Als Jesus 12 Jahr alt war, Luk. 2.

sonnt. 11 D. Epiph. Higin. d 2. Sonnt. jed.
mont. 12 Ernestus, (M. ist General.
dienst 13 Godefrid. ☾ 5, 34 v. (komm. bey den
mitw. 14 Felix, (Kapuzinern u.
donn. 15 Maurus, (Chordenbr. bey
freyt. 16 Berardus, kalt, (den Observ.
samst. 17 Antonius Abt, den 17. j. M. wird die Andacht zum h. Alex. in dessen Kap. gehalte.

Von der Hochzeit zu Cana, Joh. 2.

sonnt. 18 D. Ep. Fest v. h. N. Jesu, P. St. Br. im Abdingh. u. Scherv. den 3. Sonnt. j. M. ist Abl. für die Abg. in d. Un. Pfarrk. u.
mont. 19 Canutus, (Kreuzw. And. bey den
dienst. 20 Fabian u Sebastian, (Kapuz.
mitw. 21 Agn ● 12, 25 v. unsichtb. ☉ finst.
donn. 22 Vincentius, it. Anastasius,
freyt. 23 Verm. M. it. Ildeph. Anf. der 10
samst. 24 Timoth. (freyt. And. in d. U. Pfarrk.

Von des Hauptmanns Knecht, Math. 8.

sonnt. 25 D. Epiph. Pauli Bek. Br. d. h. Lib. im Dom, den 4. S. j. M. ist Br. der Todangst
mont. 26 Polycarpus, (in der Univ. Pfarrk.
dienst. 27 Juliana, Conser. Tag. Z. hf. Gn.
mitw. 28 Carolus, it. Odilo, ☽ 9, 46 n.
donn. 29 Franciscus Salesius,
freyt. 30 Martina, Schnee,
samst. 31 Ludovica,

Gemeinnützige Sachen.

Einige Gesundheitsregeln, in Ansehung der Speisen und ihre Zubereitung.

1. Die Hauptsorge muß auf gesundes Brod gerichtet seyn. Ungesundes Brod aber ist dasjenige, welches nicht wohl ausgebacken, sondern Wasserschlifftigt, klitschicht, und daher dem Magen unverdaulich ist. Es ist bemerket worden, daß kalte und faule Fieber in solche Häuser gerne einkehren, wo dergleichen Brod gemeiniglich gegessen wird. Es ist auch sehr ungesundes Brod, welches von Gersten oder Habermehl gemacht wird, worunter Dolch oder Lolch gefunden wird. Das geringste Uebel, welches daraus entstehet, ist, daß das Brod die Menschen schwindlich oder dämisch im Kopfe macht. Ist aber zuviel Dolch unter der Gerste oder Haber gewesen; so entstehet noch gröser Uebel daraus. Man kann Gänse und grössere Thiere damit zu Tode füttern, warum nicht auch Menschen? Es muß daher der Dolch aufs fleißigste ausgesiebet werden. Das sogenannte Mutterkorn soll auch, nach dem Urtheil berühmter Aerzte, ein ungesundes Brod verursachen, und das es am giftigsten sey, wenn man den Rocken ausgedroschen, und zur Mühle verfahren, bevor derselbe in der Scheune gehörig abgeschwitzt habe. Um nun dem von dem Mutterkorne zu besorgenden Uebel vorzukommen, soll man folgende Vorsichten brauchen: 1) Man muß den Rocken nicht zu früh abmähen.

Mit diesem 1794. Jahre zählet man:

Nach Erschaffung der Welt	5743
Nach der allgemeinen Sündfluth	4087
Nach dem Anfange des römischen Kaiserthums unter Julio dem ersten Kaiser	1841
Nach dem Leiden, Sterben, Auferstehung und Himmelfahrt unsers Erlösers Jesu Christi	1761
Nach Erwählung des ersten christlichen Kaisers Konstantini	1480
Von dem Anfange des deutschen Kaiserthums unter Carolo Magno	1026
Von Stiftung der sieben Kuhrfürsten	782
Von Regirung des heil. röm. Reichs durch das Haus Oesterreich seit Rudolph I.	521
Nach Erfindung der edlen Buchdruckerkunst	354
Nach Erfindung des Papiermachens	324
Von Stiftung derer zehn Reichskreise	282
Nach Zerstörung der Stadt Paderborn von den Braunschweigern	172
Nach Eroberung der Stadt durch den General Götze	157
Nach der Hessen Einfall auf Maytag	150
Nach des Königsmarks Belagerung	148
Nach Erwählung PIUS VI. zum römischen Pabst	20
Nach der Geburt Ihro röm. kais. Maj. FRANZ II.	26
Dessen Wahl und Krönung zum römischen Kaiser	2
Nach der Erwählung unsers gnädigsten Landesherrn FRANZ EGON	9

In diesem Jahre ist der Sonntagsbuchstabe E. Die goldene Zahl 9. Die Epacten oder Mondzeiger 28. Die Römerzinszahl 12. Sonnenzirkel 11.

Der neue Mond ●. Erstes Viertel ☽. Der volle Mond ○. Letztes Viertel ☾.
Vormittag v. Nachmittag n.
Zwischen Weihnachten und Fastnacht sind 9 Wochen 5 Tage.

Prognosticon
auf das Jahr 1794.

Vom Winter.

Der Winter oder die erste Jahreszeit hat seinen Anfang genommen den 21. Dec. vorigen Jahrs Vorm. um 3 U. 3 M., wie die Sonne in das Zeichen des Steinbocks trat, und den kürzten Tag und die längste Nacht hervorbrachte. Die in diesem Quartal fallende Aspecten lassen folgende Witterung muthmaßen. Im Jänner anfangs windig und feucht, hernach kalt und viel Schnee, zu Ende aber gelind und trüb Im Febr. anfangs gelind und feucht, hernach kalt mit viel Schnee begleitet, zu Ende aber stürmisch und feucht. Im März anfangs kalt, hernach aber stürmisch und feucht.

Vom Frühling.

Diese Jahreszeit beginnet den 20. März Vorm. um 9 U. 39 M., daß die Sonne in das Zeichen des Widders tritt, und zum erstenmal im Jahr Tag und Nacht gleich macht. Der April fängt an mit kühl und feuchter Witterung, ändert sich aber nachgehends in warm und fruchtbare Witterung ab. Der May wird anfangs kühl mit einigem Nachfrost, hernach aber warm und gewitterhaft seyn. Der Junius drohet mit viel Regen und öftern Gewittern.

Vom Sommer.

Der Sommer als die dritte Jahreszeit nimmt seinen Anfang den 21. Junii Vorm. um 7 U. 54 M., da die Sonne den ersten Grad des Krebs erreicht, und dadurch den längsten Tag und die kurzte Nacht verursachet. Wir vermuthen einen anfangs kühlen und nassen, hernach aber einen schönen und warmen Julium, einen durchgehends warmen und angenehmen August, und einen anfangs warmen und hernach einen nassen September.

Vom Herbst.

Der Herbst oder die vierte Jahreszeit fängt an den 22. Sept Nachm. um 9 U. 22 M., da die Sonne in das Zeichen der Waag tritt, und uns abermal Tag und Nacht gleich macht. Im October werden wir anfangs schöne und angenehme, hernach regnerische und trübe, zu Ende aber helle und kalte Witterung haben. Der Nov. wird durchgehends stürmisch und feucht seyn. Anfangs Dec. giebts viel Nebel und trübes, zu Ende aber rauhes und kaltes Wetter.

Von den Finsternissen.

Es begeben sich in diesem 1794 Jahre 6 Finsternisse, nämlich 3 an der Sonne und 2 am Monde, wovon aber in unsern Gegenden nur eine Sonnen- und eine Mondfinsterniß sichtbar seyn wird. Die 1. ist eine sichtbare Sonnenfinsterniß. Der Anfang ist den 31. Jan. Mittags um 12 U. 3 M., und das Ende um 1 Uhr 21 Min. Nachm. Die 2te ist eine totale sichtbare Mondfinsterniß vom 14. zum 15. Febr., der Anfang ist den 14. Abends um 8 U. 50 M., und das Ende den 15. früh um 0 U. 47 M. Die 3. ist eine unsichtbare Sonnenfinsterniß den 1. März. Die 4. ist eine unsichtbare Sonnenfinsterniß vom 26. auf den 27. Jul. Die 5. ist eine unsichtbare Mondfinsterniß den 11. Aug. Die 6. ist eine unsichtbare Sonnenfinsterniß den 25. August.

Folge

Verzeichniß derer Jahrmärkte.

Im Stift Paderborn werden an Sonn- und Feyertagen keine Märkte, sondern den folgenden Tag gehalten.

Alfeld, 1 mont. nach Lätare, 2 Viti, 3 donn. nach dem Hildesheim. Gallenmarkt, Vieh- und Jahrmarkt, 4 Nicolai.

Adorf, 1 dienst. nach Palmtag, 2 dienst. nach Rogate, 3 dienst. nach Johanni, 4 dienst. nach Galli.

Ahlen, 1 mont. nach Palmtag.

Allhausen, sonnt. nach Mathäi.

Allendorf, den 12. September.

Allendorf an der Werra, 1 mitw. nach Oculi, 2 mitw. nach Exaudi, 3 mitw. nach Egidii, fällt aber Egidius auf einen mitwoch, so ist es den mitw. darnach, 4 mitw. nach Allerheiligen, fällt aber Allerheil. auf einen mitwoch, so ist es denselben Tag.

Almena, auf Michaeli.

Alswege, mont. nach Maria Geburt.

Altenbruche in Hadeln, 1 sonnt. nach Ostern, 2 auf Allerheiligen.

Altona, 1 den Tag nach Mar. G. burt. 2 mont. nach Lucientag, 3 mont. nach Palmtag, 4 den Tag nach Himmelfahrt Christi, 5 dienst. und donn. nach Michaeli, Vieh- und Ochsenmarkt.

Alverdissen, hält 3 Vieh- und Krammärkte, das 1 den mont. vor Maytag, 2 mont. vor Willbasen, 3 mont. vor Andreas.

Ankum, donn. vor Palmtag, 2 donn. nach Rogate, 3 sonnt. nach Maria Geburt, 4 auf Nicolai.

Apelern, 1 Palmtag, 2 den sonnt. nach Martini.

Arnsberg, 1 den 1. sonnt. vor Palmsonntag, den 2. sonnt. vor Mathäus.

Artzen, sonnt. nach Mariä Geburt.

Attendorn, 1 sonnt. nach Joh. Baptist, 2 den 1. sonnt. nach Michaeli, 3 den 1. sonnt. nach Martini, 4 den 1. sonnt. nach Nicolai, 5 auf Palmsonntag.

Aurich, 1 Pferdem. mont. nach Reminiscere, 2 Pferdem. mont. nach Lätare, 3 mont. nach Quasimodo, 4 mont nach Trinitatis, 5 auf Laurentius, 6 Lamberti, 7 auf Victor, 8 Simon Judä.

Badbergen, auf sonnt. Mis. Domini.

Bargkirchen, mont. nach Margar.

Barndorf, 1 mont. nach Palmtag, 2 mont. vor Johanni, 3 mont. vor Martini, alle Vieh- und Krammärkte.

Barrensdorf in der Grafschaft Diepholz, Kram- und Viehmarkt mitw. nach Laurentii.

Battensen, mont. nach Oculi.

Bärenburg, 1 Sexagesima, 2 Mariä Heimsuchung, 3 Egidii, 4 Galli.

Beleke, 1 sonnt. vor Lichtmeß, 2 sonnt. nach Kreuzerfindung, 3 sonnt. vor Mathäi, 4 sonnt vor Martini.

Belem an der Elbe, auf Viti.

Bellen, sonnt. nach Michaeli.

Bentheim, den 5. April.

Bergen, sonnt. nach Himmelfahrt.

Bergerwald, mont. vor Pfingsten.

Berlin, 1 auf Phil. Jacobi, 2 acht Tage nach Fronleichnam, 3 auf Laurentii, 4 auf Kreuzerfindung, 5 auf Allerheil Viehm.

Bevern, 1 dienst. nach Sexagesima, 2 auf Allerheiligen.

Beverungen, 1 sonnt. vor Lichtmeß, 2 auf Exaudi, 3 sonnt. nach Joh Taufer Viehmarkt, 4 mont. vor Michaeli.

Bielefeld, 1 den 30. Januar, 2 dienst. vor Pfingsten, 3 den 14. 15. 16. October,

PROPORTION
derer Hochstifts paderbornischen Kornmaaßen gegen das paderbornische Kreuzscheffel

		Paderb. Schfl.
	Amt dringenbergische Maaß.	
4 Schfl in Hartkorn	zum Dringenberg, Driburg, Kleinenberg, Cörbeke, Eissen, Größen- und Lütkeneder, Daseburg, Hohenwepel, Peckelsheim, Asseln, Althausen, Pömbsen, Altenheerse und Schmechten thun	5 Schfl.
32 Schfl Haber		39 Schfl.
	Zu Warburg, Calenberg, Germete und Ossendorf, ist dringenbergische Maaß, in Haber beträgt sie etwas mehr, weil sie gehäufet wird	
	Brakelsche Maaß.	
48 Schfl in Hartkorn und Haber	zu Brakel, Hersta und Istrup tragen	49 Schfl
12 Schfl in Haber sowohl als Hartkorn	in Salzkotter, Nieheimischer, Wewelsburger und Wünnenberger Maaßen thun	13 Schfl.
43 Scheffel	Beverungensche	48 Schfl.
48 Scheffel 4 Metzen oder $\frac{3}{4}$ Scheffel.	Herstellische Maaß geben	48 Schfl.
5 Scheffel	Lichtenaussche ertragen	6 Schfl.
19 Himbden	in Lügdischer Maaßen geben	16 Schfl.
1 Fuder oder 72 Lügdischer Himbden gibt		60 Schfl. 2 Sp. $2\frac{7}{9}$ Becher.
32 Schfl Roggen und Gersten	in Oldenburger und Lippischer Maaßen geben	39 Schfl.
24 Schfl Haber	geben in besagter Maaße	31 Schfl.
48 Schfl. im harten Korn	in Steinheimischer Heuermaaße	53 Schfl.
16 Schfl. Haber	betragen	19 Schfl.
24 Schfl in Hartkorn und Haber	Bürischer Maaß geben	25 Schfl.
	Wünnenbergisch, Nieheimisch und Wewelsburger Maaß kömmt mit der Salzkotter überein.	
50 Scheffel	im Amte Westernkotten	48 Schfl.

Ver-

Verschiedene Berechnungen.

Paderbornische Maaß.

1 Faß hat $1\frac{1}{2}$ Ohm oder 162 Maaß paderbornisch.
1 Ohm hält 108 Maaß.
1 Dreyling hält 24 Eimer.
1 Eimer hat 7 Maaß.
1 Maaß hat 4 Ort.
1 Ort 4 Glas.
1 Ohm Wein 27 Viertheil.
1 Viertheil 4 Maaß.
1 Stückfaß 8 Ohm.
1 Ohm 4 Anker.
1 Anker 27 Maaß.

Frankfurter.

1 Ohm hält 80 Maaß.
4 Maaß thun ein Viertheil.
6 Ohm machen ein Fuder.
1 Maaß thut 4 Achtmaaß.
1 Ohm hält 20 Viertheil.
1 Fuder hält 480 Maaß oder 120 Viertheil.

Leipziger.

1 Eimer hält 54 Maaß.
42 Eimer thun ein Fuder.
4 Maaß ein Stübichen.
1 Maaß 2 Nösel.

Unterschied des Centnergewichts.

Amsterdam	103 Pfund.
Augsburg	104
Bremen	106
Emden	104
Frankfurt	108
Hamburg und Leipzig	110
Köln	102
Nürnberg	108
Paderborn	108
Stade	104
Regensburg	98
Wien	90

Von Schiffpfunden.

In Hamburg.

1 Schiffpfund $2\frac{1}{2}$ Centner oder 280 Pf.
1 Schiffpfund ist 20 Lißpfund.
1 Centner hat 8 Lißpfund.
1 Hamburger Schiffpfund hat zu Leipzig 296 Pfund.

In Amsterdam.

1 Schiffpfund 3 Centner oder 300 Pf.
1 Schiffpfund thun 20 Lißpfund.
1 Last Korn 14 Schiffpfund.
1 Danziger Last Roggen 8 Pfund.
1 Pfund 20 Scheffel.
1 Last Flachs oder Hanf 60 Stein.

Paderbornische Kornmaaß.

Ein Fuder hat 48 Scheffel.
Ein Fuder Roggen 8 Malter.
Ein Fuder Gerste 6 Malter.
Ein Fuder Haber 4 Malter.
Ein Malter Roggen 6 Scheffel.
Ein Malter Gerste 8 Scheffel
Ein Malter Haber 12 Scheffel.
1 Scheffel 4 Spint.
1 Spint 4 Becher.

Von verschiedenen Sachen.

1 Rolle Stockfisch 180 Pfund.
1 Last ist 12 Tonnen.
1 Last Hopfen hat 12 Schiffpfund.
1 Last Mehl, Hönig, Meth, Bier, Asche, Harz, Pech hat 12 Faß.
1 Last Salz 18 Faß.
1 Waage Eisen 120 Pfund.
1 Tonne Butter 280 bis 300 Pfund.
1 Tonne Häring große 1000 Stück.
1 Tonne kleine dito 1200 Stück.
1 Tonne Thran hält 84 Maaß.
Ein Fäßlein Seife wiegt 61 Pfund.
Eine Wichte Hanf 16 Pfund.
Eine Wichte Flachs 8 Pfund.

Ver-

Alle Hof- und Staatskalender online in der Digitalen Bibliothek der WWU Münster

Eine Linie stirbt aus …

† 21.10.1808: Wilhelm Hungerge

„Wilhelm Hungerge, Pastor in Buke und Altenbeken, 41, gest. October den 21ten 1808, morgens 6 Uhr, in dem gewaltsam aufkochendem Blute erstickt, mir B. Bokel und bin durch seine Eltern überzeugt, begr. October den 24ten. Wegen des plötzlichen Hinscheidens mit den h. Sterbesakramenten nicht versehen; begraben auf dem Kirchhofe bei der Pfarrkirche in Buke.“

KB der kath. Pfarrei St. Dionysius, Buke, Erzbistum Paderborn, Bd. 5, S. 7, Nro. 13. (Abschrift von H. J. Rade, 27.06.2016)

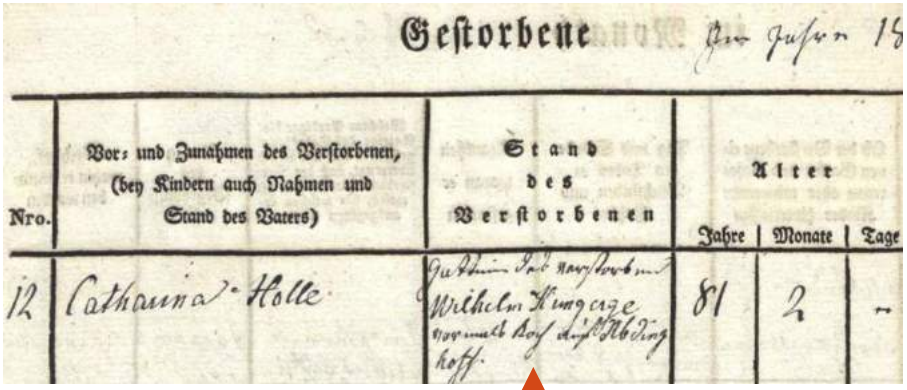
† 08.09.1814: Franz Anton Hungerge

„Franciscus Antonius Hungerge, coquus quondam in Monasterio Abdinghofensi Paderbornae, 80 Jahre 4 Monate alt, reliquit uxorem Mariam Catharinam Holla, gest. Septembris die octavo 1814, circa decimam vesperi, ex debilitate, Pastori Antonio Glidt, begr. Septembris die 10 in [coemeterio] vulgari Bukensi.”

KB der kath. Pfarrei St. Dionysius, Buke, Erzbistum Paderborn, Bd. 5, S. 12, Nro. 6, domus Nro. 56. (Abschrift von H. J. Rade, 27.06.2016)

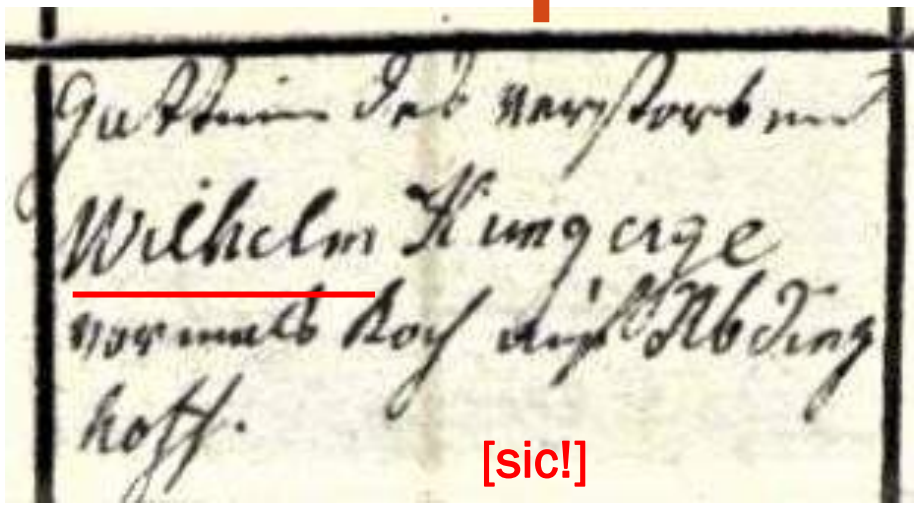
† 18.10.1820: Maria Catharina Hungerge, geb. Holle

KBD der kath. Pfarrei St. Dionysius, Buke, Erzbistum Paderborn, Gestorbene 1820, Nro. 12.



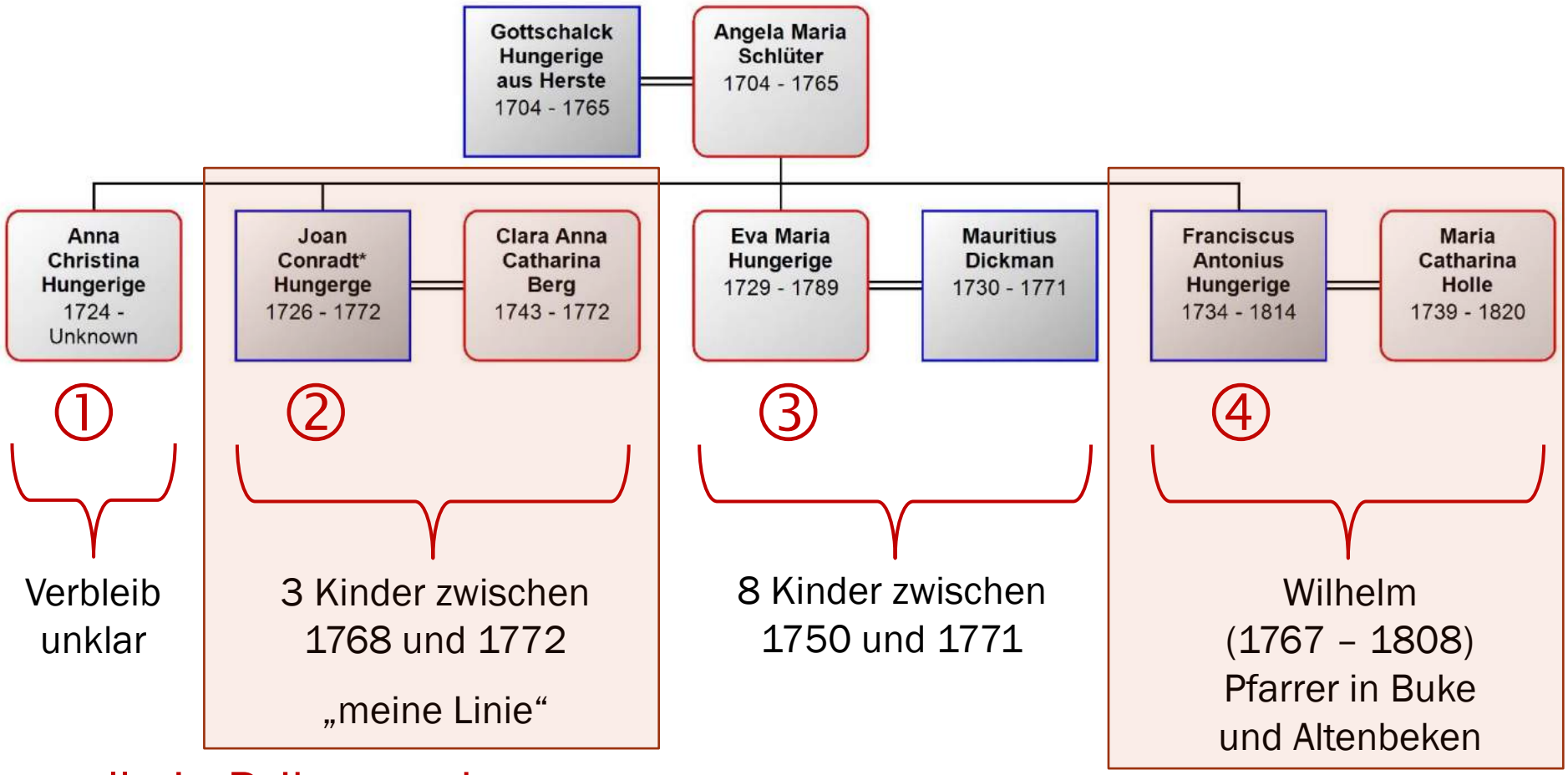
Gestorbene

Nro.	Vor- und Zunahmen des Verstorbenen, (bey Kindern auch Nahmen und Stand des Vaters)	Stand des Verstorbenen	Alter Jahre	Monate	Tage
12	Catharina Holle	Wilhelm Hungerge	81	2	–



[sic!]

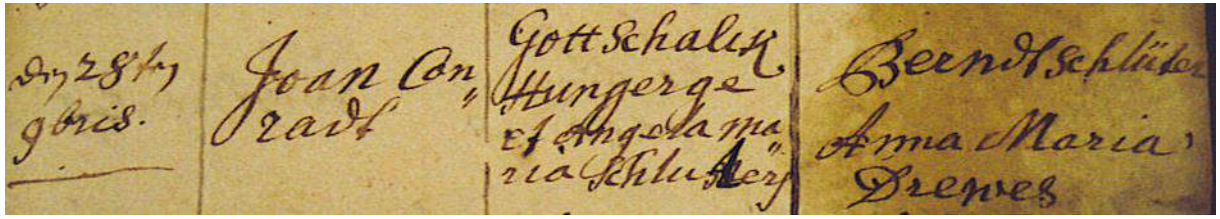
Vier Kinder zwischen 1724 und 1734 ...



... alle in Driburg geboren

Joan Conradt Hungerge (⋆ 1726)

… und die (minderjährigen) adeligen Paten seiner drei Kinder



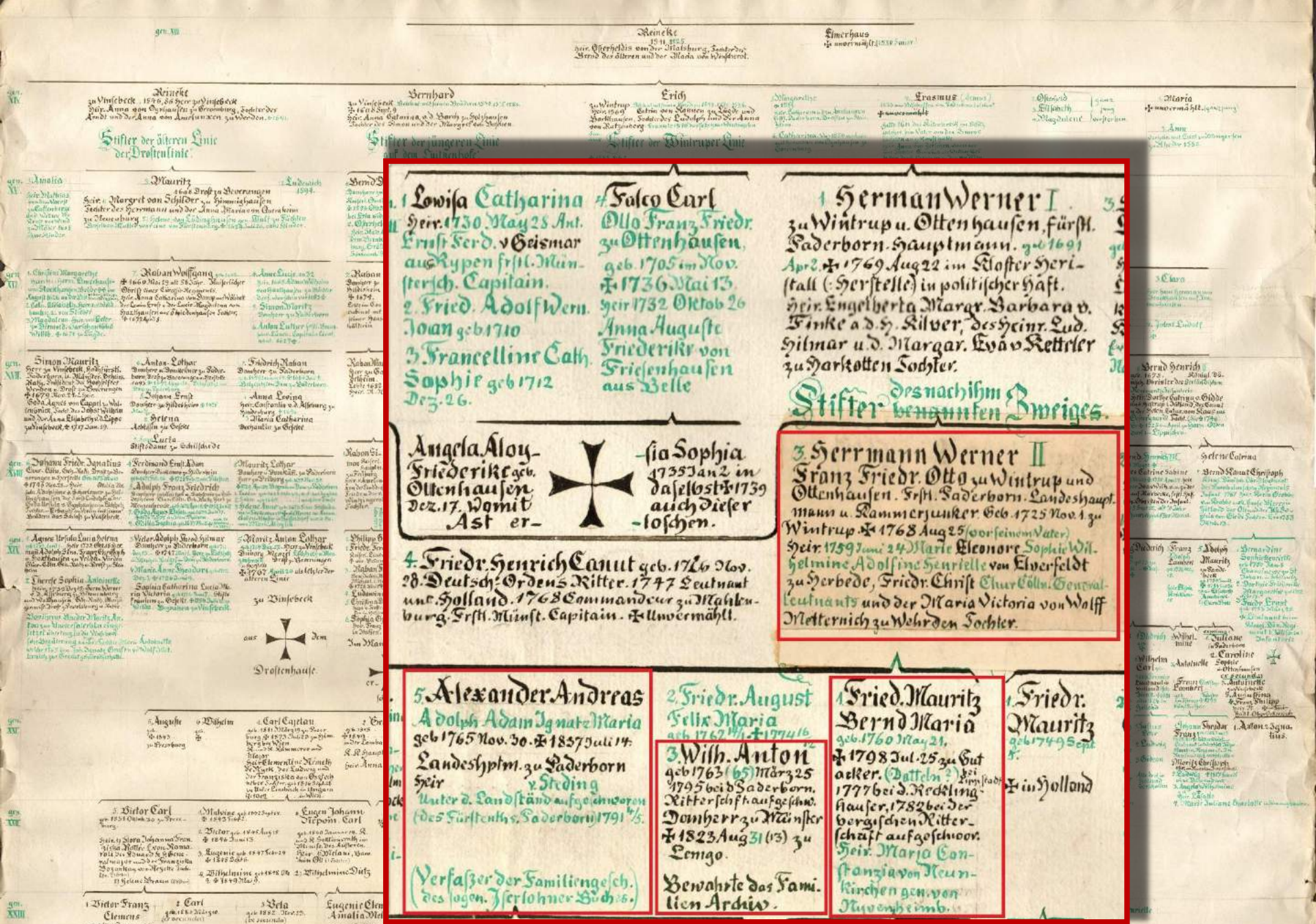
↑ Taufeintrag von Joan Conradt Hungerge vom 28. November 1726 im Driburger Kirchenbuch. (Erzbischöfliches Generalvikariat Erzbistumsarchiv, Abt. Kirchenbücher, Paderborn)

Gut Wintrup bei Sandebeck. (Foto: H. Hungerige, 09.08.2018) ➔

Drei Kinder zwischen 1768 und 1772:

Taufe	Täufling	Pate
01.05.1768	Wilhelmine Antonia Victoria Hungern *(Verbleib unbekannt)*	Wilhelm Anton Victor Freiherr von der Lippe (1763 – 1823; 12 J.)
20.01.1770	Alexander Dionysius Anton Maria Hungern *(„meine Linie“)*	Alexander Andreas Rolf Adam Ignaz Maria Freiherr von der Lippe (1765 – 1837; 5 J.)
29.01.1772	Mauritius Franciscus Josephus Maria Hungern *(wird 1792 Matrose bei der V.O.C.)*	Friedrich Mauritz Bernd Maria von der Lippe (1760 – 1798; 4 J.)

Alle drei Paten sind Kinder von:
Hermann Werner II. Franz Friedrich Otto von der Lippe zu Wintrup und Ottenhausen (1725 – 1768) u. Maria Eleonore Adolphine Sophia von Elberfeld zu Dahlhausen und Steinhausen († 1815)

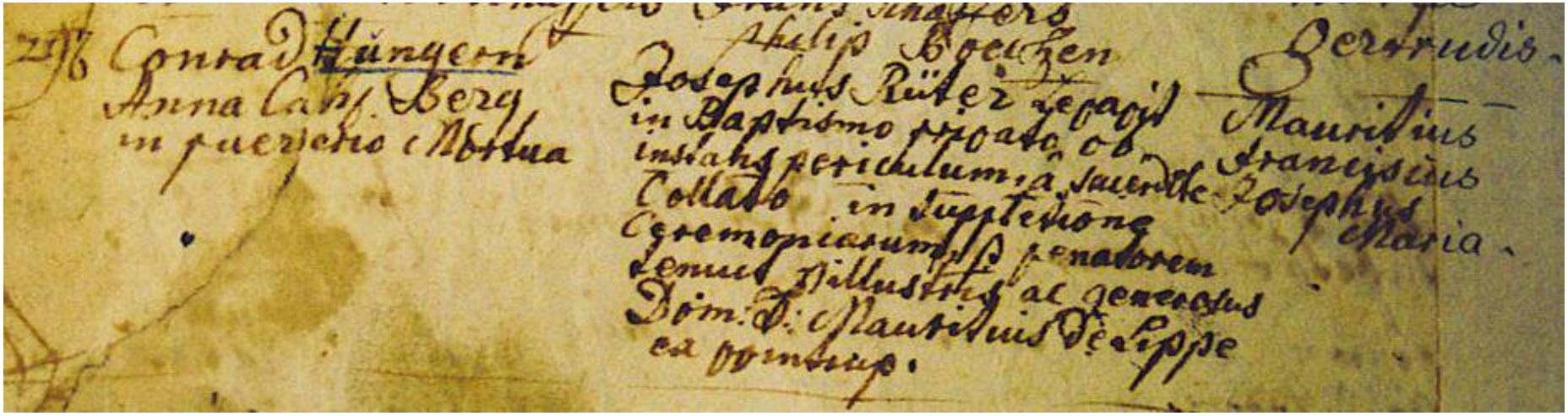


Nachfahrentafel von Erich von der Lippe zu Wintrup († 1588), dem Stifter der Wintruper Linie.
Er erbaute 1580 „das feste Haus Wintrup bei Sandebeck“. (Foto: Carsten von der Lippe)

Mauritius Franciscus Josephus Maria Hungern (1772 – 1793)

Conradts jüngstes Kind geht als Matrose zur V.O.C.

„in puer[p]ero Mortua“:
Seine Mutter stirbt bei der Geburt …



Taufeintrag von Mauritius Franciscus Josephus Maria Hungern vom 29. Januar 1772 im Sandebecker Kirchenbuch. (Erzbischöfliches Generalvikariat Erzbistumsarchiv, Abt. Kirchenbücher, Paderborn)

„Joseph Rüter hob [das Kind] anlässlich einer privaten Feier aus der Taufe, die [vorzunehmen] ihm wegen der drohenden [Todes-]Gefahr vom Priester erlaubt worden war; zur Vervollständigung des sakramentalen Geschehens durch den Jägermeister hielt [es] der hochberühmte und edelmütige Herr D.[ominus] Mauritius von Lippe auf Wintrup.“

(Übersetzung von Dr. Stefan Pätzold, Stadtarchiv Bochum)

„Maurits Hongere van Paterborn“

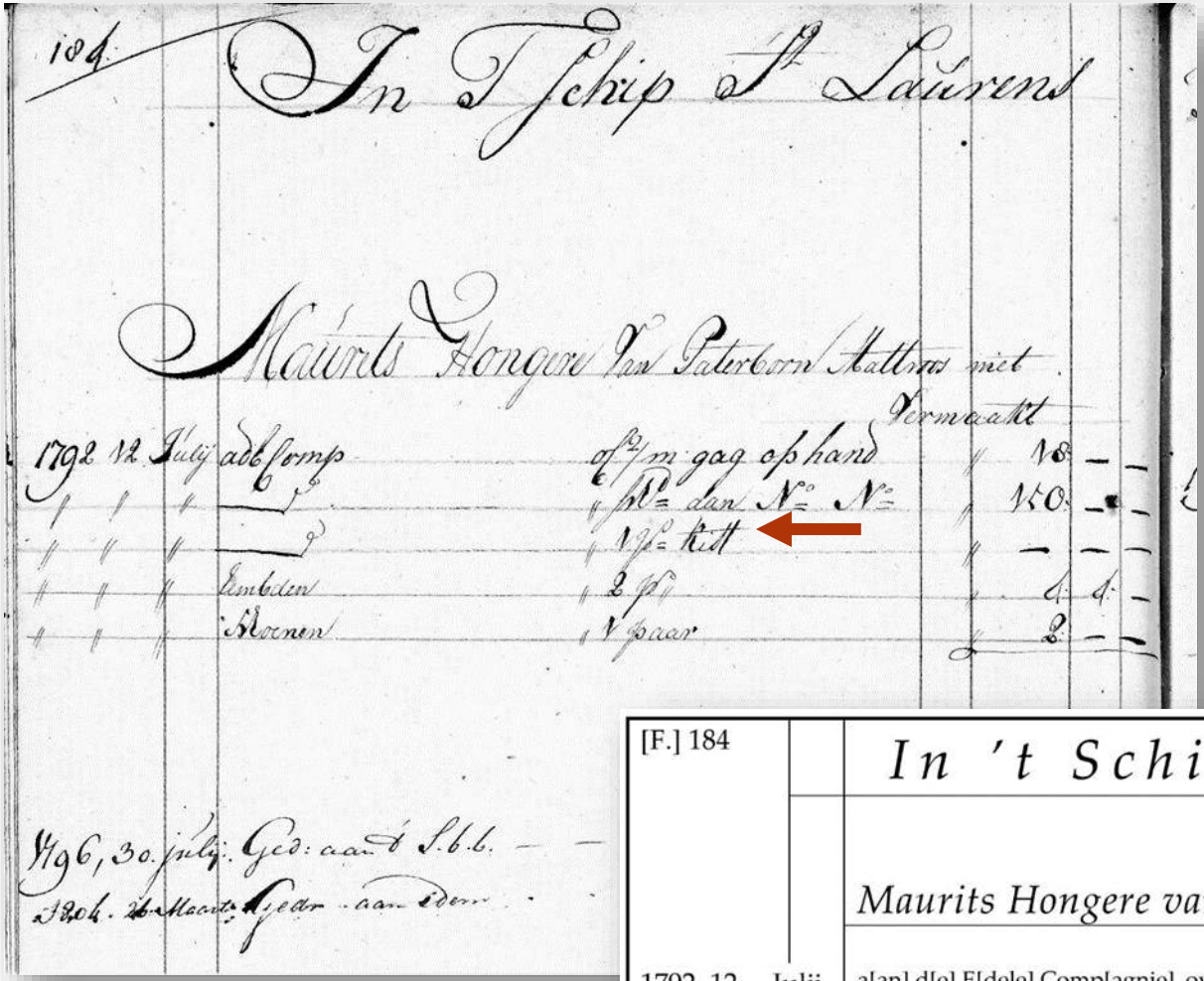
Mit 20 Jahren Einschiffung als „Mattroos“ am Donnerstag, den 12. Juli 1792 in Fort Rammekens auf dem für Batavia bestimmten Schiff *Sint Laurens* unter Kapitän Jan David Sluiters.

Schiffe der V.O.C. vor der Reede in Rammekens

Foto: Wikipedia

Als Moritz Hungerige 1792 anheuerte, hatte er eine Seemannskiste, wie hier abgebildet, ebenfalls bereits in seinem Besitz.

„De aanmonstering van scheepsvolk te Vlissingen“, kolorierte Zeichnung von Johan Hendrik Koekkoek (1778 – 1851), um 1800.
(Foto: Zeeuws Archief, Zeeuws Genootschap, Zelandia Illustrata, deel III, inv.nr. 1010)



Soldbuch-Eintrag (li. Seite) von Maurits Hongere und Transkription

(Foto: NL-HaNA, VOC, 1.04.02, inv.nr. 13299, Scan 444; Nationaal Archief, Den Haag)

[F.] 184		In 't Schip St. Laurens				
		Maurits Hongere van Paterborn Mattroos niet vermaakt				
1792 12. Julij		a[an] d[e] E[dele] Comp[agnie] over 2 m[aanden] gag op hand	"	f. 18.	–	–
" " "		_____ " Schuld aan N. N.	"	f. 150.	–	–
" " "		_____ " 1 p[ersoons] Kist	"	–	–	–
" " "		hembden " 2 p[aar]	"	4.	4.	–
" " "		schoenen " 1 paar	"	2.	–	–
				f. 174.	4.	
1796, 30. julij		Ged.[ilgt] aan t' S.[chuld]b.[rief]b.[oeken]_ _ _ _ _ _ _ _ _	_	f. 43.	–	–
1804. 26. Maart		Ged.[ilgt] aan idem		f. 39.	–	–

1 Gulden = 20 Stuivers
1 Stuiver = 16 Penningen

(Vgl. Kaldenbach, 2016, S. 79)

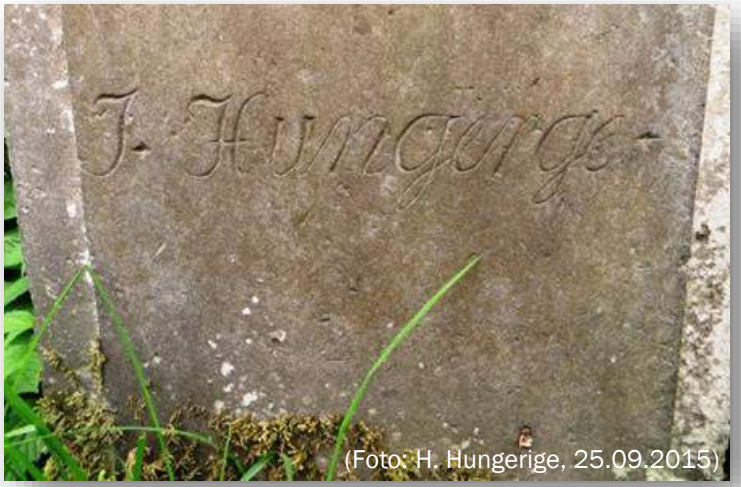
Transkription: Jos Kaldenbach (Alkmaar)

Mauritius Franciscus Josephus Maria Hungern (so der Taufname) wurde am 29. Januar 1772 in Sandebeck getauft.
Seine Mutter starb bei der Geburt.
Aus einem Lied der Matrosen der Vereinigten Ostindischen Compagnie (VOC):
Was muß man nicht vor Kranckheit tragen
Es ist ja keiner recht gesund
Dem hört man dies, dem jenes klagen
Den 3ten beist der rothe Hund
Ja, es hat fast jede Stund
Ihr fast besondre Plagen
Und man ist gleich übermannt
Vivat liebstes Vaterland
Ja, Vivat liebstes Vaterland. (18. Jh.)
Einschiffung von "Maurits Hongere van Paterborn" am Donnerstag, den 12. Juli 1792 als "Mattroos" in Fort Rammekens (Zeeland) auf der 7. Reise der "Sint Laurens" unter Kapitän Jan David Sluiters.
Die 1784 gebaute "Sint Laurens" war 150 Fuß lang und hatte ein Lade-vermögen von 1.150 Tonnen.
Azoren
Kanaren
Atlantischer Ozean
Kapverden
Um die Passatwinde optimal zu nutzen, waren die VOC-Schiffe verpflichtet, über die Kapverden bis zum Äquator zu segeln.
Mittelmeer
14 Std. 35 Min.
Arabisches Meer
Golf von Bengalen
Indischer Ozean
Südchinesisches Meer
Philippinen
Borneo
Japan
Pazifischer Ozean
Neuguinea
Java
Batavia (Jakarta)
Zwei Monate nach Abfahrt vom Kap Ankunft in Batavia am Sonntag, den 24. Februar 1793. Maurits stirbt hier am 8. November 1793 im Alter von 21 Jahren.
Von den 360 Männern an Bord starben 6 während der Reise zum Kap der Guten Hoffnung.
Kap Branco
Rio de Janeiro
Nach 4 Monaten und 3 Wochen Ankunft in Kapstadt am Montag, den 3. Dezember 1792. Aufenthalt bis zum 19. Dezember 1792. Es wurden Frischwasser, Nahrungs-mittel, Handelswaren und die Post aufgenommen.
Madagaskar
Auf der "Clipperroute" mit den ganz-jährigen Westwinden Richtung Perth.
Die Fahrt nach Batavia dauerte 7 Monate, 1 Woche und 5 Tage.
Kapstadt
Perth
2500 km
31 Jan 2019 © Stepmap, 123map • Daten: OpenStreetMap, Lizenz ODbL 1.0
STEPMAP

Johannes Franciscus Hungerge (1799 – 1843)

Alexanders‘ 2. Kind und sein Wegekreuz in Feldrom

Das Wegekreuz von Johannes Franciscus Hungerge auf dem Bickelberg in Feldrom.



linke Sockelseite:

J. Hungerge

rechte Sockelseite:

ANNO
1843

Ort: 51° 49′ 32.89″ N, 8° 56′ 44.24″ E

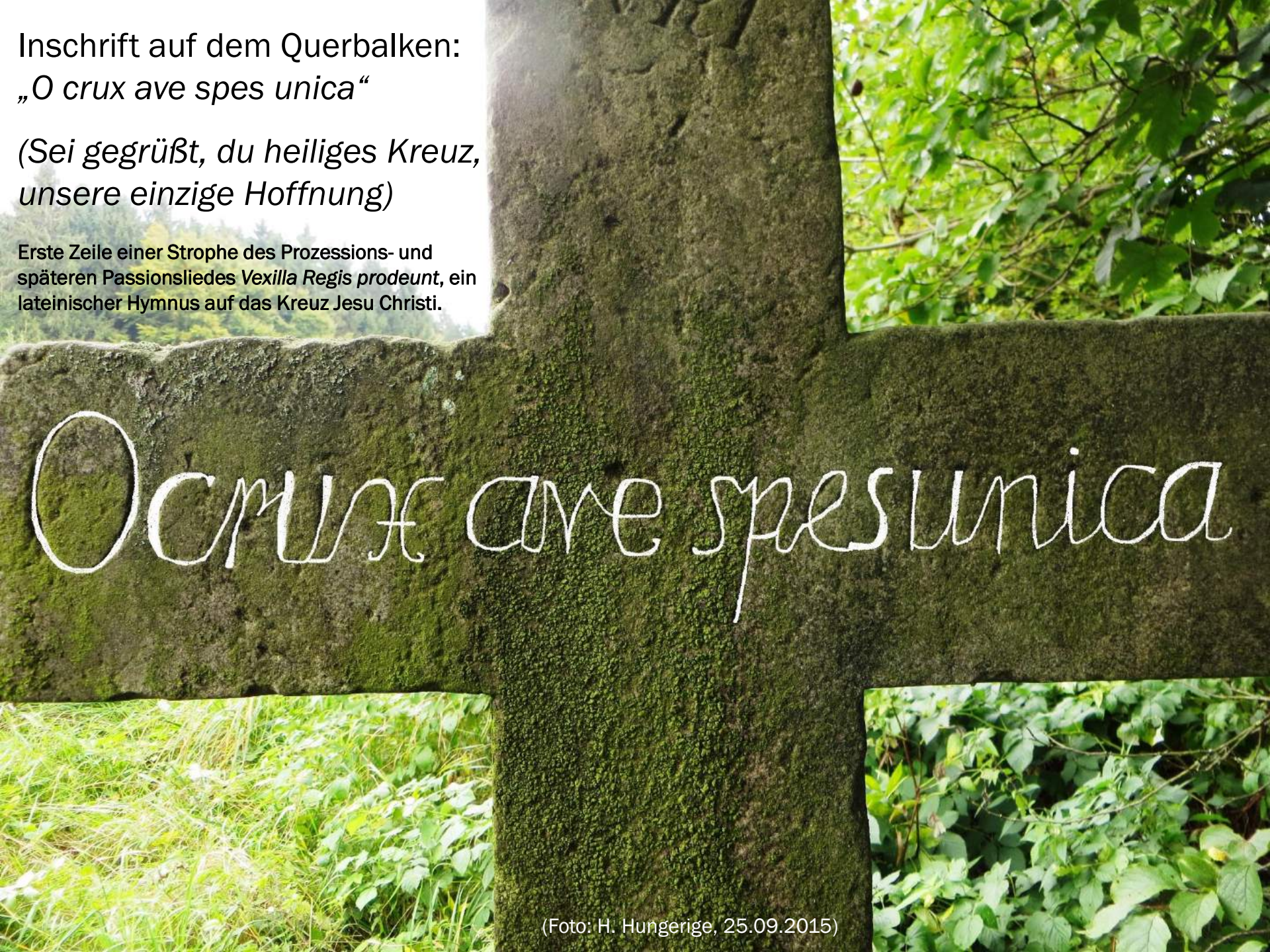
Inschrift auf dem Querbalken:

(Foto: H. Hungerige, 25.09.2015)

Inschrift auf dem Querbalken:
„O crux ave spes unica“

(Sei gegrüßt, du heiliges Kreuz, unsere einzige Hoffnung)

Erste Zeile einer Strophe des Prozessions- und späteren Passionsliedes *Vexilla Regis prodeunt*, ein lateinischer Hymnus auf das Kreuz Jesu Christi.



(Foto: H. Hungerige, 25.09.2015)

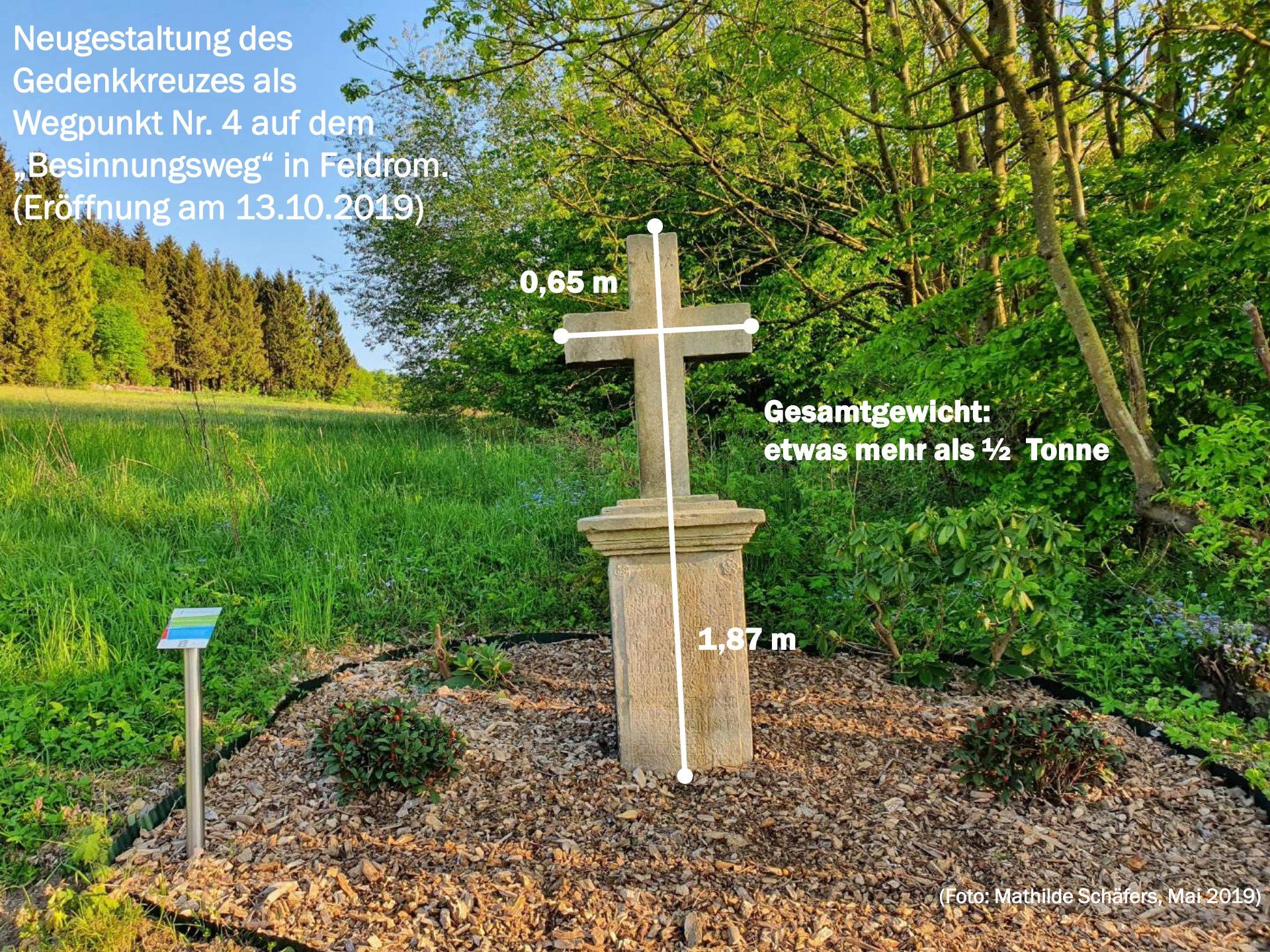
(Foto: H. Hungerige, 01.09.2001)

(Foto: H. Hungerige, 12.08.2018)

(Foto: H. Hungerige, 01.09.2001)

DAS † DER CHRISTEN / ZEICHEN IST /
UND OHNE † BIST / DU KEIN CHRIST /
AM † CHRISTUS FÜR / DICH STARB /
DURCHS † ER DIR DEIN / HEIL ERWARB /
AM † FLOSZ FÜR DICH / SEIN BLUT /
DAS † ZEIGT SEINER / LIEBE GLUT /
DAS † MAN DIR IM TO / DE REICHT /
DER BÖSE FEIND / DEM † WEICHT

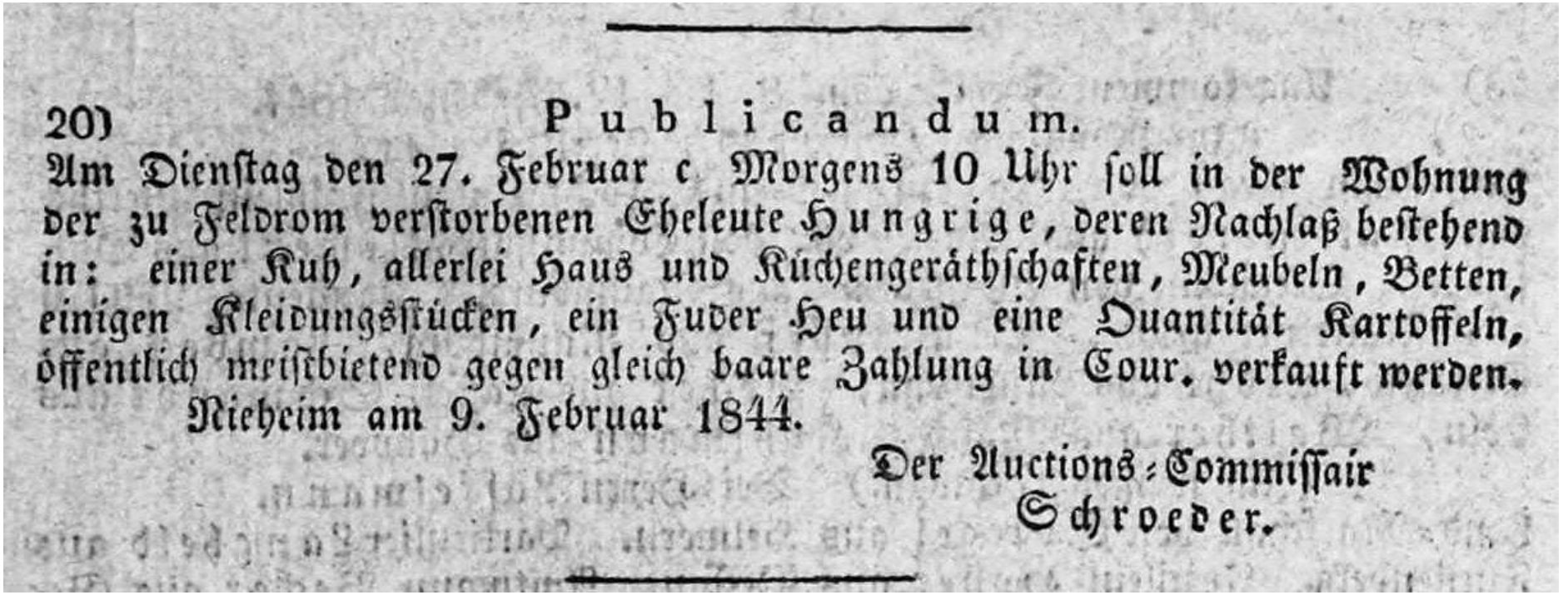
Erste 8 Zeilen (von insgesamt 26) eines zur damaligen Zeit beliebten Kindergebets („Des Christen Zeichen“), z. B. in dem *Gebetbüchlein für die katholische Jugend* (1854) des kath. Schullehrers Joseph Kraus.


Neugestaltung des Gedenkkreuzes als Wegpunkt Nr. 4 auf dem „Besinnungsweg“ in Feldrom. (Eröffnung am 13.10.2019)
0,65 m
Gesamtgewicht: etwas mehr als ½ Tonne
1,87 m
(Foto: Mathilde Schäfers, Mai 2019)

Johannes Franciscus Hungerge (1799 – 1843)

Alexanders‘ 2. Kind und sein Wegekreuz in Feldrom

Ehefrau Catharina Maria Haase stirbt am 16.11.1842 in Feldrom „in Folge des Kindbettes“ (bei der Geburt des 7. Kindes; 3 Kinder erreichen das Erwachsenenalter); Johannes Franciscus Hungerge am 05.12.1843 an „Lungenschwindsucht“



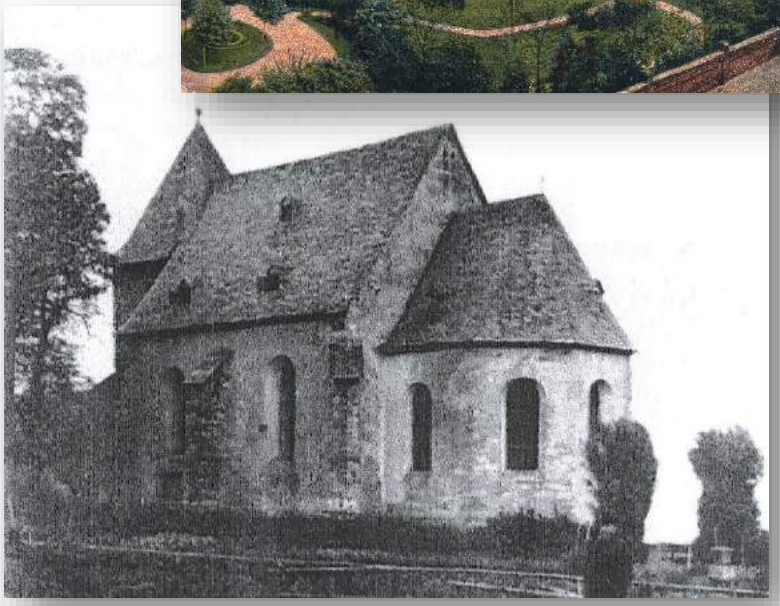
20) Publicandum.
Am Dienstag den 27. Februar c. Morgens 10 Uhr soll in der Wohnung der zu Feldrom verstorbenen Eheleute Hungrige, deren Nachlaß bestehend in: einer Kuh, allerlei Haus und Küchengeräthschaften, Meubeln, Betten, einigen Kleidungsstücken, ein Fuder Heu und eine Quantität Kartoffeln, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Cour. verkauft werden.
Nieheim am 9. Februar 1844.
Der Auctions-Commissair
Schroeder.

Ankündigung der Versteigerung des Nachlasses der „Eheleute Hungrige“ im *Paderbornschen Intelligenzblatt* Nr. 13, S. 83, vom 14. Februar 1844. (Digitale Sammlungen der WWU Münster; https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de)

➔ Die „3 minorenen Kinder“ **Stina** (12 Jahre), **Elisabeth** (8 Jahre) und **Johannes** (4 Jahre) werden Waisen …

Johannes Hungerge (1839 – 1914)

wandert 1867 nach Bochum aus und wird Bergmann …



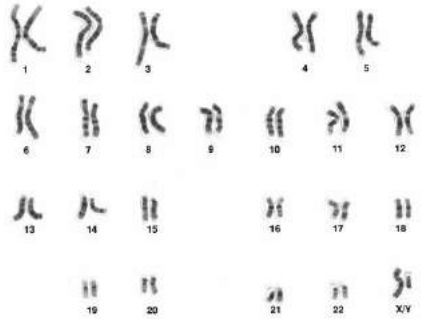
I. Heirat am 16.11.1867 in der 1888 abgebrochenen alten Pfarrkirche in Allagen mit Maria Elisabeth („Lisette“) Gröblinghoff gen. Huneke (1845 – 1886). (7 Kinder)

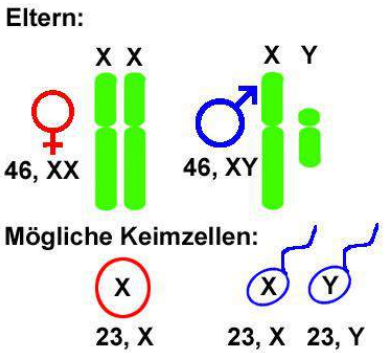
Die Welt der
Vorfahren in s/w ...

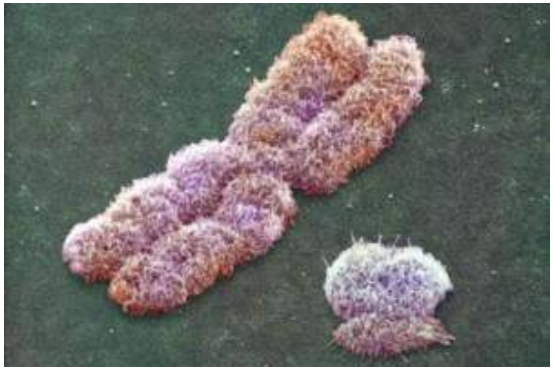
https://colourise.sg

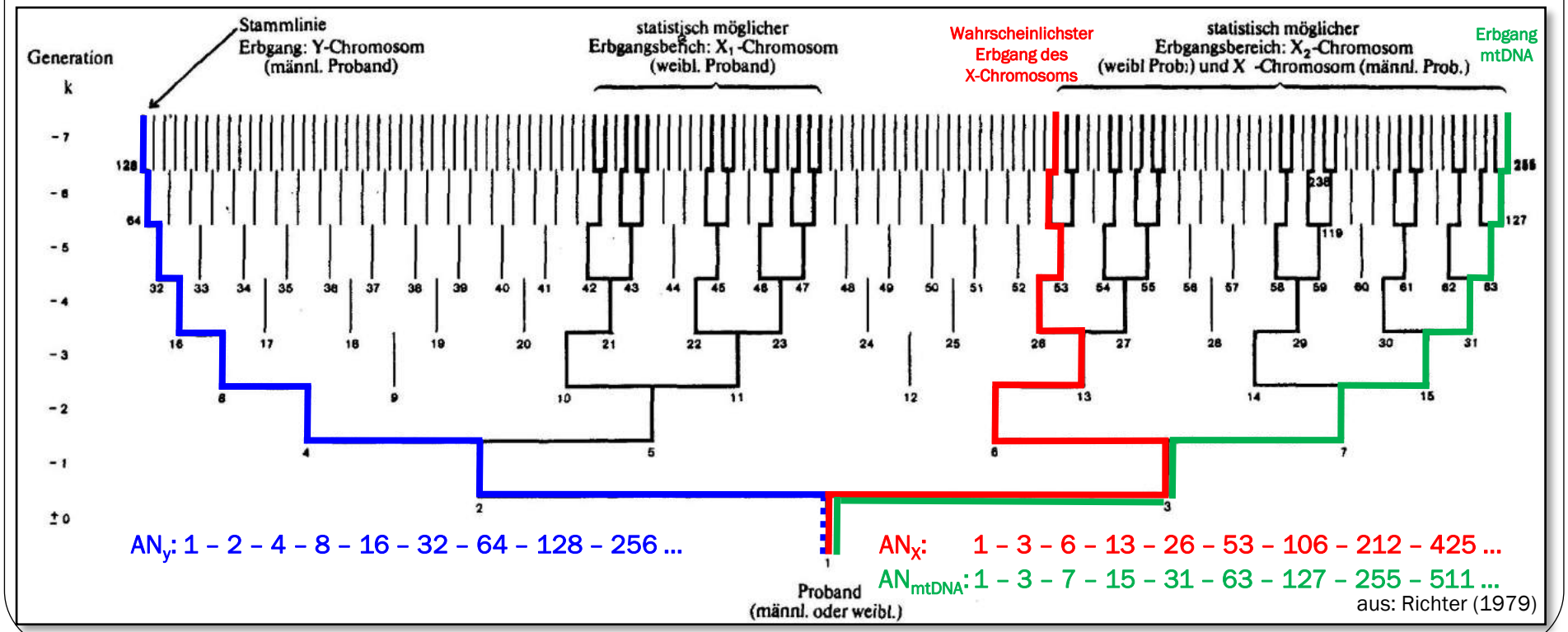
... und in Farbe

Kleiner Exkurs zum Schluss: Erbgang der Geschlechtschromosomen



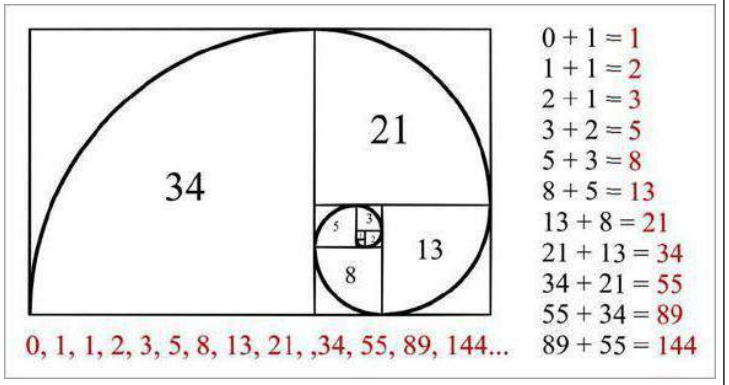


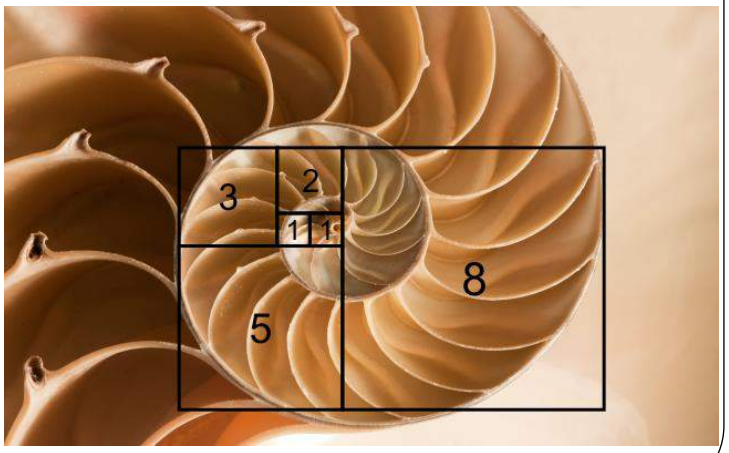




Mögl. Erbgänge „meines“ X-Chromosoms

Die Anzahl der möglichen Träger/-innen des X-Chromosoms pro Generation entspricht der „Fibonacci-Folge“ (Richter, 1979):





X-DNA Inheritance Chart – Male Focus Person

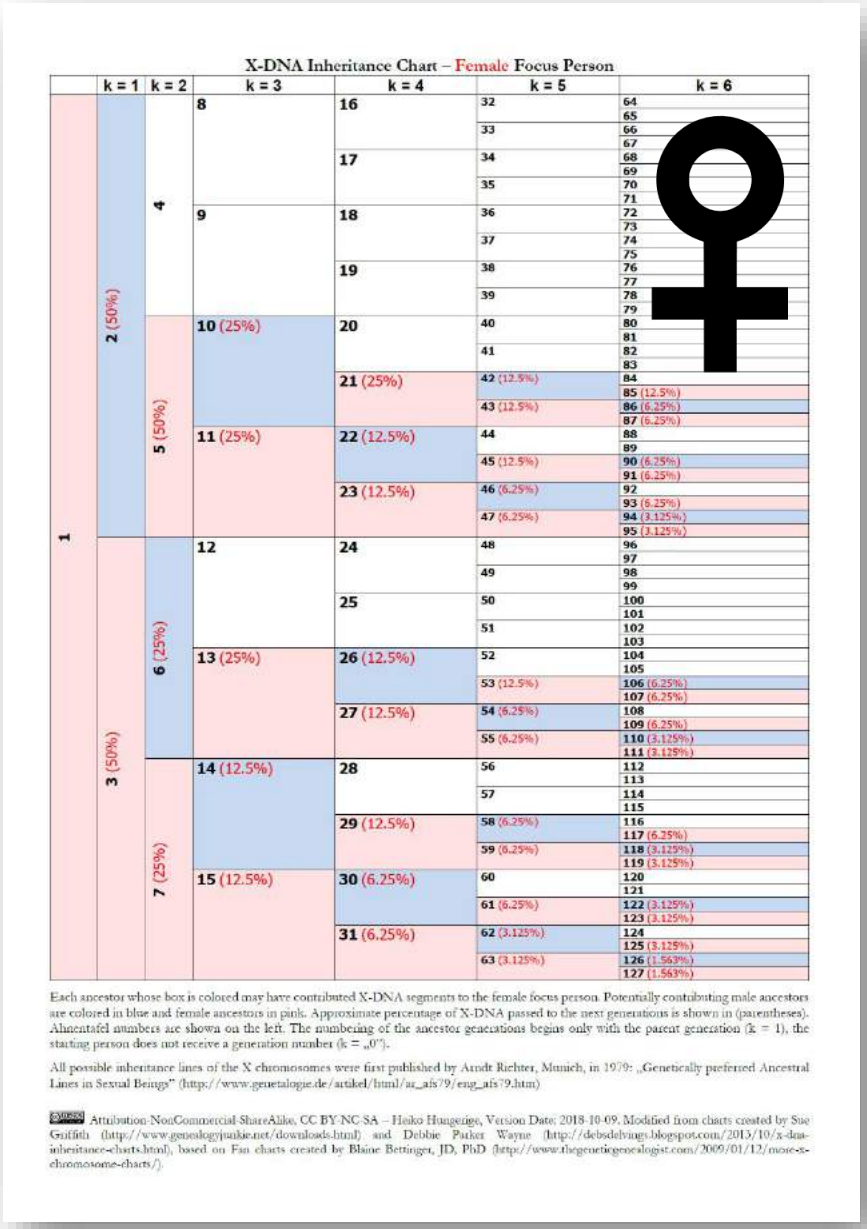
	k = 1	k = 2	k = 3	k = 4	k = 5	k = 6
1 Heiko Hungerige	2 Hansi Hungerige	4	8	16	32	64
						65
					33	66
						67
				17	34	68
						69
					35	70
						71
			9	18	36	72
						73
					37	74
						75
				19	38	76
						77
					39	78
						79
		5	10	20	40	80
						81
					41	82
						83
				21	42	84
						85
					43	86
						87
			11	22	44	88
						89
			Wahrschein-lichster Erbgang		45	90
						91
				23	46	92
						93
					47	94
						95
		6 (50%) Emil E. G. Rechner (1914-1986)	12	24	48	96
						97
					49	98
						99
				25	50	100
						101
					51	102
						103
	3 (100%) Rita Rechner		13 (50%) Auguste Karoline Leyk (1892 – 1942)	26 (25%) Gottlieb Leyk (⋆ 1859)	52	104
						105
					53 (25%) Elise Dybowsky	106 (12.5%) *unbekannt*
						107 (12.5%) *unbekannt*
				27 (25%) Wilhelmine Baar (⋆ 1859)	54 (12.5%) Martin Bahr	108 *unbekannt*
						109 (12.5%) *unbekannt*
					55 (12.5%) Elise Badeda	110 (6.25%) *unbekannt*
						111 (6.25%) *unbekannt*
		7 (50%) Katharina Pudenz (1914-1997)	14 (25%) Wilhelm Josef Pudenz (1890-1953)	28 Johann Ferdinand Pudenz (1848-1908)	56 Johann Peter Pudenz	112 Lorenz Pudenz
						113 Dorothea Elisabeth Döring
					57 Magdalena Richard	114 Georg Richard
						115 Anna Margaretha Degenhardt
				29 (25%) Katharina Döring (1858 – 1903)	58 (12.5%) Johann Hermann Döring	116 Anselm Döring
						117 (12.5%) Maria Magdalena Wehr
					59 (12.5%) Justina (Juliane) Müller	118 (6.25%) Christoph Müller
						119 (6.25%) Margarethe Gunkel
			15 (25%) Maria Veronika Lewalski (1888-1951)	30 (12.5%) Johann Lewalski (⋆ 1851)	60 Joseph Lewalski	120 *unbekannt*
						121 *unbekannt*
					61 (12.5%) Eva Lebevatzki	122 (6.25%) *unbekannt*
						123 (6.25%) *unbekannt*
				31 (12.5%) Constantine Wieczer-zycki (⋆ 1853)	62 (6.25%) Nikolaus Wieczerzycki	124 *unbekannt*
						125 (6.25%) *unbekannt*
					63 (6.25%) Marie Brozdowski	126 (3.125%) *unbekannt*
						127 (3.125%) *unbekannt*

Der „ominöse Ahn“ Nr. 106

(1) 1 2 3 5 8 13

Für die „Bastelstunde“ zu Hause …

https://tng.rolandgen.de/documents/Hungerige%20%282019%29%2C%20X%20Inheritance%20Chart%20Male%20and%20Female%20colored%20Template.pdf



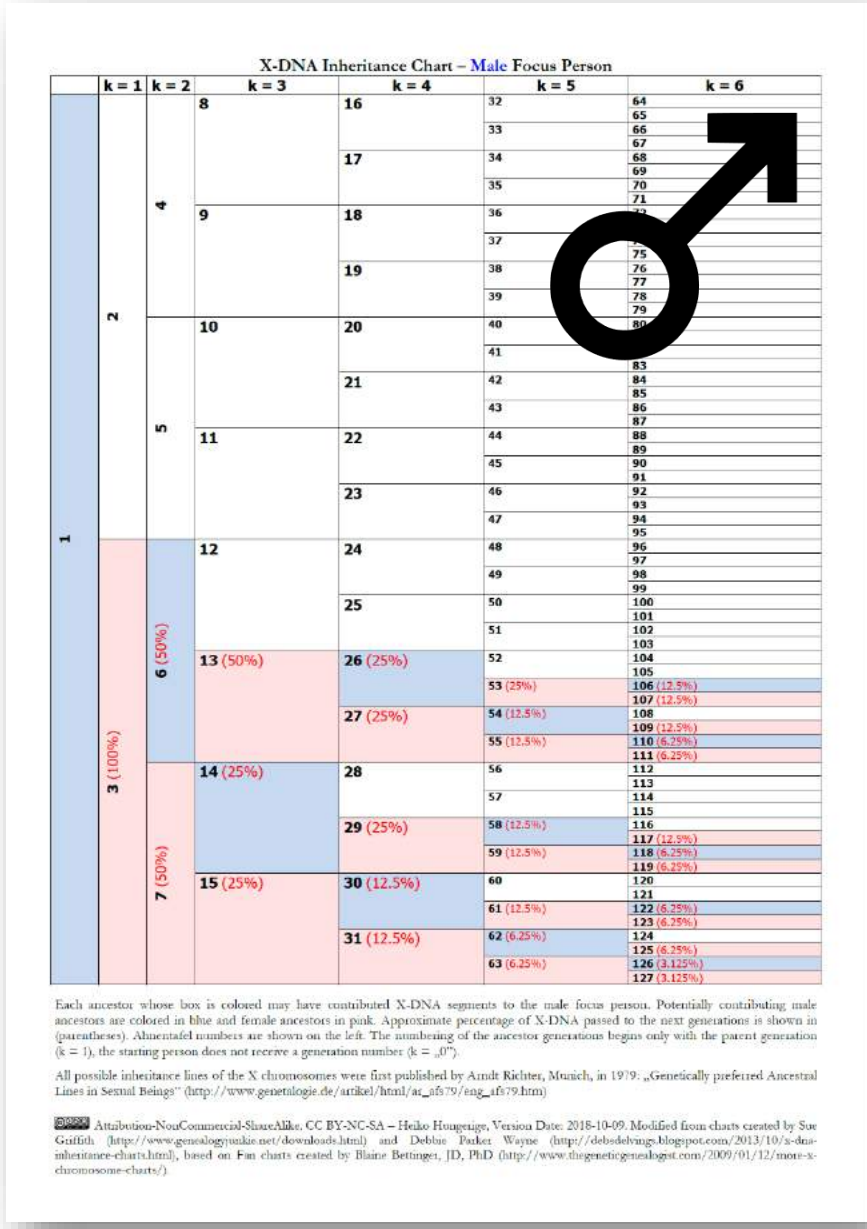
X-DNA Inheritance Chart – Female Focus Person

	k = 1	k = 2	k = 3	k = 4	k = 5	k = 6
1			8	16	32	64
						65
					33	66
						67
				17	34	68
						69
					35	70
						71
		4	9	18	36	72
						73
					37	74
						75
				19	38	76
						77
					39	78
						79
	2 (50%)		10 (25%)	20	40	80
						81
					41	82
						83
				21 (25%)	42 (12.5%)	84
						85 (12.5%)
					43 (12.5%)	86 (6.25%)
						87 (6.25%)
		5 (50%)	11 (25%)	22 (12.5%)	44	88
						89
					45 (12.5%)	90 (6.25%)
						91 (6.25%)
				23 (12.5%)	46 (6.25%)	92
						93 (6.25%)
					47 (6.25%)	94 (3.125%)
						95 (3.125%)
	3 (50%)		12	24	48	96
						97
					49	98
						99
				25	50	100
						101
					51	102
						103
		6 (25%)	13 (25%)	26 (12.5%)	52	104
						105
					53 (12.5%)	106 (6.25%)
						107 (6.25%)
				27 (12.5%)	54 (6.25%)	108
						109 (6.25%)
					55 (6.25%)	110 (3.125%)
						111 (3.125%)
		7 (25%)	14 (12.5%)	28	56	112
						113
					57	114
						115
				29 (12.5%)	58 (6.25%)	116
						117 (6.25%)
					59 (6.25%)	118 (3.125%)
						119 (3.125%)
			15 (12.5%)	30 (6.25%)	60	120
						121
					61 (6.25%)	122 (3.125%)
						123 (3.125%)
				31 (6.25%)	62 (3.125%)	124
						125 (3.125%)
					63 (3.125%)	126 (1.563%)
						127 (1.563%)

Each ancestor whose box is colored may have contributed X-DNA segments to the female focus person. Potentially contributing male ancestors are colored in blue and female ancestors in pink. Approximate percentage of X-DNA passed to the next generations is shown in (parentheses). Ahnentafel numbers are shown on the left. The numbering of the ancestor generations begins only with the parent generation (k = 1), the starting person does not receive a generation number (k = „0“).

All possible inheritance lines of the X chromosomes were first published by Arndt Richter, Munich, in 1979: „Genetically preferred Ancestral Lines in Sexual Beings“ (http://www.genetalogie.de/artikel/html/as_afs79/eng_afs79.htm)

Attribution-NonCommercial-ShareAlike, CC BY-NC-SA – Heiko Hungerige, Version Date: 2018-10-09. Modified from charts created by Sue Griffith (http://www.genealogyjunkie.net/downloads.html) and Debbie Parker Wayne (http://debsdelvings.blogspot.com/2013/10/x-dna-inheritance-charts.html), based on Fan charts created by Blaine Bettinger, JD, PhD (http://www.thegeneticgenealogist.com/2009/01/12/more-x-chromosome-charts/).



X-DNA Inheritance Chart – Male Focus Person

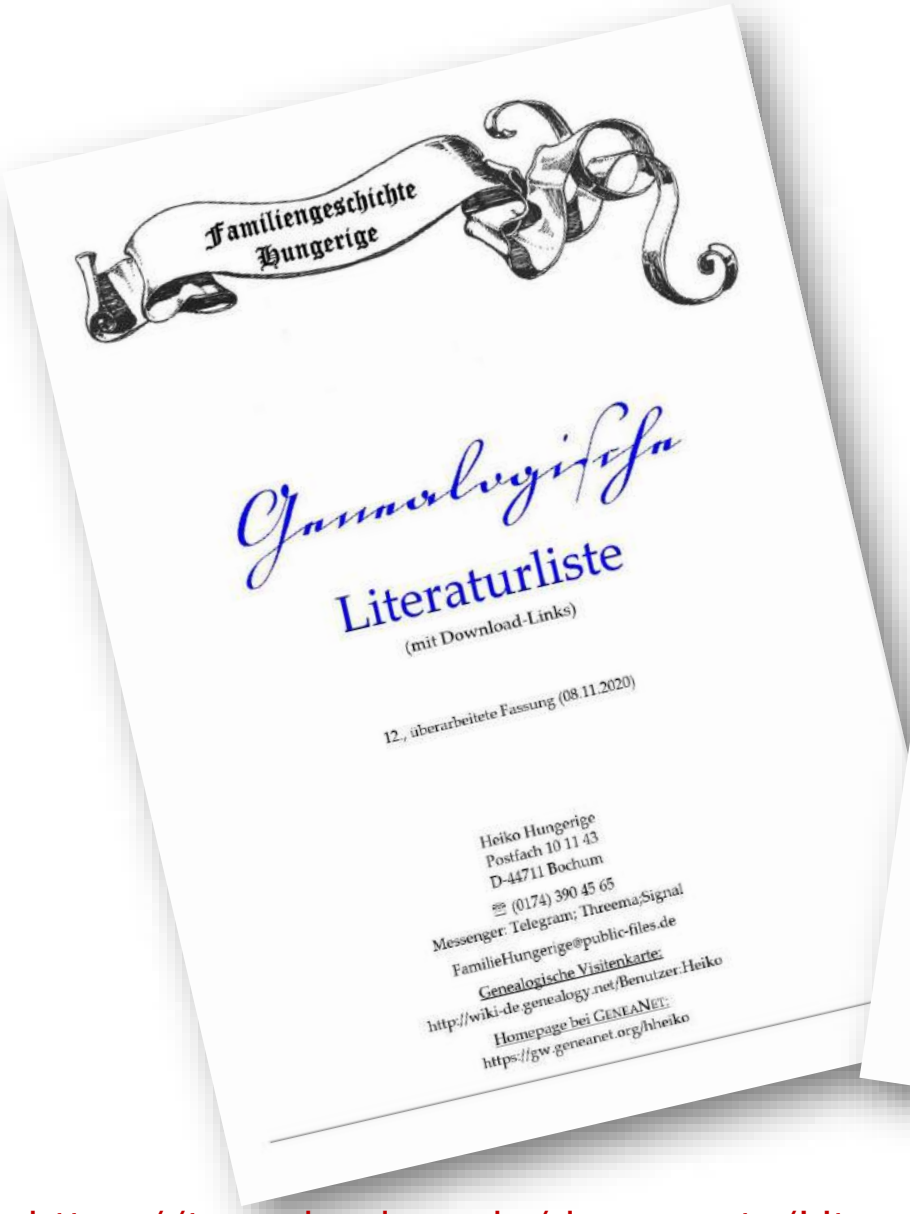
	k = 1	k = 2	k = 3	k = 4	k = 5	k = 6
1			8	16	32	64
						65
					33	66
						67
				17	34	68
						69
					35	70
						71
		4	9	18	36	72
						73
					37	74
						75
				19	38	76
						77
					39	78
						79
	2		10	20	40	80
						81
					41	82
						83
				21	42	84
						85
					43	86
						87
		5	11	22	44	88
						89
					45	90
						91
				23	46	92
						93
					47	94
						95
	3 (100%)		12	24	48	96
						97
					49	98
						99
				25	50	100
						101
					51	102
						103
		6 (50%)	13 (50%)	26 (25%)	52	104
						105
					53 (25%)	106 (12.5%)
						107 (12.5%)
				27 (25%)	54 (12.5%)	108
						109 (12.5%)
					55 (12.5%)	110 (6.25%)
						111 (6.25%)
		7 (50%)	14 (25%)	28	56	112
						113
					57	114
						115
				29 (25%)	58 (12.5%)	116
						117 (12.5%)
					59 (12.5%)	118 (6.25%)
						119 (6.25%)
			15 (25%)	30 (12.5%)	60	120
						121
					61 (12.5%)	122 (6.25%)
						123 (6.25%)
				31 (12.5%)	62 (6.25%)	124
						125 (6.25%)
					63 (6.25%)	126 (3.125%)
						127 (3.125%)

Each ancestor whose box is colored may have contributed X-DNA segments to the male focus person. Potentially contributing male ancestors are colored in blue and female ancestors in pink. Approximate percentage of X-DNA passed to the next generations is shown in (parentheses). Ahnentafel numbers are shown on the left. The numbering of the ancestor generations begins only with the parent generation (k = 1), the starting person does not receive a generation number (k = „0“).

All possible inheritance lines of the X chromosomes were first published by Arndt Richter, Munich, in 1979: „Genetically preferred Ancestral Lines in Sexual Beings“ (http://www.genetalogie.de/artikel/html/as_afs79/eng_afs79.htm)

Attribution-NonCommercial-ShareAlike, CC BY-NC-SA – Heiko Hungerige, Version Date: 2018-10-09. Modified from charts created by Sue Griffith (http://www.genealogyjunkie.net/downloads.html) and Debbie Parker Wayne (http://debsdelvings.blogspot.com/2013/10/x-dna-inheritance-charts.html), based on Fan charts created by Blaine Bettinger, JD, PhD (http://www.thegeneticgenealogist.com/2009/01/12/more-x-chromosome-charts/).

Genealogische Literaturliste (mit Links)



https://tng.rolandgen.de/documents/Literaturliste%20Genealogie%20GESAMT.pdf

Danke für Eure Aufmerksamkeit!

Meine Verwandten und ich …